AUKTION 43

FREITAG, 30. OKTOBER 1981

WAFFEN, MILITARIA

AUKTIONSHAUS PETER INEICHEN
ZÜRICH/SCHWEIZ


Bahnhof-Str.
Limmatquai
Parade-Platz
Bellevue-Platz
Bürkli-Platz
Stocker-Str.
Bleicherweg
General Guisan-Quai
Seestrasse
Alfred Escher-Str.
Mythen-Quai
C.F.Meyer-Str.
Belvoir-Park
AUKTIONSHAUS PETER INEICHEN
C.F. Meyer-Strasse 14
8002 Zürich, 01/201 30 17-19
Parkplätze

AUKTIONSHAUS PETER INEICHEN/ZÜRICH

CH-8002 Zürich C. F. Meyer-Strasse 14 ☎ 01 201 30 17
Postadresse: CH-8027 Zürich, Postfach
Banken: Schweiz. Kreditanstalt / Gewerbebank Zürich
Telegramm: Inauktion
Telex: 58097-apiz



AUKTIONSHAUS PETER INEICHEN/ZÜRICH

Mitglied des Verbandes Schweizerischer Antiquare und Kunsthändler,
des Amerikanischen NAWCC
und des Verbandes Schweizerischer Auktionatoren

HINWEIS

Auktion 44 Historische Wertpapiere: 31. Oktober 1981
Auktion 45 Puppen/Spielsachen: 27./28. November 1981

Frühjahrsauktionen 1982 in Vorbereitung

Uhren, Schmuck, Spielsachen, Waffen/Militaria,
Wertpapiere, Grafik

Einlieferungen von Auktionsobjekten und ganzen Sammlungen
jederzeit möglich.

Printed in Switzerland by Schellenberg-Druck, 8330 Pfäffikon ZH.
Fotos: Thomas Hartmann, Würenlos AG.

Auktion 43

WAFFEN, MILITARIA

Freitag, 30. Oktober
ab 9.00 Uhr: Nummern 1–290
ab 14.00 Uhr: Nummern 291–604
ab 20.00 Uhr: Nummern 605–708

Vorbesichtigung und Versteigerung

C. F. Meyer-Strasse 14, 8002 Zürich

VORBESICHTIGUNG:
Montag, 26. Oktober, bis Mittwoch, 28. Oktober, 11.00 bis 19.00 Uhr,
Donnerstag, 29. Oktober, 11.00 bis 16.00 Uhr

Sachbearbeiter: Jürg A. Meier
Katalogpreis SFr. 20.–
Keine Ergebnislisten

INHALT

LITERATUR

Aries, Armes blanches militaires françaises, Heft 1–26, 1967–1978.

Boccia, L. G., Coelho, T., Armi bianche italiane, Milano 1975.

Boccia, L. G., Il Museo Stibbert a Firenze, 2 Bde., Milano 1975.

Gessler, E. A., Schweizerisches Landesmuseum, Führer durch die Waffensammlung, ein Abriss der schweizerischen Waffenkunde, Aarau 1928.

Heer, Eugen, Der neue Støckel, 2 Bde., Schwäbisch Hall 1978/79.

Jarlier, Pierre, Répertoire d'arquebusiers et de fourbisseurs français, Saint-Julien-du-Sault 1976.

Mann, James, Wallace Collection Catalogues, European Arms and Armour, 2 Bde., London 1962.

Schneider, Hugo, Schweizer Waffenschmiede, Zürich 1976.

Schneider, Hugo, Meier, Jürg A., Griffwaffen, Bewaffnung und Ausrüstung der Schweizer Armee seit 1817, Bd. 7, Dietikon-Zürich 1971.

Schneider, Hugo, Eidgenössische Handfeuerwaffen, Bd. 2 in der gleichen Reihe, 1979.

Schneider, am Rhyn, Krebs, Reinhart, Schiess, System Vetterli, Bd. 3 in der gleichen Reihe, 1970.

Støckel, Johan F., Haandskydevaabens Bedømmelse, 2 Bde., 1938/1964.

Wegeli, Rudolf, Inventar der Waffensammlung des Bernischen Historischen Museums: Bd. 2 – Schwerter und Dolche, Bern 1929, Bd. 3 – Stangenwaffen, Bern 1939, Bd. 4 – Schusswaffen.

WICHTIGSTE ABKÜRZUNGEN

Beids. = beidseitig, bronz. = bronziert, def. = defekt, eidg. = eidgenössisch, erg. = ergänzt, gebl. = gebläut, kant. = kantonal, kol. = koloriert, korr. = korrodiert (Rostspuren), Ord. = Ordonnanz, orig. = original, rest. = restauriert, schweiz. = schweizerisch, sig. = signiert, trans. = transformiert, verg. = vergoldet, OB = Originalbemalung, FB = Fabrikbemalung, SB = Sammlerbemalung.

Die angegebenen Masse sind Zirka-Masse.

Auktionsbedingungen

1. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in Schweizer Währung. Aufgrund unserer strengen Abrechnungsbestimmungen gegenüber den Einlieferern müssen die Auktionsrechnungen bis spätestens 10 Tage nach Auktionstermin beglichen sein.
2. Jeder Käufer haftet persönlich für die von ihm mündlich oder schriftlich abgegebenen Gebote und kann nicht geltend machen, für Rechnung Dritter gekauft zu haben. Die Auktionsleitung kann von einem ihr unbekannten Bieter verlangen, dass er sich legitimiert.
3. Auf den Zuschlagspreis ist prinzipiell ein Aufgeld von 20% zu entrichten. Als Grossisten eingetragene Schweizer Händler bezahlen ein Aufgeld von 12%. In- und ausländische Händler, die nicht als Grossisten eingetragen sind, bezahlen 18% Aufgeld. Für sie wird die allfällige Wust vom Verkäufer bezahlt. Für Nicht-Grossisten, die eine vom Schweizer Zoll abgestempelte schweizerische Ausfuhrdeklaration an das Auktionshaus zurücksenden, werden 5% des Zuschlagspreises gutgeschrieben oder rückvergütet.
4. Wird die Zahlung nicht rechtzeitig an das Auktionshaus geleistet, kann auf Erfüllung des Kaufvertrages und Ersatz des Verspätungsschadens beharrt werden. Statt dessen kann das Auktionshaus die ersteigerten Objekte auch unlimitiert einer folgenden Auktion anschliessen oder freihändig bestens verkaufen. In diesen Fällen hat der Schuldner neben dem Aufgeld gemäss Ziffer 3 dieser Bedingungen die Differenz zwischen dem Zuschlagspreis und einem allfälligen Minderwert um 20% vom Zuschlagspreis für die Umtriebe des Auktionshauses zu bezahlen. Auf einen allfälligen Mehrerlös hat der Schuldner keinen Anspruch.
5. Das Auktionshaus behält sich das Recht vor, einzelne Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten oder nicht zur Versteigerung zu bringen. Angebote, Aufrufe und Zuschläge unter etwaigen Limiten sind zulässig.
6. Die Objekte werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Moment des Zuschlages befinden. Mit erfolgtem Zuschlag gehen Nutzen und Gefahr der Objekte auf den Käufer über. Jeder Interessent hat in der Ausstellung, die der Auktion vorausgeht, Gelegenheit, sich über den Zustand der Gegenstände persönlich zu orientieren. Die Beschreibung der Objekte in diesem Katalog hat nur den Charakter einer Meinungsäusserung und stellt, wo nichts anderes vermerkt ist, keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Das Auktionshaus haftet nicht für unrichtige Zuschreibungen oder unrichtige Angaben bezüglich Ursprung, Datum, Alter, Herkunft, Zustand oder Echtheit noch für andere offene oder versteckte Mängel. Mit Ausnahme der nachfolgenden Bestimmung wird jede Gewährleistung des Auktionshauses wegbedungen.

   Falls ein Käufer innert 20 Tagen nach Ersteigerung eines Objektes dem Auktionshaus Peter Ineichen aufgrund einer anerkannten Expertise schriftlich den Nachweis erbringt, dass es sich im Hinblick auf die Katalogbeschreibung um eine Fälschung handelt, wird das Auktionshaus den Kauf rückgängig machen und den Kaufpreis unter der Bedingung zurückerstatten, dass das Objekt innert 14 Tagen nach dieser Mitteilung im gleichen Zustand zurückgegeben wird, in dem es sich zum Zeitpunkt des Zuschlages befunden hat.
7. Das Stadtammannamt Zürich 2 wirkt bei der Auktion mit. Organisation, Leitung, Aufruf, Zuschlag, Protokollierung, Einzug des Erlöses, Herausgabe des Gutes und Abrechnung mit den Auftraggebern obliegen unter Vorbehalt der Entscheidung von Streitfällen dem Auktionator. Für dessen Handlungen haften weder der Stadtammann, noch dessen Vertreter, noch Stadt oder Kanton Zürich.
8. Eigentum und Gefahr gehen mit dem Zuschlag auf den Ersteigerer über. Vorbedingung für das Verfügungsrecht und die Übergabe ist jedoch die vollständige Bezahlung des Zuschlagpreises und des Aufgeldes. Nach erfolgter Zahlung können die Objekte während der Auktion oder bis spätestens 30 Tage nach Auktionstermin in den Geschäftsräumen des Auktionshauses abgeholt werden. Bei Gegenständen, die 10 Tage nach diesem Termin nicht abgeholt worden sind, ist das Auktionshaus berechtigt, diese auf Kosten und Gefahr des Käufers einlagern zu lassen. Das Auktionshaus ist gerne bereit, Transporte der ersteigerten Gegenstände für den Käufer zu organisieren. Verpackungs- und Versandkosten gehen zu Lasten des Käufers.
9. Die patentpflichtigen Waffen werden in Zusammenarbeit mit der Firma Glaser-Waffen AG, Zürich, versteigert.
10. **Als Erfüllungsort und ausschliesslichen Gerichtsstand anerkennt der Käufer den Sitz des Auktionshauses Zürich 2.**
11. **Mit jedem abgegebenen mündlichen oder schriftlichen Gebot anerkennt der Auktionsteilnehmer die obgenannten Auktionsbedingungen.**

Peter Ineichen

Die beiden angegebenen Schätzungen sind unverbindliche
Richtlinien für die zu erwartenden Zuschläge
in Schweizer Währung.

Both quoted values are non obligatory estimates
only of the prices in Swiss Francs
expected to be realized.

Les deux estimations données sont des marges indicatives
et sans engagement concernant les prix définitifs
attendus en francs suisses.

Le due valutazioni date s'intendono come prezzi indicativi
e senza obbligo circa i prezzi finali da aspettarsi
in franchi svizzeri.

HINWEIS

Auktion 44 Historische Wertpapiere: 31. Oktober 1981
Auktion 45 Puppen/Spielsachen: 27./28. November 1981

1 BAYERN 1796/1799: Infanterie, Unteroffiziere, Offiz. Heinrichsen/Neckel, FB, 86 Figuren. 110.–/160.–

2 – 1870/71: Infanterie, 3 Fähnriche, 4 Geschütze, 4 Gespanne mit Protze, Faschinenkorb, berittene Offiziere, Offiz. Heinrichsen, OB, 126 Figuren. 250.–/350.–

3 – 1870/71: Infanterie, berittene Jäger, 2 Fähnriche, 2 Geschütze, Artilleristen, Faschinenkorb, Offiz. Heinrichsen, OB, 108 Figuren. 190.–/260.–

4 FRANKREICH 1756/63: Schweizer in französischen Diensten, Infanterie, 2 Fähnriche, Offiz. Heinrichsen, FB, 40 Figuren. 60.–/90.–

5 – 1792/99: Husaren, Jäger zu Pferd, Offiz. Boverat/Segom, FB, 64 Figuren. 90.–/150.–

6 – 1792/99: Husaren, Jäger zu Pferd, Offiz. Mignot/Neckel/Segom, FB, 56 Figuren. 90.–/150.–

7 – 1792/99: Jäger zu Pferd, Husaren, Offiz. Neckel/Boverat, FB, 60 Figuren. 90.–/150.–

8 DEUTSCHLAND 1914/18: Infanterie, Artilleristen, 4 Geschütze, Matrosen, Marinefähnrich, Kavallerie, Offiz. Heinrichsen, OB, 120 Figuren. 120.–/180.–

9 – 1914/18: Infanterie, Artilleristen, 4 Geschütze, Gruppe, Kavallerie, Offiz. Heinrichsen, OB, 87 Figuren. 100.–/150.–

10 – 1914/18: Pioniere, Stacheldrahtverhau, 4 Geschütze, Schützen, Gruppe mit Fähnrich, Offiz. Heinrichsen, OB, 100 Figuren. 115.–/175.–

11 ENGLAND 1756/63, 1813/15: Infanterie, Grenadiere (Waterloo), 2 Fähnriche, Artilleristen, 6 Mörser, Freibeuter, Offiz. Heinrichsen, FB, 176 Figuren. 210.–/320.–

12 – 1914/18: Infanterie, Schotten, Maschinengewehrschützen, Offiz. Heinrichsen, OB, 131 Figuren. 120.–/180.–

13 – 1914/18: Kolonialkavallerie (Indien), Infanterie, Pioniere, Offiz. Heinrichsen, OB, 88 Figuren. 100.–/150.–

14 RUSSLAND 1914/18: Infanterie, 2 Fähnriche, Kosaken, Offiz. Heinrichsen, OB, 108 Figuren. 90.–/140.–

15 – 1914/18: Infanterie, Artilleristen, 6 Geschütze, Gruppe, Offiz. Heinrichsen, OB, 82 Figuren. 90.–/140.–

16 – 1914/18: Infanterie, Kavallerie, Pioniere, Offiz. Heinrichsen, OB, 87 Figuren. 160.–/240.–

17 FRANKREICH 1792/99: Husaren, Jäger zu Pferd, Offiz. Neckel/Segom, FB, 41 Figuren. 60.–/100.–

18 – 1793/96: Sansculottes, Nationalgarde, Aufständische (Vendée), Offiz. Heinrichsen, FB, 100 Figuren. 110.–/170.–

19 – 1914/18: Infanterie, Dragoner, Kürassiere, Offiz. Heinrichsen, OB, 99 Figuren. 90.–/140.–

20 LOT: Gartenzäune, Heuballen, Offiz. Heinrichsen, OB/SB, 19 Figuren. 50.–/75.–

21 INDIANER: Indianer zu Fuss und zu Pferd, Trapper, Kanus, Offiz. Heinrichsen, SB, 92 Figuren. 155.–/225.–

22 – Indianer zu Fuss und zu Pferd, Zelte, Offiz. Heinrichsen, SB, 83 Figuren. 145.–/200.–

23 AMERIKA um 1776: Kavallerie und Artilleristen, englisch, Trapper, Offiz. Heinrichsen, FB, 49 Figuren. 60.–/100.–

24 PREUSSEN 1870/71: Husaren, Dragoner, 2 Fähnriche, Offiz. Heinrichsen, OB, 66 Figuren. 185.–/260.–

25 – 1870/71: Infanterie, 3 Fähnriche, Offiz. Heinrichsen, OB, 95 Figuren. 145.–/215.–

26 – 1870/71: Husaren, Kürassiere, Dragoner, Offiz. Heinrichsen, OB, 36 Figuren. 85.–/135.–

27 – 1870/71: Infanterie, teils Wintertenue, Matrosen, Offiz. Heinrichsen, OB, 146 Figuren. 195.–/275.–

ZINNFIGURENKOLLEKTION – TEILE DER SAMMLUNG EUGEN BLUM

A. GROSSFIGUREN

OFFIZIN JOH. HAFFNER, FÜRTH, UM 1880

28 HANNIBALS ZUG ÜBER DIE ALPEN, 218 v. Chr., OB, in hervorragender Erhaltung, 35 Figuren. Selten. Tafel 23 340.–/460.–

OFFIZIN ERNST HEINRICHSEN, NÜRNBERG, UM 1870/80

29 KAMPF UM TROJA, OB in frischer Erhaltung, 56 Figuren, u. a. plastischer Streitwagen. Vollständige Serie. 540.–/720.–

30 SCHLACHT BEI BELGRAD 1717, Prinz Eugen gegen Türken, OB, 120 Figuren. 680.–/900.–

31 NIBELUNGEN, Figuren zum Würfelspiel mit Porträts der Sage, OB, einige wenige SB, 61 Figuren. 380.–/520.–

32 SCHLACHT IM TEUTOBURGER WALD, 9 n. Chr., OB, 40 Figuren. 230.–/300.–

33 TIROLER AUFSTAND 1809, Andreas Hofer usw., SB in feiner Qualität (Winkelmüller), 21 Figuren. 180.–/250.–

34 WÜSTENKARAWANE, OB, teils SB, 47 Figuren. 270.–/380.–

35 PARFORCEJAGD, Hirsch und Wildsau, SB, 11 Figuren. 270.–/380.–

B. FIGUREN IN NÜRNBERGER GRÖSSE DER OFFIZIN ERNST HEINRICHSEN

36 SCHLACHT BEI MORGARTEN 1315, OB, 80 Figuren. 360.–/480.–

37 SCHLACHT BEI MURTEN 1476, OB, 94 Figuren. 400.–/550.–

38 KARL DER KÜHNE, Flucht nach der Schlacht bei Murten 1476, OB, 63 Figuren. 270.–/380.–

39 DREISSIGJÄHRIGER KRIEG 1618/48, österreichische Kavallerie und Kroaten zu Fuss, OB und SB in altem Stil von R. Hanhart, 46 Figuren. 140.–/200.–

40 JUNGFRAU VON ORLÉANS um 1450, OB und Orig. Spanschachtel, 78 Figuren. 290.–/390.–

41 SCHLACHT BEI ARCOLE 1796, schöne Bonaparte-Gruppe auf der Brücke, OB, 84 Figuren. 270.–/380.–

42 SCHLACHT BEI LEIPZIG 1813, Russen, Schweden, Preussen, Österreicher gegen Franzosen und Verbündete, OB, 164 Figuren. 550.–/740.–

43 SCHLACHT BEI WATERLOO 1815, Engländer und Preussen gegen Franzosen mit Napoleonfigur, OB, 156 Figuren. 520.–/700.–

44 SCHLACHT BEI SOLFERINO 1859, OB in frischer Erhaltung, 132 Figuren. 380.–/520.–

45 SCHLACHT BEI KÖNIGGRÄTZ 1866, OB, 176 Figuren. 520.–/720.–

46 SCHLACHT BEI BELFORT 1871, OB, 48 Figuren. 160.–/240.–

47 PREUSSEN 1870/71: Parade mit Stab, mehrere Porträtfiguren, OB, 86 Figuren. 320.–/450.–

48 PREUSSEN: Parade mit Kavalleriespiel, OB, 92 Figuren. 320.–/450.–

49 – Verbandplatz, brennendes Haus, OB, 42 Figuren. 180.–/260.–

50 – Kavallerie abgesessen, Stab zu Fuss, mehrere Porträtfiguren (sog. Spätheinrichsen), OB, 48 Figuren. 150.–/220.–

51 – Erstürmung der Düppeler Schanzen 1864, OB, 47 Figuren. 140.–/200.–

52 – Kavallerie und Infanterie im Kampf, OB, 82 Figuren. 180.–/260.–

53 – Kavallerie und Infanterie im Kampf, OB, 84 Figuren. 180.–/260.–

54 – Kavallerie und bairische Infanterie im Kampf, OB, 72 Figuren. 180.–/260.–

55 – Preussische und französische Artillerie, OB, 45 Figuren. 140.–/200.–

56 FRANKREICH: Infanterie und Kavallerie 1810, OB, 82 Figuren. 320.–/440.–

57 – Infanterie und Kavallerie 1810, OB, 96 Figuren. 360.–/500.–

58 – Parade 1860, OB, 105 Figuren. 340.–/480.–

59 – Kavallerie und Infanterie im Kampf 1870/71, OB, 82 Figuren. 200.–/280.–

60 – Kavallerie und Infanterie im Kampf 1870/71, OB, 85 Figuren. 200.–/300.–

61 BAYERN: Parade 1860, OB, 82 Figuren. 320.–/450.–

62 SPANIEN: Infanterie 1860, OB, 52 Figuren. 135.–/190.–

63 ENGLAND: Kolonialexpedition nach Afghanistan um 1880, OB, 50 Figuren. 180.–/260.–

64 – Expedition gegen die Kaffern 1882, OB, 41 Figuren, mit 2 hübschen Gruppen. 180.–/260.–

65 PROZESSION, wenig gekonnte SB, 23 Figuren. 65.–/100.–

C. OFFIZIN J. C. ALLGEYER, FÜRTH, UM 1860

66 ÖSTERREICH: Infanterie und Kavallerie in Parade, OB, 63 Figuren, 10 def. 270.–/380.–

67 – Schlacht bei Custozza 1849, Österreicher gegen Italiener, OB, 93 Figuren. 360.–/480.–

68 FRANKREICH: Erstürmung der Feste Malakoff, Krimkrieg 1854, Franzosen gegen Russen, OB, 120 Figuren. 500.–/680.–

69 – Schlacht bei Weissenburg 1870, Franzosen gegen Bayern, OB, 77 Figuren. 320.–/450.–

70 – Husaren, berittene Artillerie, Liniengrenadiere und Chasseurs à pied in Parade 1860, OB, 84 Figuren. 340.–/480.–

71 – Dragoner, Spahi, Gardegrenadiere und Voltigeurs de la garde in Parade 1860, OB, 85 Figuren. 380.–/520.–

72 SPANIEN: Carlistenaufstand um 1860, OB, 32 Figuren, teils def. und Gebrauchsspuren. 135.–/190.–

73 TONGCHINESEN um 1860, kämpfend, OB, 54 Figuren. 210.–/290.–

74 ENGLISCHER GARTEN, Gruppen und Pflanzen, OB, 26 Figuren. Tafel 23 320.–/450.–

75 PREUSSEN: Parade um 1860, OB, 56 Figuren. 180.–/260.–

76 SCHWEIZ: Infanterie im Marsch, eidg. Ord. 1852/61, OB, 80 Figuren. 290.–/400.–

D. OFFIZIN J. C. HASELBACH, BERLIN, UM 1860

Bei sämtlichen Serien sind die Chargen durch Neugüsse mit sorgfältiger Bemalung im alten Stil ergänzt worden.

77 ITALIEN: Lancieri und Bersaglieri um 1860, OB, 38 Figuren. 110.–/160.–

78 PREUSSEN: Ulanen und Dragoner um 1860, OB, 24 Figuren. 110.–/160.–

79 – Ulanen und reitende Artillerie im Angriff, um 1860, OB, 24 Figuren. 110.–/160.–

80 – Preussische und französische Infanterie im Kampf, um 1860, OB, 42 Figuren. 180.–/260.–

E. OFFIZIN WEGMANN, BRAUNSCHWEIG

81 FRANKREICH: Kavallerielager um 1860, SB im alten Stil, 25 Figuren (Neugüsse). 200.–/300.–

F. OFFIZIN J. R. WEHRLI, AARAU, UM 1860

Neugüsse aus den Jahren 1940/60, wenig gekonnte Ölfarbenbemalung. Für den Sammler von Schweizer Figuren gleichwohl von Interesse.

82 ZIRKUS, 16 Figuren. 60.–/100.–

83 SCHWEIZ: Artillerie zu Fuss, eidg. Ord. 1861, 31 Figuren, mittelgrosse Typen, Bemalung teilweise von Hoffmann. 115.–/175.–

84 – Artillerie und Infanterie eidg. Ord. 1842 im Kampf, 64 Figuren. 125.–/190.–

85 – Infanterie eidg. Ord. 1861, 50 Figuren. 110.–/165.–

86 – Parade, Infanterie, Spiel, Kavallerie, Artillerie eidg. Ord. 1861, 76 Figuren. 230.–/300.–

87 – Parade, kantonale Truppen um 1830, 116 Figuren. 250.–/360.–

88 – Kantonale Truppen im Gefecht, um 1830, 125 Figuren. 250.–/350.–

G. OFFIZIN FRITZ HOFFMANN, ZÜRICH, UM 1930

89 SCHWEIZ: Scharfschützen eidg. Ord. 1861, FB, 49 Figuren. 115.–/175.–

H. OFFIZIN FIGURINA HELVETICA

90 SCHWEIZ: Schweizer Regiment in Neapel, um 1850, SB, 34 Figuren. 60.–/100.–

91 FRANKREICH 1774/92: Garde du Corps, Trompeter, 2 Fähnriche, Offiz. Mignot, FB, 66 Figuren. 150.–/220.–

92 – 1792/99: Infanterie, Nationalgarde, Bodenmannschaft eines Ballons, 5 Fähnriche, Offiz. Bretegnier/Reh, FB, 117 Figuren. 180.–/260.–

93 – 1853/59, 1870/71: Zouaven, Offiz. Mignot/Pohl, FB, 68 Figuren. 85.–/135.–

94 – 1853/59, 1870/71: Zouaven, Gardegrenadiere, 1 Fähnrich, Offiz. Mignot/Heinrichsen, FB, 117 Figuren. 160.–/240.–

95 – 1853/56 Krim, 1870/71: Infanterie Wintertenue, 2 Fähnriche, Offiz. Heinrichsen, OB, 97 Figuren. 175.–/265.–

96 PREUSSEN 1870/71: Infanterie, teils Wintertenue, berittene Offiziere, Offiz. Heinrichsen, OB, 111 Figuren. 150.–/230.–

97 – 1870/71: Infanterie, teils Wintertenue, 1 Fähnrich, Offiz. Heinrichsen, OB, 135 Figuren. 175.–/250.–

98 PREUSSEN 1870/71: Infanterie, Kavallerie, Musik, Offiz. Heinrichsen, OB, 104 Figuren. 165.–/225.–

99 – 1870/71: Infanterie, Artilleristen, Tambouren, 13 Geschütze, 2 Wagen, Offiz. Heinrichsen, OB/SB, 119 Figuren. 225.–/335.–

100 FRANKREICH 1870/71: Kürassiere, Artilleristen, 6 Geschütze, Jäger, 2 Fähnriche, Offiz. Heinrichsen, OB, 96 Figuren. 200.–/300.–

101 – 1870/71: Husaren, Kürassiere, Jäger zu Pferd, 2 Fähnriche, Offiz. Heinrichsen, OB, 61 Figuren. 150.–/220.–

102 – 1870/71: Infanterie, Zouaven, 2 Fähnriche, Turkos, Offiz. Heinrichsen, OB, 132 Figuren. 180.–/250.–

103 – 1870/71 (1914/18): Infanterie, 6 Fähnriche, berittene Offiziere, Jäger, Offiz. Heinrichsen, OB, 144 Figuren. 220.–/320.–

104 HÜHNERHOF: Haus, Zäune, Tor, Mädchen mit Hühnern, verschiedene Geflügelarten, Pfau, Truthahn, Hofhund mit Katze, Tauben, Hasen, Bäume, Offiz. Heinrichsen, OB, 67 Figuren (Originalserie zählt 70 Figuren), Original-Spanschachtel. Hübsche Gruppe von seltener Vollständigkeit und Frische. 360.–/420.–

105 BURGANLAGE um 1900. Holz und Karton, demontabel. Bestehend aus Wall, Toranlage, Ecktürmcn und Pallas. 50.–/80.–

106 TÜRKEI 1914/18: Infanterie (Türken und Araber), Fähnrich, Offiz. Heinrichsen, OB, 125 Figuren. 110.–/160.–

107 DEUTSCHLAND 1914/18: Ulanen, Infanterie, Schützen, 3 Geschütze, 2 Fähnriche, Offiz. Heinrichsen, OB, 102 Figuren. 110.–/175.–

108 – 1914/18: Infanterie, Pioniere, Brückenbau, Gruppe, 1 Geschütz, Offiz. Heinrichsen, OB, 115 Figuren. 100.–/165.–

109 – 1914/18: Infantcrie, Schützen, Maschinengewehrschützen, Gruppe, Offiz. Heinrichsen, OB, 99 Figuren. 100.–/150.–

110 – 1914/18: Infanterie, Schützen, Drahtverhau, Kampfboot, Offiz. Heinrichsen, OB, 110 Figuren. 110.–/170.–

111 GRIECHENLAND 1878/1913: Infanterie, Fähnrich, Evzonen, Offiz. Heinrichsen, FB, 60 Figuren. 70.–/120.–

112 RUMÄNIEN / MONTENEGRO 1878: Infanterie, Grenadiere, 3 Fähnriche, Offiz. Heinrichsen, FB, 140 Figuren. 150.–/220.–

113 TÜRKEI / FRANKREICH 1853/56: Infanterie, Artilleristen, 3 Geschütze, Kavallerie, Zouaven, Turkos, Offiz. Heinrichsen, FB, 193 Figuren. 235.–/345.–

114 PREUSSEN 1756/63: Infanterie, Grenadiere, Artilleristen, 9 Geschütze, Offiz. Heinrichsen, FB, 136 Figuren. 200.–/300.–

115 – 1756/63: Kürassiere, Infanterie, Verwundete, Generalstabsoffiziere, Offiz. Heinrichsen, FB, 99 Figuren. 165.–/235.–

116 – 1756/63: Grenadiere, zu Fuss und zu Pferd, 2 Fähnriche, Zimmerleute, Offiz. Heinrichsen, FB, 90 Figuren. 140.–/210.–

117 – 1792/1806: Husaren, Infanterie, Offiz. Boverat, Segom, FB, 93 Figuren. 135.–/195.–

118 – 1792/1806: Husaren, Infanterie, 1 Fähnrich, Offiz. Heinrichsen, Neckel, Boverat, FB, 93 Figuren. 145.–/215.–

119 LOT: Infanterie Hannover 1792/99, Carabiniers belgisch 1914/18, Offiz. Heinrichsen/Otte, FB, 61 Figuren. 50.–/75.–

120 SCHLACHT VON SOISSONS 486 n. Chr., Römer und Franken, Offiz. Heinrichsen, OB, 109 Figuren, Original-Spanschachtel. Dazu 32 Figuren separat, gleiches Sujet. 300.–/380.–

121 FRANKREICH 1870/71: Jäger zu Fuss, Infanterie, berittene Offiziere, 2 Fähnriche, Offiz. Heinrichsen, OB, 123 Figuren. 190.–/260.–

122 – 1870/71: Zouaven, Turkos, berittene Offiziere, 2 Fähnriche, Offiz. Heinrichsen, OB, 129 Figuren. 190.–/260.–

123 – 1870/71: Infanterie, Turkos, Kavallerie, 3 Fähnriche, Offiz. Heinrichsen, OB, 152 Figuren. 260.–/350.–

124 – 1870/71: Infanterie, 1 berittener Offizier, Ronde bosse, OB, 20 Figuren, Orig.-Schachtel def. Dazu 2 Blechkanonen und diverse def. Figuren nebst Orig.-Schachtel. 80.–/120.–

125 1914/18: Infanterie, 3 Geschütze, Offiz. Heinrichsen, OB, 101 Figuren. 90.–/140.–

126 DEUTSCHLAND 1914/18: Infanterie, Gastruppen, Schützen, 5 Geschütze, 5 Wagen oder Protzen, 1 Motorradfahrer, Offiz. Heinrichsen, OB, 107 Figuren. 120.–/190.–

127 1914/18: Infanterie, Gastruppen, 3 Geschütze, Gruppe, Offiz. Heinrichsen, OB, 101 Figuren. 100.–/160.–

128 – 1914/18: Infanterie, Pioniere mit Leitern und Pickel, 3 Geschütze, Offiz. Heinrichsen, OB, 104 Figuren. 100.–/160.–

129 VERSAILLES 2. H. 18. Jh.: Höfische Szene, Damen, Herren, Prunktore, Kamine, Offiz. Neckel, FB, 32 Figuren. 90.–/140.–

130 – Höfische Szene mit Ludwig XV., Damen, Herren, vornehmes Interieur, Offiz. Neckel, FB, 47 Figuren. 90.–/150.–

131 ÖSTERREICH 1756/63: Grenadiere, Artilleristen, 3 Mörser, Generalstab, Offiz. Heinrichsen, FB, 133 Figuren. 165.–/235.–

132 – 1756/63: Infanterie, 4 Fähnriche, Trenkpanduren, Husaren, Kürassiere, Offiz. Heinrichsen, FB, 149 Figuren. 200.–/300.–

133 – 1807/59: Husaren, Landwehrinfanterie, 1 Fähnrich, Offiz. Heinrichsen/Neckel, FB/OB, 73 Figuren. 100.–/160.–

134 DREISSIGJÄHRIGER KRIEG 1618/48, Feldlager: Pikeniere, Musketiere, Offiziere, Lagerfrauen, Offiz. Heinrichsen, FB, 68 Figuren. 110.–/160.–

135 SPANIEN 1808/14: Grenadiere, Artilleristen, Guerilleros, Dragoner, Offiz. Heinrichsen, FB, 122 Figuren. 165.–/225.–

136 – 1808/14: Infanterie, Grenadiere, französische Husaren, Offiz. Heinrichsen/Neckel, FB, 112 Figuren. 140.–/210.–

137 DEUTSCHLAND 1914/18: Ulanen, Husaren, Infanterie Wintertenue, Schützen, Matrosen, Offiz. Heinrichsen, OB, 106 Figuren. 200.–/300.–

138 – 1914/18: Infanterie, berittener Train, Munitionswagen, Ulanen, Schützen, Offiz. Heinrichsen, OB, 126 Figuren. 220.–/320.–

139 – 1914/18: Infanterie, Schützen, Maschinengewehrschützen, Matrosen, 6 Geschütze, Offiz. Heinrichsen, OB, 130 Figuren. 145.–/210.–

140 – 1914/18: Infanterie, Artilleristen, Munitionstransport, 6 Geschütze, Offiz. Heinrichsen, 122 Figuren. 120.–/185.–

141 SCHWEIZ, kantonale Truppen: Scharfschützen um 1837, Zürich (11 Fig.), Berittene Jäger um 1804, Bern (12 Fig.), Artillerie um 1830, Solothurn (10 Fig.), Berittene Jäger um 1837, Zürich (10 Fig.), Grenadiere Stadtlegion um 1803, Bern (21 Fig.), Dragoner 1770, Zürich (10 Fig.). Verschiedene Offiz., SB, total 74 Figuren, auf Brettchen montiert. 180.–/240.–

142 SCHWEIZ, Infanterie um 1803, Aargau (20 Fig.), Infanterie um 1803, Luzern (22 Fig.), Infanterie um 1792, Appenzell (20 Fig.), Scharfschützen um 1803, Schwyz (22 Fig.), Infanterie um 1792, Glarus (21 Fig.), Dragoner (10 Fig.), Berittene Jäger um 1804, St. Gallen (11 Fig.). Verschiedene Offiz., SB, total 126 Figuren, auf Brettchen montiert. 310.–/410.–

143 – Berittene Jäger 1803, Waadt (10 Fig.), Helvetische Dragoner 1798/1803 (10 Fig.), Infanterie um 1792, Freiburg (19 Fig.), Infanterie um 1840, Waadt (18 Fig.), Scharfschützen 1838, Waadt (21 Fig.), Infanterie um 1792, Freiburg (18 Fig.), Berittene Jäger um 1815, Genf (10 Fig.). Verschiedene Offiz., SB, total 106 Figuren, auf Brettchen montiert. 180.–/240.–

144 – fremde Dienste: British Swiss Legion 1853/56 (20 Fig.), Bat. de Neuchâtel 1806/14 (19 Fig.), Reg. de Meuron um 1792 (26 Fig.), Jäger, Neapel 1859 (20 Fig.), Gardeschützen Neuenburg um 1830 (23 Fig.), 6. Reg. Frankreich, Voltigeurs um 1810 (20 Fig.), 2. Reg. Neapel 1824/29, Grenadiere (21 Fig.). Verschiedene Offiz., SB, total 149 Figuren, auf Brettchen montiert. 320.–/420.–

145 FRANKREICH 1870/71: Spahis, Infanterie, Turkos, Jäger, Offiz. Heinrichsen, OB, 87 Figuren. 165.–/240.–

146 – 1870/71: Kürassiere, 4 Fähnriche, Turkos, Offiz. Heinrichsen, OB/SB, 82 Figuren. 180.–/260.–

147 – 1870/71: Infanterie, Turkos, Spahis, Chasseurs alpins (1914/18), Offiz. Heinrichsen, OB, 90 Figuren. 80.–/120.–

148 – 1914/18: Infanterie, Artilleristen, 4 Geschütze, 2 Fähnriche, Offiz. Heinrichsen, OB, 102 Figuren. 90.–/140.–

149 DEUTSCHLAND 1914/18: Artilleristen, 11 Geschütze, Protzen, Infanterie, Kavallerie, Offiz. Heinrichsen, OB/SB, 85 Figuren. 165.–/235.–

150 – 1914/18: Infanterie, Sanität, Rotkreuzfahne, Schützen, Offiz. Heinrichsen, OB, 120 Figuren. 120.–/180.–

151 TIERPARK: Tannen, Bäume, Kakteen, Wildtiere, Vögel, Offiz. Heinrichsen, OB, 74 Figuren. 240.–/330.–

152 LOT: 2 *Feldgeschütze,* Blech, Märklin. 2 *Geschütze,* Blech. 1 Mörser, Kunststoff. 100.–/160.–

153 – 1 *Fourgon,* schweiz. 1914/18. 1 *Planwagen,* militärisch. 2 *Wachthäuschen.* 1 *Geschütz* mit Protze. 2 *Zelte.* Teilweise etwas def. 80.–/120.–

154 FRANKREICH 1870/71: Kürassiere, Infanterie, Jäger, 2 Fähnriche, Offiz. Heinrichsen, OB, 90 Figuren. 165.–/240.–

155 – 1914/18: Infanterie, 2 Fähnriche, 3 Geschütze, Kolonialtruppen, Offiz. Heinrichsen, OB, 87 Figuren. 80.–/120.–

156 – 1914/18: Infanterie (neue Uniformen), Chasseurs alpins, Infanterie (Belgien), Offiz. Heinrichsen, OB, 122 Figuren. 100.–/140.–

157 – 1914/18: Gastruppen, Stacheldrahtverhau, Offiz. Heinrichsen, OB, 49 Figuren. 85.–/135.–

158 – 1914/18: Infanterie (alte und neue Uniform), Artilleristen, 3 Geschütze, Offiz. Heinrichsen, OB, 91 Figuren. 80.–/120.–

159 SCHLACHT BEI ST. JAKOB AN DER BIRS 1444, Offiz. Heinrichsen, OB, 155 Figuren, Originalschachtel. Seltene Gruppe in hervorragender Erhaltung und Vollständigkeit. 650.–/950.–

160 DEUTSCHLAND 1870/71: Infanterie, teils Wintertenue, 1 Fähnrich, Offiz. Heinrichsen, OB, 138 Figuren. 170.–/240.–

161 – 1914/18: Ulanen, Schützen, Infanterie, Offiz. Heinrichsen, OB, 74 Figuren. 95.–/145.–

162 – 1914/18: Infanterie, Artilleristen, 2 Radfahrer, Offiz. Heinrichsen, OB, 110 Figuren. 100.–/150.–

163 – 1914/18: Infanterie, Maultierkolonne, 2 Geschütze, 2 Gruppen, Offiz. Heinrichsen, OB, 92 Figuren. 90.–/140.–

164 DEUTSCHLAND 1914/18: Infanterie (teils als Schweizer bemalt), Kavallerie, 3 Geschütze, einige französische Infanteristen, Offiz. Heinrichsen, OB, 93 Figuren. 90.–/140.–

165 LOT: 1. Weltkrieg 1914/18 – 1 Sanitätswagen, 3 Autos, 3 Geschütze mit Protzen, 2 Schiffe, alle stark def. und unvollständig. 40.–/60.–

166 TÜRKEI, Krimkrieg 1853/56: Infanterie, berittene Offiziere, 2 Fähnriche, Offiz. Heinrichsen, OB, 120 Figuren. 220.–/320.–

167 LOT: Türken 1853/56, Tscherkessen, Schotten, Garde russisch um 1850, Spanier, Offiz. Heinrichsen, OB, 98 Figuren. 220.–/310.–

168 FRANKREICH um 1780: Fähnriche der Infanterieregimenter – Nr. 92, 94, 48, 93 (Schweizer), 77, 78, 79, 83, 84, Comte Löwenthal, Comte St. Germain, Nassau-Sarrebruck, Saxon La Dauphine, de Bergh, Royal Ecossais, Royal Pologne, Ecossais d'Ogilvy, de Tollendal, Royal Wallon, Karrer (Schweizer) sowie 15 weitere Regimenter, SB, 35 Figuren. 320.–/420.–

169 – Fähnriche der Infanterieregimenter – Nr. 88, 89, Vexin, Aunis, Beauce, Dauphine, Vivarais, Luxembourg, Bassigny, Beaujollais, Ponthieu, 98, 99, 100, 108, 109, 111, 112, 113, 114, Milices de France, Grenadiers Royaux, Royal Lorraine, Royal Barrois, Schweizer Regimenter Nr. 49, 50, 51, 52, 55, 77, 78, 63, 87, 90, dann weitere französische Nr. 36 (Alsace), 46, 66, 80, 86, 89, SB, 40 Figuren. 440.–/540.–

170 – Fähnriche der Infanterieregimenter – Nr. 1–35, 37, 38, 39, 40, 41 u.a. Picardie, Champagne, Navarre, Piemont, Normandie, SB, 40 Figuren. 380.–/480.–

171 – Fähnriche der Infanterieregimenter – Nr. 42, 43, 44 (Royal Marine), 45, 53, 47, 54, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 81, 82, 85, 64, 62, 65 (Nice), 68, 69, 70, 71, 72, 73, 76, 83, 84, 87, SB, 40 Figuren. 380.–/480.–

172 LOT: Araber, Türken, Deutsche Infanterie 19 Jh. u.a. Offiz. Heinrichsen, OB, 83 Figuren. 60.–/90.–

173 – 5 *Husaren oder Jäger zu Pferd,* französisch 2. Hälfte 19. Jh. Papiermaché – Figuren bemalt auf Sokkeln. Def. und unvollständig. H = 19 cm. 230.–/320.–

174 ÖSTERREICH 1756/63: Grenadiere, dazu einige Kosaken 19. Jh., Offiz. Heinrichsen, FB, 90 Figuren. 100.–/140.–

175 – 1859/66: Dragoner, Infanterie, Offiz. Heinrichsen, OB, 63 Figuren. 120.–/175.–

176 – 1914/18: Infanterie, Offiz. Heinrichsen, OB, 56 Figuren. 30.–/50.–

177 DEUTSCHLAND / ÖSTERREICH 1914/18: Dragoner, Maschinengewehrschützen, Pioniere, Infanterie, Offiz. Heinrichsen, OB, 90 Figuren. 160.–/240.–

178 DEUTSCHLAND 1914/18: Infanterie, Artilleristen, 5 Geschütze, 4 Flugzeuge, Piloten, Offiz. Heinrichsen, OB, 85 Figuren. 180.–/260.–

179 – 1914/18: Train, 5 Fouragewagen, 2 Protzen, Schützen, Kavallerie, Offiz. Heinrichsen, OB, 80 Figuren. 160.–/230.–

180 – 1914/18: Schützen, grüne Uniformenröcke, Ronde bosse, OB, 34 Figuren, Schachtel def. 90.–/140.–

181 – 1914/18: Marineinfanterie, weiss-blaue Uniform, Ronde bosse, OB, 36 Figuren, Originalschachtel. 90.–/140.–

182 LOT: Deutsche und französische Husaren/Ulanen um 1810, französische Militärmusik um 1810, 4 hübsche Gruppen, Bayern 17./18. Jh., Offiz. Heinrichsen, OB, 61 Figuren. 230.–/290.–

183 – 1. Französische Artillerie 1914/18 (14 Fig.). 2. Bergschotten 1812 (20 Fig.). 3. Englische Kriegsgefangene 1914/18 (13 Fig.). 4. Japanischer Generalstab um 1900 (10 Fig.). 5. Zouaven Musik 1870/71 (19 Fig.). 6. Österreichische Artillerie 2. Hälfte 18. Jh. (28 Fig.). Offiz. Heinrichsen, OB (104 Fig.), 5 Originalschachteln, 1 Holzbehälter. Farben von besonderer Frische. 180.–/260.–

184 ITALIEN 1859: Infanterie, Bersaglieri, 2 Fähnriche, Offiz. Heinrichsen, OB, 161 Figuren. 220.–/320.–

185 – 1914/18: Infanterie, Bersaglieri, Offiz. Heinrichsen, OB, 39 Figuren. 55.–/75.–

186 ENGLAND UM 1900: Kolonialtruppen, Infanterie (Sudan), Kavallerie (Indien), SB, 39 Figuren auf Brettchen montiert. 40.–/65.–

187 BURENKRIEG 1899/1902: Buren (11 Fig.), Engländer (58 Fig.), Ronde bosse, OB, total 69 Figuren, 1 Originalschachtel. 170.–/240.–

LITERATUR, BILDER, GRAFIK 188–370

188 DUNCKER, CARL VON, Erzherzog Albrecht. Mit 28 teils farbigen Tafeln (nach Aquarellen von Myrbach), 50 Abb., 5 Karten, 330 S,. Wien/Prag 1897. 50.–/75.–

189 LOT von 5 Bänden: *Düppel und Alsen, Schleswig-Holsteins Befreiung 1864,* Gedenkbuch hg. Walter v. Bremen. Illustr., 160 S., Berlin. *Ausstellungskatalog «1864 I Danske Billeder»,* Nationalhistorisches Museum Frederiksborg. Illustr., 1964. *Rothpletz, Emil,* Bericht eines schweiz. Offiziers über seine Mission nach Dänemark (1864). 109 S., Bern/Leipzig 1924. *Festschrift zur 50-Jahr-Feier der Schlacht von Oeversee,* Illustr., Wien 1914. *v. Voss,* Illustrierte Geschichte der deutschen Einigungskriege 1864–1866. 332 Abb., 40 Tafeln und 9 Beilagen, 392 S., Stuttgart/Berlin/Leipzig. 50.–/80.–

190 – 3 Bänden: *Jahrbuch der Militärischen Gesellschaft München 1897/98.* 93 S., Pläne und Karten sowie Mitgliederliste. *Runciman, Steven,* Die Eroberung von Konstantinopel 1453. 266 S., München 1969. *Pawlikowski-Cholewa, A.v.,* Die Heere des Morgenlandes. Illustr., 298 S., Berlin 1940. 50.–/75.–

191 REGLEMENT ÜBER DAS KLEIDUNGSWESEN UND DIE EQUIPIERUNG der verschiededen Waffengattungen der eidgenössischen Armee. Festgesetzt durch die Tagsatzung am 8. Aug. 1843. 59 S., Luzern 1843. 60.–/85.–

192 EXERCIER-REGLEMENT FÜR DIE K.K. LINIEN- UND GRENZINFANTERIE. Illustr., 17 Planskizzen, 256 S., Wien 1851. 50.–/75.–

193 EXERCIER-VORSCHRIFT FÜR DIE INNER-ÖSTERREICHISCHE LANDWEHR. Auszug aus K.K. Infanterie-Exercier-Regl. Illustr., 103 S., Wien 1809. 50.–/75.–

194 ABRICHTUNGS-REGLEMENT FÜR DIE KAISERL. KÖNIGL. FUSSTRUPPEN. Illustr., Signalnoten. 251 S., Wien 1862. 80.–/120.–

195 DEUTSCHE INFANTERIE, DAS EHRENMAL DER VORDERSTEN FRONT, hg. von Ernst v. Eisenhart Rothe. Farbtafeln, Lith. und Fotos. 778 S., Zeulenroda um 1939. 130.–/180.–

196 PETRIOSSI FERDINAND, Das Heerwesen des österreichischen Kaiserstaates, Handbuch für Officiere aller Waffen. 1. Bd. Organisation und Administration, illustr., 104 Holzschnitte, 1 Karte, 461 S., Wien 1865, 2. Bd. Innerer Dienst und Tactik, illustr., 27 Holzschnitte, 367 S., Wien 1865. Text mit Bleistiftunterstreichungen. 130.–/180.–

197 VON RIEBEN, F., Geschichte des königlich preussischen Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2, 2 Bde., reich illustr.: 1. Bd. mit 3 farbigen Porträts, 14 Tafeln, 33 Karten, 48 Textabb. 2. Bd. mit farbigen Porträts, 25 Tafeln, 35 Karten und 66 Textabb., Berlin 1914 180.–/240.–

198 LOT von 8 Bänden: *Bircher, Heinrich,* Bibracte, Eine Kriegsgeschichtliche Studie. 28 S. mit 3 Tafeln. Aarau 1904. *Mireaux, Emile,* So lebten die Griechen. 257 S., Stuttgart 1956. *Stresau, Hermann,* Adler über Gallien, Roman. 423 S., Frankfurt 1942. *Ranke Graves, Robert von,* Ich, Claudius Kaiser und Gott. 336 S., mit Karte und Stammtafel. München/Leipzig/Freiburg 1949. *Picard, Gilbert,* Das wiederentdeckte Karthago. Illustr. 3 Karten, 56 Abb., 215 S., Frankfurt 1957. *Warner, Rex,* Der Imperator, Caesars Erinnerungen. 388 S., Hamburg 1962. *Hoffmann, Wilhelm,* Hannibal. Illustr., 142 S., Göttingen 1962; *Hart, B. H. Liddell,* Der Feldherr, Die Taten des Publius Cornelius Scipio Africanus. Illustr., 210 S., München 1938. 60.–/90.–

199 LOT von 9 Bänden: *Kriegstrachten in Farben,* hg. N. M. Saxtorph. 422 Abb., 33 Illustr., 238 S., Berlin 1971. *Meyer, Paul Martin,* Das Heerwesen der Ptolemäer und Römer in Ägypten. Neudruck der Ausgabe Leipzig 1900, Aalen 1966. *Ausstellungskatalog, Kunst und Leben der Etrusker,* Kunsthaus Zürich. Zürich 1955. *Dürckheim, Kuno Graf v.,* Marcus Regulus. Mit Zeittafel und Personenverzeichnis, 444 S., Nürnberg 1941. *Mac Kendrick, Paul,* Hellas' Steinernes Erbe. 175 Abb., 395 S., Wiesbaden 1965. *Droysen, Johann Gustav,* Die Schlacht bei Issos. 73 S., Karte, Berlin 1936. *Die Welt der Antike, Taschenatlas,* hg. Albert van Kampen. 24 Karten, Gotha 1956. *Arrian,* Alexanders des Grossen Siegeszug durch Asien. 503 S., Zürich 1950. *Koepp, Friederich,* Die Römer in Deutschland. 18 Karten und Abb., Bielefeld/Leipzig 1905. 60.–/90.–

200 EHRENDENKMAL DER DEUTSCHEN ARMEE UND MARINE 1871–1918, hg. von General von Eisenhart Rothe. Illustr., mehrere Farbtafeln, 657 S., Berlin/München 1928. 90.–/120.–

201 LOT von 2 Bänden: *Cajetan Pizzighelli,* Geschichte des k.u.k. Feldjäger-Bataillons Nr. 9 1808–1911. Textband 296 S., Kötschach 1911. *Geschichte des k.k. Infanterie-Regiments Leopold II., König der Belgier Nr. 27,* hg. von C. v. Prybilla, illustr. Porträts, Adjustierungsbilder und 2 Karten, 1084 S., Wien 1882, etwas def. 90.–/130.–

202 GESCHICHTE DER STADT WIEN, hg. von Karl Weiss. 2 Bände: 1. Bd. 5 Pläne, 8 Chromolith., 4 Lith. und 87 Holzschnitte, 609 S., Wien 1882. 2. Bd. 7 Farbtafeln, 10 Lith. und 26 Holzschnitte, 662 S., Wien 1883. 160.–/220.–

203 KLING, C., Geschichte der Bekleidung, Bewaffnung und Ausrüstung des königlich-preussischen Heeres. 3. Teil: Die leichte Infanterie oder die Füsilier-Bataillone 1787–1809 und die Jäger 1744–1809, illustr., Farbtafeln (Uniformen und Waffen), 186 S., Weimar 1912. Seltenes und gesuchtes Uniformenwerk. 850.–/1150.–

204 EHRENBUCH DER DEUTSCHEN FELDARTILLERIE, hg. von Albert Benara. Reich illustr. Farbtafeln, Fotos, Karten und Skizzen. 664 S., Berlin 1948. 180.–/240.–

205 LOT von 2 Bänden: *Exerzier-Reglement für die Infanterie der Königl. Preuss. Armee.* Illustr., Signalnoten, 228 S., Berlin 1847. *Exerzier-Reglement für die Infanterie der Königl. Preuss. Armee.* Illustr., Signalnoten, 226 S., Neuabdruck Berlin 1876. 70.–/110.–

206 – 3 Bänden: *Versuch einer Geschichte des Feldzuges von 1809 an der Donau,* hg. v. Freiherr von Valentini. Karten, 297 S., Berlin/Stettin 1812. *Die Schlacht bei Hanau,* hg. v. Hermann Emmel. 233 S., mit Schlachtplan, Hanau 1864. *C. G. H. Geissler der Zeichner der Leipziger Völkerschlacht,* aus dem Nachlass von Gustav Wustmann. Reich illustr. 4 Farbtafeln, 117 S., Leipzig 1912. 50.–/75.–

207 – 4 Bänden: – *Midway, die entscheidendste Schlacht der Weltgeschichte,* hg. v. M. Fuchida/M. Okumija, viele Fotos und Planskizzen. 258 S., Oldenburg. *Deutsche Fallschirmjäger und Luftlandetruppen 1936–1945,* hg. v. R. Edwards, viele Fotos und Pläne, 159 S., Oldenburg 1976. *Wie die Luftwaffe wirklich entstand,* hg. v. H. Schliephake. Illustr., ca. 150 S., Stuttgart 1972. *Luftschlacht über Deutschland,* hg. v. A. Price. Illustr., 214 S., Basel 1974. 40.–/60.–

208 VON REINHARD, CARL, Geschichte des königlich preussischen ersten Garde-Regiments zu Fuss, 1740–1857. Illustr. 8 Lith., davon 7 kol., 654 S., Potsdam 1858. Ld. mit geprägtem Gardestern, Deckel lose. 230.–/310.–

209 EHRENBUCH DER DEUTSCHEN PIONIERE, hg. von Paul Heinrici. Illustr., zahlreiche z.T. farbige Tafeln, Fotos und Karten. 627 S., Berlin 1931. 230.–/280.–

210 EHRENBUCH DER DEUTSCHEN SCHWEREN ARTILLERIE, hg. Waffenring der ehem. deutschen Schweren Artillerie, bearb. von Franz N. Kaiser, 2 Bde. reich illustr. Farbtafeln, Fotos, Karten und Skizzen, Berlin 1931/34. Dunkelblaue Ld. mit Goldprägung. Sehr guter Zustand. 250.–/320.–

211 KRIEGSGESCHICHTE VON BAYERN UNTER KÖNIG MAXIMILIAN JOSEPH I., hg. Frh. v. Völderndorff und Waradein, 4 Bde. 1. Bd. 1789–1807, 2. Bd. 1808–1809, 3. Bd. 1810 –1813, 4. Bd. 1813–1815. Ca. 1600 S., München 1826. 240.–/320.–

212 LOT von 3 Bänden: *Die Schlacht von Wörth am 6. August 1870,* hg. H. Kunz, Karten und Pläne, 210 S., Berlin 1909. *Der französische Krieg von 1870/1,* hg. v. Georg Hiltl. Illustr., 655 S., Bielefeld/ Leipzig 1876. *Der Krieg von 1870/71,* Roman von Emile Zola, zahlreiche Farbtafeln und Abb. im Text, 765 S., Stuttgart/Leipzig. 50.–/65.–

213 – 8 Bänden: *Der deutsch-französische Krieg 1870–71,* hg. vom Grossen Generalstab. 5 Text-Bde. und 3 Karten-Mappen, ca. 3500 S., Berlin 1872/81; alle Bde. Ln. und Goldprägung. 320.–/450.–

214 – 4 Bänden: *Das grosse Bilderbuch der deutschen Kriegsmarine 1939–1945,* hg. C. Bekker, 192 S., Hamburg 1973. *Signal Fotos Weltkrieg II in Farbe,* hg. R. Hunt/T. Hartman, Stuttgart 1976. *Deutsche Panzerdivisionen im Bild: 1. Panzer-Division,* hg. R. Stoves, Podzun-Verlag Dorheim/H. *Wenn alle Brüder schweigen,* Bildband über die Waffen-SS, illustr., Fotos und Farbtafeln. Munin-Verlag Osnabrück 1973. 50.–/80.–

215 ADJUSTIERUNGS- UND AUSRÜSTUNGSVORSCHRIFT FÜR DIE K.U.K. TRABANTENLEIBGARDE, illustr., Wien 1904. Umschlag fingerfleckig. 180.–/240.–

216 HANS DELBRÜCK, Geschichte der Kriegskunst, 7 Bde. 1. Bd. Das Altertum, Berlin 1908. 2. Bd. Die Germanen, Berlin 1909. 3. Bd. Das Mittelalter, Berlin 1907. 4. Bd. Neuzeit, Berlin 1920. 7. Bd. Neuzeit (Schluss), Berlin 1936. Ca. 3000 S., Ld./Pp. Die Bände 5 und 6 fehlen. 240.–/300.–

217 FLEMMING, JOHANN FRIEDRICH VON, Der vollkommene teutsche Soldat. Reich illustr., 796 Seiten, Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1726, Graz 1967. 120.–/180.–

218 DIE URKUNDEN DER BELAGERUNG UND SCHLACHT VON MURTEN (im Auftrage des Festcomités auf die vierte Säkularfeier am 22. Juni 1876), hg. Gottlieb Friederich Ochsenbein. Chromolith. Tafel und Karte, 679 S., Freiburg 1876. 80.–/120.–

219 LOT von 3 Bänden: *Geschichte des Russisch-Türkischen Krieges 1877/78,* hg. Gen.-Maj. Krahmer. Karten, 2 Bde., ca. 340 S., Berlin 1902. *Geschichte der orientalischen Angelegenheit,* hg. Felix Bamberg. Illustr., 622 S., Berlin 1888. 30.–/50.–

220 – 5 Bänden: – *Ausstellungskatalog, Kurfürst Max Emanuel,* hg. v. Hubert Glaser. 1. Bd. Zur Geschichte und Kunstgeschichte der Zeit, reich illustr., 489 S., München 1976; 2. Bd. Ausstellung im Schloss Schleissheim, reich illustr., 420 S., München 1976. *Ausstellungskatalog, König Ludwig II. und die Kunst,* Ausstellung im Festsaalbau der Münchner Residenz vom 20. Juni/15. Oktober 1968. *Winfred Gold,* Das Zeitalter Max Emanuels und die Türkenkriege. Illustr., 159 S., München 1976. *Kalender* mit 12 Farbtafeln, berühmte deutsche Feldherren, hg. Podzun-Verlag, def. 60.–/85.–

221 DIE HEERE UND FLOTTEN DER GEGENWART, 1. Bd. *Deutschland,* hg. J. v. Pflugk-Hartung. Reich illustr. Farblith., Karten und Fotos, 604 S., Berlin um 1896. 260.–/360.–

222 – : 2. Bd. *Grossbritannien und Irland,* hg. C. von Zepelin. Reich illustr. Farblith., Karten und Fotos, 548 S., Berlin um 1897. 175.–/250.–

223 – : 3. Bd. *Russland,* hg. C. von Zepelin. Reich illustr. Farblith., Karten und Fotos, 662 S., Berlin 1898. 450.–/580.–

224 – : 4. Bd. *Österreich-Ungarn,* hg. C. von Zepelin. Reich illustr. Farblith., Karten und Fotos, 568 S., Berlin 1898. 180.–/260.–

225 – : *Frankreich das Heer,* hg. C. von Zepelin. Reich illustr. Farblith., Karten und Fotos, 604 S., Berlin 1900. 175.–/250.–

226 – : *Frankreich die Flotte,* hg. C. von Zepelin. Illustr. Farblith., Karten und Fotos. 269 S., Berlin 1900. 130.–/180.–

227 – : *Italien die Flotte,* hg. C. von Zepelin. Illustr. Farblith., Fotos, 140 S., Berlin 1902. 90.–/130.–

228 – : *Türkei und Bulgarien,* hg. C. von Zepelin. Illustr., 99 S., Berlin 1905. 90.–/120.–

229 LOT von 5 Bänden: *Andreas Hofer,* hg. Hans Kramer. 14 Illustr., 110 S., Brixen 1963. *Feldzugserinnerungen aus dem Kriegsjahr 1809,* hg. Friederich M. Kircheisen, Genf. 387 S., Hamburg 1909. *300 Jahre alpenländisches Soldatentum,* hg. Major Manz/Oberhauser. Illustr. Chromolith., Fotos, 172 S., Innsbruck 1941. *Wehrraum Alpenland,* hg. Ulf Seidl. Illustr., 312 S., Innsbruck 1943. *Tirol 1809,* Ein Bildwerk von Kramer/Pfaundler/Egg. Illustr. Tafelband, 239 S., Innsbruck 1959. 65.–/95.–

230 EHRENBUCH UNSERER ARTILLERIE, hg. Hugo Kerchnawe/E. Ottenschläger. Reich illustr., Farbtafeln, Fotos, Skizzen und Karten. 2 Bde.: 1. Bd. 367 S., Wien 1935, 2. Bd. 581 S., Wien 1936. 120.–/180.–

231 DAS DEUTSCHE SOLDATENBUCH (von den Germanen bis zur Neuzeit), hg. Major a.D. F. W. Deiss, 2 Bde. Reich illustr., über 1000 Bilder und Fotos, je 4 Farbtafeln, ca. 710 S., Berlin 1928. 170.–/240.–

232 IN WEHR UND WAFFEN (Ein Buch von Deutschlands Heer und Flotte), hg. Baron von Ardenne und von Caemmerer. 510 Abb. und 49 Kunstbeilagen, 240 S., Berlin 1911. 140.–/180.–

233 ZUR SEE, Marinegeschichte vom Altertum bis zur kaiserlichen Marine, hg. D. von Henk/M. von Wendel u. a. 390 Holzschnittillustr. und 14 Kunstbeilagen, 1 farbige Flaggen- und Standartentafel, 417 S., Hamburg um 1885. 140.–/180.–

234 DAS EHRENBUCH DER GARDE (Preuss. Garde im 1. Weltkrieg), hg. Ernst v. Eisenhart Rothe/Martin Lezius, 2 Bde., reich illustr. Farbtafeln, Fotos, Zeichnungen und Skizzen sowie Karten, 680 S., Stuttgart/Berlin 1931. 140.–/180.–

235 DAS EHRENKLEID DES SOLDATEN (Uniformen), hg. Martin Lezius. Illustr., Zeichnungen und 208 Farbtafeln, Berlin 1936. 180.–/240.–

236 SALIS, CARL FREIHERR V., Taktik der drei Waffen. Holzschnittillustr. und 6 Karten, 308 S., Wien 1868. 50.–/75.–

237 DIEFENBACH, CARL, Beschirrungs- und Wagenlehre. 155 Abb. und 16 Tafeln, 220 S., Wien 1897. Luxusausgabe Ld. mit Goldprägung. 70.–/110.–

238 PREUSSENS HEER, hg. Georg Hiltl/C. F. Schindler. Mappe mit 50 Chromolith. und 98 S. illustr. Text, Meidinger Verlag Berlin. Ld. mit Goldprägung, beschädigt. 260.–/360.–

239 LOT von 3 Bänden: *Die Deutschen Befreiungskriege,* Deutschlands Geschichte von 1806–1815, hg. H. Müller-Bohn, 2 Bde., reich illustr. Farbtafeln, Fotos und Zeichnungen, ca. 1450 S., Berlin 1901. *Illustrierte Geschichte der Befreiungskriege 1813/15,* hg. J. v. Pflugk-Hartung. 343 Abb., 40 Kunstblätter und 15 Textbeilagen, 415 S., Stuttgart/Berlin/Leipzig um 1915. 180.–/240.–

240 DIE ELEMENTARTAKTIK DER PREUSSISCHEN ARMEE, nach den Exercier-Reglements der 3 Waffengattungen, hg. Eugen v. Hartwig. Tafelband mit Erläuterungen, kol. Kupfer, 44 S. Grossformat, Berlin 1838. 240.–/300.–

241 SECHZIG JAHRE WEHRMACHT 1848–1908, hg. k. u. k. Kriegsarchiv. Reich illustr., Lith., Farbtafeln, Fotos und Karten. 299 S., Wien 1908. 240.–/320.–

242 GEORG LIEBE, Der Soldat in der deutschen Vergangenheit. 183 Abb. und Beilagen nach den Originalen aus dem 15.–18. Jh., Leipzig 1899. Numerierte Ausgabe auf Büttenpapier, Auflage 100 Exemplare. 110.–/160.–

243 LOT von 3 Broschüren: *Führer durch das kgl. Bayer. Armeemuseum,* 206 S., München 1913. Das Zeughaus, Die Waffensammlung, hg. Direktion. Illustr., Berlin 1921. *Katalog der Erzh.-Carl-Ausstellung.* Illustr., 35 Tafeln, 514 S. Wien 1909. 90.–/120.–

244 DIE UNIFORMEN DER PREUSSISCHEN INFANTERIE 1753–1786, III. Teil, Bd. 3 der Reihe «Das altpreussische Heer», hg. v. H. Bleckwenn/F. G. Melzner. Reich illustr. Farbtafeln von Uniformen, Abzeichen und Auszeichnungen. Numeriertes und signiertes Exemplar (Auflage 400 Ex.), Kartonschuber, Osnabrück 1973. 160.–/220.–

245 PASKOVITS, EMIL, Die erste Arcièrenleibgarde Seiner Majestät des Kaisers und Königs, ein Rückblick auf ihre 150-jährige Geschichte. Illustr., mehrere Farbtafeln, 238 S., Wien 1914. Einband fleckig. Widmungsexemplar des letzten Gardeadjutanten, Wien 1919 für Oberst Gustav Budiner, Angehöriger der Arcièrenleibgarde. Siehe auch Kat.-Nr. 599. 320.–/420.–

246 LOT von vier Bänden: *Leuthen, Blätter der Erinnerung an den grossen König und das Jahr 1757,* von Theodor Rehtwisch. Illustr., u. a. 28 Porträts und Schlachtplan, 365 S., Leipzig 1907. *Seydlitz,* hg. Emil Buxbaum. 5 Farbtafeln und 3 Pläne. 245 S., Leipzig 1907. *Husaren,* hg. Georg Nagyrevi v. Neppel. Reich illustr. 192 S., Budapest 1973. *Die preussischen Husaren,* hg. Fr. Krippenstapel/R. Knötel. Nachdruck «Heere der Vergangenheit», 197 S., Meisenheim/Glan 1970. 80.–/120.–

247 LOT: 8 *Wandkalender,* farbige Uniformdarstellungen und Waffenabb. (Hispano Suiza), 1963–1978, ungebraucht. 40.–/60.–

248 – 3 Bänden: *Keibel, Rudolf,* Die Schlacht von Hohenfriedburg, Diss. 42 S., Berlin 1897. *Die Bewaffnung der preussischen Fusstruppen mit Gewehren,* hg. v. Menges. Illustr., 75 S., Oldenburg 1913, Nachdruck. *Die Handwaffen des brandenburgisch-preussisch-deutschen Heeres 1640–1945,* hg. Werner Eckhardt/Otto Morawietz, 207 Abb. und 15 Tafeln, 258 S., Hamburg 1957. 40.–/60.–

249 – 2 Bänden: *Jany,* Die Gefechtsausbildung der Preussischen Infanterie von 1806, Urkundl. Beiträge und Forschungen, hg. Grosser Generalstab, 5. Heft, 150 S., Berlin 1903. *Hohenlohe-Jngelfingen, Kraft, Prinz zu,* Gespräche über Reiterei, 297 S., Berlin 1887. Leicht def. 70.–/110.–

250 DIE DEUTSCHE SOLDATENKUNDE, hg. Bernhard Schwertfeger und Erich Otto Volkmann, Otto Grossmann. 2 Bde. (Text- und Bildband), 620 Abb., 7 Farbtafeln, 1058 S., Leipzig 1937. 320.–/420.–

251 LOT von 3 Bänden: *Katalog der Prinz-Eugen-Ausstellung in Wien 1933,* illustr., 173 S., *Prinz-Eugen von Savoyen 1663–1736,* hg. Heeresgeschichtliches Museum anlässlich einer Ausstellung zum 300. Geburtstag, illustr., 280 S., Wien 1963. *Prinz Eugen,* hg. Alexander Lernet-Holenia, 316 S., Hamburg/Wien 1960. 40.–/65.–

252 – 5 Bänden und Broschüren: *Führer durch das Regiments-Museum der Tiroler Kaiser-Jäger,* Innsbruck 1898. Ausstellungskatalog, Hist. Museum der Stadt Wien, *Hieronymus Löschenkohl* (1753–1807), Wien 1959. Ausstellungskatalog, Hist. Museum der Stadt Wien, *Das Wiener Bürgerliche Zeughaus,* Wien 1960. *Das K. u. K. Waffenmuseum im Arsenal,* hg. Alice Strobl., Graz 1961. *Das Heeresgeschichtliche Museum in Wien,* hg. Direktion, Graz 1960. 40.–/65.–

253 DIE KAISERL. KÖNIGL. ÖSTERREICHISCHE ARMEE, hg. v. Ullrich , Tafelband, 10 z. T. farbige, grossformatige Tafeln (Abzeichen und Einteilungen). Stempel K. u. K. Kriegsarchiv. Leicht beschädigter Einband, Prag 1854. 180.–/240.–

254 BLOCH, JOHANN VON, Der Krieg. 1. Bd. Die Feuerwaffen. 2. Bd. Der Landkrieg. 3. Bd. Der Seekrieg. 4. Bd. Ökonomische Erschütterungen und materielle Verluste. 5. Bd. Bestrebungen zur Beseitigung des Krieges. 6. Bd. Mechanismus des Krieges und seine Wirkungen. 6 Bde., reich illustr., Lith., Fotos, Zeichnungen und Diagramme, Berlin 1899. 220.–/280.–

255 LOT von 2 Bänden: *Fahnen und Standarten der alten preuss. Armee,* hg. Martin Lezius. Reich illustr., 16 farbige Tafeln, 80 S., Stuttgart 1935. *Fiebig, Ewald,* Unsterbliche Treue, Das Heldenlied der Fahnen und Standarten. Reich illustr., 8 Farbtafeln, 41 Fahnentafeln, 536 Fotos u. a. Abb., 494 S., Berlin 1936, neuwertig. 380.–/480.–

256 DIE BEKLEIDUNG, AUSRÜSTUNG UND BEWAFFNUNG DER KÖNIGL. BAYERISCHEN ARMEE, hg. Katl Müller/Louis Braun. Tafelband, 24 Farbtafeln und 46 farbige Beiblätter, Textband, 947 S., München 1899. Seltenes und gesuchtes Uniformenwerk. Siehe auch Kat.-Nr. 305. 1200.–/1500.–

257 LOT von 3 Bänden: *Geschichte der Bekleidung und Ausrüstung der Königlich Preussischen Armee 1808–1878,* hg. Mila, Textband, 334 S., Berlin, 1878, Nachdruck 1970. *Formations- und Uniformierungs-Geschichte des preussischen Heeres 1808–1914,* hg. Paul Pietsch, 1. Bd. Fusstruppen, illustr., 4 Farbtafeln, 2. Bd. Kavallerie, Artillerie, Train, Generalität, illustr., 4 Farbtafeln, Hamburg 1963/66. 80.–/120.–

258 – 9 Broschüren: *Hessische Uniformbilder der Biedermeierzeit 1825–1845,* hg. E. Metz, Kassel 1964. *Hochfürstliche Hessische Residenzstadt Cassel,* hg. E. Metz, Kassel 1964. *Badische Fahnen und Standarten,* amtl. Veröffentlichung des Armeemuseums Karlsruhe. *Geschichte des Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 88,* hg. Hptm. Wieczorek, u. a. Titel. 60.–/90.–

259 GESCHICHTE DES KÖNIGL. PREUSS. LEIB-KÜRASSIER-REGIMENTS, hg. Freiherr v. Zedlitz und Neukirch. Reich illustr., Farbtafeln, 245 Porträts, 3. Teil, 700 S., Berlin 1906. 160.–/220.–

260 GESCHICHTE DES GRENADIER-REGIMENTS KÖNIG FRIEDRICH I. Nr. 5, hg. Kopka v. Lossow. Illustr., Farbtafeln. 1. Bd. 1626–1713, 2. Bd. 1713–1815, Berlin 1889/1901. 150.–/210.–

261 GEDENKBLÄTTER AUS DER GESCHICHTE DES K. K. HEERES, hg. Quirin Leitner. 43 Fotografien nach Originalzeichnungen, Text 80 S., Wien 1861/64. 360.–/460.–

262 DEUTSCHLANDS WEHR ZU LAND UND MEER, hg. R. Knötel. Reich illustr., Farbtafeln. Verlag A. Molling, Hannover. 130.–/190.–

263 LOT von 6 Bänden: *Special-Berichte der Daily News-Correspondenten bei den deutschen und französischen Armeen 1870/71,* 210 S., Berlin 1871. Einband defekt. *Berichte und Schilderungen vom Kriegsschauplatz,* Sammlung von Times-Artikeln aus dem preussisch-österreichischen Krieg, 240 S., Berlin 1866. *Mit dem Tornister,* Feldzugs-Erinnerungen des Infanteristen Carl Rückert, 178 S., Frankfurt 1912. *Sven Hedin,* Ein Volk in Waffen. Illustr., 534 S., Leipzig 1915. *Der Freiheitskampf der Buren,* hg. v. I. Scheibert, 2 Bde., 800 S., über 360 Abb., Pläne und Karten, Berlin 1900. 40.–/60.–

264 – 2 Bänden: *H. Vogt/R. Knötel,* Geschichte der deutschen Reiterei in Einzelbildern, illustr., Uniformentabelle, 255 S., Krefeld 1969. *Geschichte der königlich preussischen Kürassiere und Dragoner seit 1619,* hg. Alt, 278 S., Berlin 1870, Nachdruck Krefeld 1970. 60.–/80.–

265 MENZEL, ADOLF, Die Armee Friedrichs des Grossen in ihrer Uniformierung, hg. F. Skabina/Jany, eine Auswahl von 100 Farbtafeln, Faksimile-Reproduktionen mit Texten. Einzelblätter in Mappen, Grossfolio, Berlin um 1900. Tafel 18. 2600.–/3400.–
Prächtiges, äusserst seltenes Uniformenwerk über die Armee Friedrichs des Grossen.

266 LOT von 16 Bänden und Broschüren: *150 Jahre Wiener Kongress,* Ausstellungskatalog, Wien 1965. Schriften des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien, 3./4. Bd. *Maria Theresia/Aus 3 Jahrhunderten,* Wien 1967/69. *7 Hefte der Militärhistorischen Schriftenreihe. Schönpflug. Fritz,* Herbstmanöver, illustr., Karikaturen. 60.–/90.–

267 – 3 Bänden: *Heinrich Pleticha,* Ritter, Burgen und Turniere, reich illustr., Würzburg 1961. *Frederick Wilkinson,* Waffen, Rüstungen, Uniformen, illustr., Wiesbaden 1976. *Dudley Pope,* Feuerwaffen, Entwicklung und Geschichte, reich illustr., Bern/München/Wien 1965. 50.–/75.–

268 DER ÖSTERREICH.-UNGARISCHE SOLDAT MIT WAFFE UND WERKZEUG, hg. Emil von Wolnowich. Armee-Bilderbuch mit vielen Chromolith. und Zeichnungen. Straubing um 1900. 120.–/180.–

269 SAMMLUNG VON 74 PLÄNEN ZUM K.K. INFANTERIE-EXERCIER-REGLEMENT, hg. k.k. Hof- und Staatsdruckerei, 74 Kupfertafeln, Wien 1807. 380.–/480.–

270 DIE FRANZÖSISCHE ARMEE, Leporello, Textteil (56 S.), 18 Chromolith.-Tafeln, Verlag Moritz Ruhl, Leipzig. 140.–/180.–

271 DIE JAPANISCHE ARMEE, Leporello, Textteil (18 S.), 13 Chromolith.-Tafeln, 95 Abb., Verlag Moritz Ruhl, Leipzig. 130.–/180.–

272 UNIFORMEN DER GESAMTEN ÖSTERREICHISCH-UNGARISCHEN WEHRMACHT, Distinktions- und sonstige Abzeichen. Leporello, Textteil (104 S.), Chromolith.-Tafeln. Verlag Moritz Ruhl, Leipzig. Bleistiftnotizen. 100.–/140.–

273 DIE DEUTSCHE ARMEE, Leporello, Textteil (24/24 S.), 12 Chromolith.-Tafeln Uniformen, dazu 24 Chromolith.-Tafeln Uniformen-Truppen-Schemata, Abzeichen, Fahnen. Moritz Ruhl Verlag Leipzig. 180.–/240.–

274 DIE TÜRKISCHE ARMEE UND MARINE, hg. R. Knötel, Textteil (19 S.), 12 Farbtafeln. Verlag Max Babenzien, Rathenow. 180.–/260.–

275 LOT von 3 Bänden: *Zusammenstellung über die Russische Armee,* illustr., 5 Farbtafeln, 45 S., Mittler Verlag Berlin 1913. *Die Russische Armee.* Reich illustr., Uniformentafeln, Wien 1901, def. *Geschichte des Russischen Heeres,* hg. F. v. Stein. 367 S., Hannover 1885. 80.–/110.–

276 – 2 Bänden: *Günter Dirrheimer,* Die K. K. Armee im Biedermeier, illustr. Farbtafeln, 163 S., Wien 1975. *Allmayer-Beck/Lessing,* Die K. u. K. Armee, 1848–1914, illustr., Farbtafeln, 256 S., Wien/München 1974. 70.–/120.–

277 BEYTRÄGE ZUM PRACTISCHEN UNTERRICHT IM FELDE (für die Officiers der österreichischen Armee), hg. k. k. Hof- und Staatsdruckerei, Wien 1806/7. 1. und 2. Heft, Chromolith. Kartenausschnitte. 140.–/210.–

278 ADJUSTIERUNGS- UND AUSRÜSTUNGS-VORSCHRIFTEN FÜR DAS K. K. HEER, hg. k.k. Hof- und Staatsdruckerei, umfasst alle Truppengattungen, reich illustr., 508 S., Wien 1871. 250.–/340.–

279 LOT von 2 Bänden: *Friedrich der Grosse II, der siebenjährige Krieg,* hg. Walter v. Bremen. Illustr., 36 S., Bielefeld 1912. *Der alte Fritz,* hg. Carl Röchling/Richard Knötel. 50 Farbtafeln, Berlin 1895. 140.–/180.–

280 DIE GESCHICHTE DES DEUTSCHEN UNTEROFFIZIERS, hg. Ferdinand v. Ledebur. Reich illustr., Geleitwort von Generalfeldmarschall Göring, 1214 S., Berlin 1939. 160.–/220.–

281 LOT von 3 Bänden: *Geschichte des königl. preussischen 4. Garde-Regiments zu Fuss 1860–1904,* hg. v. Bagensky. Illustr., 4 Farbtafeln, 340 S., Berlin 1904. *Das 3. Garde-Regiment zu Fuss 1860–1913,* hg. K. v. Dunker, illustr., 59 S., Berlin 1914. *Das kurbayerische Regiment z. F. «Graf Tattenbach» in Spanien 1695–1701,* hg. L. Winkler, 162 S., München 1890. 180.–/250.–

282 GESCHICHTE DES K. B. 11. INFANTERIE-REGIMENTS «VON DER TANN», hg. Zoellner. Illustr., 4 schöne Farbtafeln, 3 Uniformentafeln, 515 S., München 1905. 70.–/110.–

283 GESCHICHTE DES K. B. 13. INFANTERIE-REGIMENTS KAISER FRANZ JOSEPH VON ÖSTERREICH, 1. Band, hg. Franz Schubert/Hans Vara. 724 S., München 1906. 50.–/80.–

284 GESCHICHTE DES K. K. INFANTERIE-REGIMENTES HOCH- UND DEUTSCHMEISTER Nr. 4, hg. Gustav Ritter Amon von Treuefest. Reich illustr. Chromolith., 726 S., Wien 1879. Dazu Bildband, 200 JAHRE HOCH- UND DEUTSCHMEISTER, 30 Fotos von Charlès Srolik. Wien 1896. 120.–/160.–

285 DER DEUTSCH-DÄNISCHE KRIEG 1864, hg. W. Rüstow. Karten und Pläne, 720 S., Zürich 1864. 90.–/140.–

286 LOT von 2 Bänden: *Husaren heraus, Reitergeist und Reitertat in Dolman und Attila,* hg. E. Fiebig. Reich illustr., Farbtafeln, 572 S., Berlin 1933. *Preussische Husarenbilder um 1791,* hg. Georg Ortenburg. Farbtafeln, 34 S., Text deutsch/englisch, Kopenhagen 1976. 200.–/300.–

287 – 2 Bänden: *Franz Hubmann,* K. u. K. Familienalbum, die Welt von gestern in 319 alten Photographien. Wien/München/Zürich 1971. *Wladimir Aichelburg,* K. u. K. Marinealbum, Schiffe und Häfen in alten Photographien, Wien/München/Zürich 1976. 50.–/80.–

288 ZIGARETTENALBUM, Die Deutsche Wehrmacht: Zigaretten-Bilderdienst, Dresden 1936. 185.–/265.–

289 – Deutsche Uniformen, – Das Zeitalter der Deutschen Freiheitskriege. «Sturm» Zigaretten, Dresden 1932. 110.–/160.–

290 – Deutsche Uniformen, – Das Zeitalter der Deutschen Einigung 1864–1914. «Sturm» Zigaretten, Dresden. 80.–/120.–

291 – Der bunte Rock, Sammlung deutscher Uniformen des 19. Jh., Beilage zur Halpaus 4. 60.–/90.–

292 – Orden, Sammlung der bekanntesten deutschen Orden und Auszeichnungen. Waldorf-Astoria Zigaretten, München. 110.–/160.–

293 – Das waffenstarrende Ausland. Martin Brinkmann AG Zigaretten, Bremen. 120.–/180.–

294 – Bulgaria Fahnenbilder, ruhmreiche Fahnen deutscher Geschichte. Bulgaria Zigaretten, Dresden. 90.–/140.–

295 – Deutsche Kulturbilder, deutsches Leben in 5 Jahrhunderten. Zigaretten-Bilderdienst Altona-Bahrenfeld, Hamburg 1934. 40.–/60.–

296 – Uniformen der Marine und Schutztruppen. Waldorf-Astoria Zigaretten, München. 80.–/120.–

297 – Uniformen der alten Armee. Waldorf-Astoria Zigaretten, München. 75.–/115.–

298 LOT von 2 Zigarettenalben: *Fahnen- und Standartenträger,* 1. und 2. Bd. ALVA Zigaretten, Bremen. 180.–/240.–

299 LOT: Deutsche Uniformen, *Zeitalter Friedrichs des Grossen.* «Sturm» Zigaretten, Dresden 1932. *Geschichten vom alten Fritz,* 1712–1786. 140.–/210.–

300 –: *Deutschland hoch in Ehren,* Von Hermann dem Cherusker bis zum «Ja» am 12. Nov. 1933. Martin Brinkmann AG Zigaretten, Bremen. *Ruhmesblätter deutscher Geschichte.* Waldorf-Astoria Zigaretten, München. 130.–/170.–

301 –: *Modenbilder aus 4 Jahrhunderten,* 1500–1900. Haus Neuerburg, Köln 1933. *Vermächtnis der Vergangenheit,* das Buch der alten Völker. Vereinigte Margarine-Werke, Nürnberg. 90.–/120.–

302 LOT von 5 Bänden: *Quellen zur Geschichte des Altertums,* hg. G. Guggenbühl/O. Weiss. 318 S., Zürich 1953. *Das Römerreich der Deutschen,* hg. R. Pörtner. Illustr., 418 S., Wien 1967. *Schlachtfelder zwischen Alpen und Main,* hg. Gen. v. Reichenau. Illustr., 334 S., München 1938. *Karl der Grosse,* hg. J. Fleckenstein, 91 S., Göttingen 1962. *Der röm. Limes,* hg. D. Baatz. Illustr., 308 S., Berlin 1975. 40.–/60.–

303 – 3 Bänden: *250 Jahre Garnison in Amberg,* hg. H. Batzl. 132 S., illustr., Kallmünz 1965. *Geschichte des bayerischen Heeres,* 1726–1777, 1. Halbbd. des 3. Bds., hg. Karl Staudinger, 500 S., München 1908; Ln. mit Silberprägung. *Die Bayern im Kriege seit 1800,* hg. L. Bencker, 250 S., illustr., München 1911. 110.–/160.–

304 – 6 Bänden: *Die Uniformen der bayerischen Armee 1682–1848,* hg. F. Münich/I. Behringer. Mappe mit 72 Farbtafeln, Schwarbach/Marzoll 1976. *Darstellungen aus der Bayerischen Kriegs- u. Heeresgeschichte,* hg. Bayr. Kriegsarchiv, 126 S., München 1923. *Leitfaden für den Unterricht in der Waffenlehre auf den königl. Kriegsschulen,* illustr., 114 S., Berlin 1913. 70.–/110.–

305 KLING, C., Geschichte der Bekleidung, Bewaffnung und Ausrüstung des königlich preussischen Heeres. 1. Teil: Die Infanterie-Regimenter im Jahre 1806, illustriert, Farbtafeln (Uniformen und Waffen), 278 S., Weimar 1902. 2. Teil: Die Kürassier- und Dragoner-Regimenter seit Anfang des 18. Jh. bis zur Reorganisation 1808, illustr., Farbtafeln, 502 S., Weimar 1906. Seltenes und gesuchtes Uniformenwerk. Siehe auch Kat.-Nr. 256. 1850.–/2450.–

306 LOT von 4 Bänden: *Neubecker, Ottfried,* Fahnen und Flaggen. 40 Farbtafeln, 126 S., Leipzig 1939. *Mell, Alfred,* Die Fahnen des österreichischen Soldaten im Wandel der Zeiten. Illustr. 73 Fotos und 1 Farbtafel, 60 S., Wien 1962. *Patera, Herbert v.,* Unter Österreichs Fahnen. Reich illustr., 360 S., Graz/Wien/Köln 1960. *Lehmann, Gustaf,* Die brandenburgisch-preussischen Fahnen und Standarten im Artilleriemuseum der Peter-Pauls-Festung in St. Petersburg. Vervielfältigtes Fotoalbum mit Text, 56 S., Hohenzollern-Jahrbuch 1902. Fotos etwas verblichen! 90.–/140.–

307 ILLUSTRIERTE GESCHICHTE DER K.K. ARMEE, hg. Gilbert Anger. reich illustr. Holzstiche, 2 Bde., 1280 Seiten, Wien 1886/87. 90.–/150.–

308 LOT von 5 Bänden: *Kaiser Wilhelm II. und das Vaterland,* hg. Freiherr v. d. Goltz. 63 Abb., 64 S., Bielefeld/Leipzig 1913. *Kaisermanöver in der Ostmark 1902,* hg. Redaktion der Woche. Fotoband, 16 S., Berlin 1902. *Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit,* hg. Hans Schöningen. Reich illustr., 192 S., teilweise lose, Hamburg. *Unser Kaiser,* 25 Jahre der Regierung Kaiser Wilhelm II. 1888–1913, 9 Farbtafeln und 449 Abb., 433 S., Wien/Stuttgart 1913. *Kaiser Wilhelm als Soldat,* illustr., 288 S., Berlin o. D. 110.–/160.–

309 DIE ERSTEN 100 JAHRE DES ULANEN-REGIMENTS KÖNIG WILHELM I. Nr. 20, hg. v. Gleich. Reich illustriert, 284 Seiten, Stuttgart um 1910. 90.–/120.–

310 GESCHICHTE DER KÖNIGL. SÄCHSISCHEN LEICHTEN INFANTERIE, hg. Albrecht Graf v. Holtzendorff, 436 S., Leipzig 1860. 135.–/195.–

320 UNTERRICHTSBUCH FÜR DIE MASCHINENGEWEHR-ABTEILUNGEN, Gerät 08, hg. F. v. Merkatz. Farbtafeln und 145 Abb., 280 S., Berlin 1915. 70.–/110.–

321 LOT von 2 Bänden: *Aus den Feldlagern bei Boulogne und Krakau 1854,* hg. Julius Gunding, 220 S., Stuttgart 1854, Pb. leicht beschädigt. *Hageby, A.L. v.,* Reisebilder und Skizzen aus Indien, 423 S., illustr., Farblith., Leipzig 1861, Titelblatt fehlt. 80.–/115.–

322 – 3 Bänden: *Deutsche Schlösser und Festungen,* hg. Werner Meyer. Illustr., 236 S., Frankfurt 1969. *Namur,* Vor und im Weltkrieg, hg. Kaiserl. Fortifikation. Illustr., 240 S., München 1918. *Den Freunden ein Schutz, den Feinden ein Trutz,* hg. Werner Meyer, 200 S., illustr., Frankfurt 1963. 60.–/90.–

323 ATLAS DER WICHTIGSTEN SCHLACHTEN, TREFFEN UND BELAGERUNGEN DER ALTEN, MITTLEREN UND NEUEREN ZEIT, hg. F. v. Kausler. 200 kol. Lith. grossformatig. Karlsruhe/Freiburg 1831. Grüner Halblederband mit Goldprägung. Etwas fleckig. 1600.–/2150.–

324 LOT von 6 Bänden: *Churchill, Winston S., Geschichte 3. Bd.:* Das Zeitalter der Revolutionen. Illustr., 407 S., Bern 1957. *Aldington, Richard,* Wellington, Leben und Leistung. Illustr., 469 S., Zürich 1948. *Caulaincourt,* General, Unter vier Augen mit Napoleon. Illustr., 300 S., Leipzig 1937. *Sieburg, Friedrich,* Napoleon, die hundert Tage. 435 S., Stuttgart 1956, u.a. Titel. 50.–/70.–

325 – 3 Bänden: *Nördlingens Schicksalsstunde,* hg. G. Zipperer. Illustr. 71 S., Nördlingen 1970. *Die Festung Minden,* hg. V. U. Meinhardt, 34 Bilder und 25 lose Falttafeln, 144 S. Text, Minden 1958. *Die Schlacht bei Minden,* Erinnerungsbuch zum 200. Gedenktag. Illustr., 180 S., Minden 1959. 30.–/50.–

326 DAS KÖNIGL. BAYERISCHE 3. CHEVEAULEGERS-REGIMENT «HERZOG MAXIMILIAN», hg. Emil Buxbaum. 2. Teil: Feldzüge, 200 Seiten, München 1884. 40.–/65.–

327 GESCHICHTE DES GRENADIER-REGIMENTS KÖNIG KARL Nr. 123, hg. Nübling. Reich illustr., 8 Uniformtafeln, 488 S., Berlin 1911. 110.–/150.–

328 DIE TÜRKEN VOR WIEN IM JAHRE 1683, hg. Karl Toifel. Reich illustr., 672 S., Prag/Leipzig 1883. 80.–/120.–

329 LOT von 7 Bänden: *Bühnau, Ludwig,* Piraten und Korsaren der Weltgeschichte. Illustr., 303 S., Würzburg 1963. *Mordal, Jaques,* 25 Jahrhunderte Seekrieg. Illustr., 430 S., München 1963. *Luckner, Graf Felix v.,* Seeteufel. Illustr., 318 S., Leipzig 1921. *Trizzino, Antonino,* Die verratene Flotte. Illustr., 180 S., Bonn 1957; u.a. Titel. 50.–/80.–

330 GESCHICHTE DER BRANDENBURG-PREUSSISCHEN REITEREI, hg. G. v. Pelet-Narbonne: 1. Bd. Die alte Armee, 16 Tafeln, 194 Abb., 3 Schlachtpläne und 32 Gelände-Skizzen, 2. Bd. Die neue Armee, 22 Tafeln, 174 Abb. und 36 Gelände-Skizzen, ca. 860 Seiten, Berlin 1908/05. Selten. 400.–/550.–

331 LOT von 5 Bänden: *Taschenbuch der Kriegsflotten, 2. Teil: Deutsches Reich und Österreich 1914/15,* hg. B. Weyer, illustr., 91 S., München 1914. *D. E. Nr. 115,* Infanterie-Exerzier-Reglement für die Marine, hg. Reichs-Marine-Amt. 1. Bd. und Anhang, illustr., ca. 294 S., Signalnoten. Berlin 1907/9. *Weyers Flottentagebuch* 37 Jg. 1953, hg. Alexander Bredt, illustr., 318 S., München 1953. *Weyers Flottentagebuch* 35. Jg. 1941/42, hg. Alexander Bredt, illustr., 481 S., München 1941. 130.–/180.–

332 – 7 Bänden: *Das Gefecht v. Skalitz,* geschildert von einem Österreicher. Illustr., 96 S., Wien 1914. *Trautenau-Custoza-Lissa,* hg. Karl Harbauer. 2 Bde., illustr., ca. 300 S., Leipzig 1906. *Der Feldzug 1866 in Italien,* hg. Verlag der k. u. k. Kriegsschule, 47 S., Wien 1902, u.a. Titel. 70.–/110.–

333 ABRICHTUNGS-REGLEMENT FÜR DIE K. U. K. JÄGER 1851. Illustr., Signalnoten, 280 S., Wien 1851. 120.–/180.–

334 GESCHICHTE DER KÖNIGL. DEUTSCHEN LEGION 1803–1816, hg. Bernhard Schwertfeger. 2 Bde., reich illustr., Farbtafeln (Uniformen und Fahnen), Skizzen, Pläne und Karten, ca. 1300 S., Hannover/Leipzig 1907. 110.–/150.–

335 LOT von 2 Bänden: *Die Geschichtlichen Uniformen des Badischen Leibgrenadier-Regiments,* hg. R. v. Freydorf. Vervielfältigte Ausgabe mit farbigen Uniformtafeln, 220 S., Karlsruhe 1903. *Historische Uniformen Badischer Regimenter,* Mappe mit 7 Farbtafeln nach Aquarellen von H. Kupferschmid, Karlsruhe. 125.–/175.–

336 CLAUSEWITZ, GENERAL CARL VON, Die Feldzüge von 1799 in Italien und der Schweiz. 1. und 2. Teil, 892 S., 2. Auflage. Berlin 1858. 120.–/180.–

337 LOT von 4 Bänden: *Deutschlands Hochseeflotte im Weltkrieg,* hg. Admiral Scheer. Illustr., 386 S., Berlin 1920. *Die Deutsche Flotte 1848–1945,* hg. G. Kroschel/A. L. Evers. 435 Abb., Wilhelmshaven 1962. *Waffen auf See,* hg. P. Padfield/D. Jung. Illustr., 320 S., Berlin 1973. *Führer durch Heer und Flotte,* hg. B. Friedag, 397 S., Nachdruck der Ausgabe von 1913, Krefeld 1974. 70.–/110.–

338 – 3 Bänden: Sammelband der *Illustrierten Wochenschrift für Armee und Marine «Überall»,* 5. Jg. 1902/03, hg. Verlag Boll & Pickardt Berlin. *Das Volk in Waffen:* 1. Bd.: *Das Heer,* hg. J. Hoppenstedt. Illustr., 45 S., Dachau 1913. *Tannenberg: Das Cannae des Weltkrieges* in Wort und Bild, hg. H. v. François. Illustr., 78 S., Berlin 1926. 60.–/90.–

339 DER BUNTE ROCK, hg. P. Martin/H.J. Ulrich, reich illustr., 191 S., Stuttgart 1969. 80.–/110.–

340 JÄHNS, MAX, Geschichte des Kriegswesens von der Urzeit bis zur Renaissance, 2 Bde., 1288 S., Text, Atlasband mit 100 Lith.-Tafeln, etwas def., Leipzig 1878/80. 400.–/500.–

341 UNGARISCHE KRIEGSGESCHICHTLICHE DENKMÄLER, hg. Johann Szendrei. Reich illustr., über 900 Abb., 980 S., Budapest 1896. Selten. 450.–/600.–

342 FREMDE DIENSTE, 79 Farbdrucke mit Darstellungen von Schweizern in fremden Diensten, z. B. Frankreich, Holland. Neapel, Spanien. Kalenderblätter der «La Suisse». In Ordner mit durchsichtigen Schubern. Gute Bilddokumentation zum Thema fremde Dienste. 320.–/420.–

343 MAAG, ALBERT, Geschichte der Schweizertruppen in neapolitanischen Diensten, 1825–1861, 4 farbige Uniformentafeln, 791 S., Zürich 1909. 200.–/300.–

344 LOT von 5 Bänden: *E. Bähler,* Die letzten Tage des alten Bern im Kampfe gegen Brunes Armee 1798, 58 S., Biel 1895. Vom gleichen Verfasser, Die Ermordung des Generals Ludwig v. Erlach, beigebunden. *Carl Müller,* Die letzten Tage des alten Bern, 327 S., Bern 1886. *A. v. Gonzenbach,* Der 10. August 1792, 300 S., Bern 1866. *P. de Vallière,* Heldentod des Schweizer Garderegiments, 139 S., Zürich 1937. *J. Debrunner,* Die Erlebnisse der Schweizerkompagnie in Venedig, 287 S., Zürich/Frauenfeld 1849. 60.–/100.–

345 – 4 Bänden: *A. W. Schoop,* Geschichte der Thurgauer Miliz, 1 farbige Uniformentafel, 265 S., Frauenfeld 1948. *Die Schweizerische Grenzbesetzung,* 1914/15, Hefte 1, 2 und 4 (Humor und Gemüt bei unseren Soldaten), reich illustr. 40.–/75.–

346 – 7 eidg. Reglementen: *Revolver eidg. Ord. 1882,* 1 grosse Farbtafel, 28 S. *Optischer Feldsignaldienst* 1890. *Ordonnanzbrücken* 1891, *Sappeurfachdienst* 1878. *Genie-Pioniere, Fachdienst* 1880/81 *Pontonierfachdienst* 1881. *Dienst und Ausbildung Schweiz. Reiterei* 1894. 75.–/125.–

347 LA PATRIE SUISSE, reich illustr. Zeitschrift, Genève, Jg. 1914/20, 7 Bde. 90.–/120.–

348 JOURNAL, handschriftliches Journal der «Gendarmerie de l'armée», Stab der 3. Gebirgsbrigade, geführt vom 28. Dez. 1914 mit Unterbrüchen bis zum 16. Febr. 1916. Interessantes und seltenes Dokument über die Anfänge der schweiz. Heerespolizei. 80.–/140.–

349 FREIBURG, 1794. Dienstabschied der Republik Freiburg für «Ignace Ottet», vom 6. 9. 1794. Er diente in der «Compagnie Colonelle de Castella» in französischen Diensten. Da das Regiment 1792 entlassen worden war, stellte der Kanton den «congé absolu» aus. Kupferstichformular mit Freiburger Wappen und Kriegsemblemen, gerahmt. 35×45 cm. Selten. 180.–/260.–

350 BOURBAKIARMEE, «Départ de l'Armée de l'Est de la Suisse 1871», Angehörige der Bourbakiarmee verabschieden sich von ihren bernischen Gastgebern am Thunersee. Chromolith. nach einem Gemälde von A. Bachelin, alt gerahmt. 54×66 cm. 80.–/140.–

351 NAPOLEON, «Souvenirs de Napoléon», im Zentrum Napoleon zu Pferd, darum gruppiert 20 Vignetten mit Szenen aus Napoleons Leben, von der Krönung 1804 bis zum Tode 1821. Lith. von Adam und Lavigne, alt gerahmt. 75×61 cm. 145.–/190.–

352 LOT von 22 Auktionskatalogen: *Waffenauktionen Galerie Fischer,* Jg. 1959, Smlg. Hearst, 1960 Smlg. Bruzzo II, 1961 (2), 1962, 1963, 1964, 1969, 1970, 1971 (2), 1972, 1973 (2), 1974, 1975 (2), 1976, 1977, 1978, 1979 (2), reich illustr. 280.–/380.–

353 DER WEISS KUNIG, eine Erzehlung von den Thaten Kaiser Maximilian des Ersten. Von Max Treissaurwein aus dessen Angaben zusammengetragen, nebst den von Hannsen Burgmair dazu verfertigten Holzschnitten. Hg. aus dem Manuscripte der kaiserl. königl. Hofbibliothek. Illustr. mit 237 Holzschnitten von H. Burgkmaier, L. Beck, H. Schauffelein und H. Springinklee, Wien 1775. Folio, Halbleder, Einband etwas lose. Tafel 8. 9000.–/12500.–
Das Manuskript und die Holzschnittafeln zum Weisskunig wurden von Kaiser Maximilian (1490/93–1519) in Auftrag gegeben. Die in den Jahren 1514/17 geschnittenen Tafeln wurden im 18. Jh. in Graz wiederentdeckt und mit dem zugehörigen Manuskript erstmals gedruckt. Der Weisskunig ist ein kulturgeschichtliches, vor allem aber waffenkundliches Bilddokument ersten Ranges. Es enthält unter anderem die bekannte Darstellung der Hofplattnerei des Kaisers. Für die Schweiz ist die Bildserie aus dem Schwabenkrieg von besonderem Interesse. Seltenes Werk, in guter Erhaltung.

354 LOT von 3 Bänden: *R. J. Wilkinson,* Collecting Militaria, illustr., 192 S. *Figurines historiques et Soldats de Collections,* hg. M. Alberini, illustr., 64 S., Paris 1972. *W. Kempowski,* Wer will unter die Soldaten? (Elastolinfiguren), illustr., 143 S., München/Wien 1976. 30.–/50.–

355 PETSCHAFT, österreichisch 19. Jh. Ovale Messingpetschaft, gravierter kaiserlich österreichischer Doppeladler, Inschrift «Feldmarschall Lieutenant v. Dahlen». Geschwärzter, gedrechselter Holzgriff. L=10 cm. 250.–/350.–
Amtliche Petschaft aus dem Besitze von Freiherr Hermann Dahlen von Orlaburg, 1828–1887. 1845 Leutnant, 1866 Oberst bei Custozza, 1874 Feldmarschall-Lieutenant und Chef der Landesregierung von Bosnien und Herzegowina. Unterdrückte den Aufstand von 1882, nach 1883 Feldzeugmeister im Ruhestand. Siehe auch Kat.-Nr. 356/57.

356 ÖSTERREICHISCHE ARMEE, Die kaiserlich königlich österreichische Armee in Laufe zweyer Jahrhunderte,. hg. von J. Bermann & Sohn, 40 kol. Lith.-Tafeln mit jeweils sechs Uniformierten, von Fritz l'Allemand. Begleittext, 4 S., Wien 1839. Einbandinnenseite mit handschriftlichem Besitzervermerk «Feldmarschall Lieutenant v. Dahlen». Abgesehen von einigen wenigen Flecken, einer eingerissenen Tafel, guterhaltenes Exemplar. 1000.–/1250.–
Uniformenwerk aus dem Besitze des Feldmarschall Lieutenants v. Dahlen. Tafel 16 mit Uniformen der Schweizergarde in kaiserlichen Diensten. Siehe auch Kat.-Nr. 355 und 357.

357 ORDENSSTATUTEN, österreichisch 1816. Statuten für den Österreichisch-kaiserlichen Orden der eisernen Krone, in deutscher und italienischer Sprache, 5 Kupferstichtafeln: Darstellung der Ordenszeichen, Kleidung der 3 Ordensritterklassen, Ordensschwert und Heroldsstab. Oktavlederband mit Goldprägung, Ordenszeichen auf beiden Einbanddeckeln. 220.–/300.–
Aus dem Besitze des Feldmarschall Lieutenants v. Dahlen, siehe auch Kat.-Nr. 355/56.

358 LOT: von 3 Bänden: *Feyler,* Die Schweiz in Waffen, Heeresorganisation in Bildern, illustr., 148 S., Lausanne 1914. *Liederbuch des Schweizerischen Wehrmannes,* 104 S., Lausanne 1898. *Die Schweiz in Waffen,* Erinnerungsbuch über den Aktivdienst 1939/45, 279 S., Murten/Zürich 1945. 40.–/60.–

359 VALLIÈRE, PAUL DE, Treue und Ehre, Geschichte der Schweizer in fremden Diensten, erste Ausgabe, illustr., 736 S., Neuenburg 1912. 50.–/80.–

360 LOT von 20 Broschüren: 20 *Njb. der Feuerwerkergesellschaft Zürich,* Jg. 1838, 1874/75, 1880, 1882/86, 1888/89, 1893/95, 1900, 1926, 1930, 1932, 1937. Beiträge zur schweiz. Militärgeschichte, Offiziersbiographien (Fremde Dienste) u. a. General Jomini, General Werdmüller, General Ziegler etc. 120.–/220.–

361 – 6 Bänden und Broschüren: *Johannes Häne,* Militärisches aus dem alten Zürichkrieg, zur Entwicklungsgeschichte der Infanterie, illustr., 187 S., Zürich 1928. *Hermann Escher,* Das schweizerische Fussvolk im 15. und im Anfang des 16. Jahrhunderts, 3 Teile in 3 Njb. der Feuerwerker Gesellschaft Zürich, Zürich 1905/07. *Conrad Escher,* Der Kriegszug der Eidgenossen nach Mülhausen i. J. 1587, Njb. der Feuerwerker Ges., Zürich 1904. *E. Leupold,* Die Schweizertruppen in der Schlacht bei Ceresole, Njb. der Feuerwerker Ges., Zürich 1910. 50.–/80.–

362 – 2 Büchern: *Handbuch der Feuerwehr der Stadt Zürich,* Stadtplan, 132 S., Zürich 1897. *Offizieller Führer mit Katalog für die Internat. Feuerwehrsausstellung St. Gallen,* reich illustr., 112 S., St. Gallen 1910. Beigebunden: Katalog der Firma Kreis & Schläfli, Feuerwehrsgeräte und Requisitenfabriken, Zürich. 20.–/40.–

363 DER WAFFENSCHMIED, deutsch um 1840. Waffenschmiedewerkstätte, im Hintergrund Esse, kohletragender Schmiedeknecht, am Amboss sitzender Waffenschmied, ein Harnischstück bearbeitend, am Boden Visierhelm, Teile eines Riffelharnisches, Öl auf Malkarton, gerahmt. 68×58 cm. 1750.–/2400.–
Seltene Waffenschmiededarstellung der romantischen Schule.

364 DICTIONNAIRE MILITAIRE PORTATIF, 3 Bde., ca. 1800 S., Paris 1758/59. 220.–/280.–

365 LOT von 2 Bänden: *Václav Měřička,* Orden und Ehrenzeichen der österreichisch-ungarischen Monarchie, reich illustr., 304 S., Wien/München 1974. *John Mollo,* Die bunte Welt der Uniformen, reich illustr., 234 S., Freiburg i. Ue. 1972. 75.–/115.–

366 – 3 Bänden und Broschüren: *Werk-Katalog* der Firma «Compagnie des Forges et Aciéries de la Marine et des Chemins de fer». Tafelband mit 106 S. Abb. von versch. Artillerie-Geschützen, Paris 1900. *Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik Düsseldorf:* 2 Broschüren. 26-cm-Mörser in Rohrrücklauflafette und Gebirgshaubitzen System Ehrhardt, illustr., Düsseldorf 1913. 100.–/140.–

367 LOT von 4 Bänden: *Bedrow, Wilhelm,* Alfred Krupp. 2 Bde., illustr., ca. 855 S., Berlin 1927. *Kürenberg, Joachim von,* Krupp – Kampf um Stahl. Illustr., 350 S., Berlin 1935. *Alfred Krupp und sein Geschlecht,* hg. P. Schmitt. Illustr., 229 S., Berlin 1937. 75.–/95.–

368 – 3 Bänden: *The Bayonet Book,* hg. J. Watts/P. White. Illustr., 503 S., Birmingham 1975. *Military Fashion,* John Mollo. Illustr., 240 S., London 1972. *Orders and Decorations,* hg. V. Měřička. Illustr., 315 S., London 1967. 80.–/120.–

369 – 2 Bänden: *Zur Hundertjahrfeier der Firma Krupp 1812–1912,* Sonder-Ausgabe der Kruppschen Mitteilungen. Illustr., 126 S., Essen 1912. *Krupp 1812–1912,* Zum 100jährigen Bestehen der Firma Krupp und der Gussstahlfabrik zu Essen – Ruhr. Illustr., 416 S., Essen 1912. 80.–/120.–

370 – 4 Bänden: *Revue Militaire Suisse,* Jg. 1925/27. *Das Schiesswesen in der Schweiz,* 1. Bd., illustr., 228 S., Zürich 1955. 75.–/100.–

UNIFORMEN- UND AUSRÜSTUNGSTEILE 371–443

371 HELM, französisch um 1850, Kürassieroffizier, Helmglocke, vorderer und hinterer Schirm aus Stahl, datiert 1850 und Truppeneinteilung. Glockenbasis mit Fell bespannt, Messingkamm mit geprägtem Dekor, Stirnseite Medusenhaupt mit Granate, aufgesetzte Tülle mit rotem Rosshaarstutz. Kettenband auf Leder, Buckel mit Strahlenkranz. Rosshaarschweif schwarz, seitliche Tülle für roten Federstoss, Innenfutter. *Kürass,* französisch Mod. 1825/55, Kürassieroffizier. Brust mit Mittelgrat, Schulterriemen mit Messingbesatz verg., Löwenkopfbuckel, Messingschliessen mit Lorbeerdekor. Rücken zugehörig, eingenieteter Leibgurt. Tafel 16 2250.–/3000.–
Prächtiges Ensemble aus der Zeit Napoleons III.

372 UNIFORM, französisch um 1900, berittener Artillerist, Paradeuniform. Uniformenrock, dunkelblau mit rotem Stehkragen, Einteilungsnr. 4, rote Ärmelaufschläge, Kordelverschluss schwarz, Schulterklappen aus roten Kordeln, Messingknöpfe mit Artillerieemblem. Hosen dunkelblau, breite rote Streifen, Lederbesatz. Gebrauchsspuren und Mottenschäden. Orig. Schuhe, Lederkoffer. 220.–/300.–

373 ZWEISPITZ, französisch um 1920, Galaausführung für Admiral. Kartonierter Filz, etwas berieben, schwarzer Reiherfederbesatz. Rot-weiss-blaue Seidenkokarde, Agraffenband aus besticktem, schwarzem Samt. Innenfutter def., zugehöriger Transportkoffer. H = 14 cm. 135.–/195.–

374 TSCHAKO, deutsch Mod. um 1914/18, Jäger, Bat. 10, Preussen. Lederkorpus, vorderer und hinterer Schirm gerundet. Blechemblem: Preussenadler mit Inschrift «Waterloo, Peninsula, Venta del Pozo». Reichskokarde, Lederbänder, Pompon fehlt, Innenfutter. H = 15 cm. 380.–/480.–

375 HELM, «PICKELHAUBE», deutsch Mod. 1895, Infanterie, Mannschaft, Preussen. Lederne Helmglocke, vorderer und hinterer Schirm gerundet, aus Leder mit Messingfassung. Beschlag aus Messing, kurze Spitze mit runder vierfach vernieteter Basis, 1 Niete fehlt. Messinggarnitur, Emblem: Preussischer Doppeladler mit Devise und Initialen «FR», Reichskokarde und preussische Kokarde. Lederbänder, Innenfutter, alte Beschriftung innen «49 R 1913 3. Bat». H = 22 cm. 340.–/460.–

376 – deutsch Mod. 1895, Offizier, Leib-Grenadier-Regiment 100, Sachsen. Lederne Helmglocke, vorderer und hinterer Schirm gerundet, letzterer etwas lose. Beschlag versilbert, lange Spitze mit runder Basis, vier Nieten in Sternform. Garnitur versilbert, Emblem: Stern mit sächsischem Wappen von Krone überhöht, Wappen gelb. Reichskokarde und sächsische Kokarde. Schuppenbänder flach und versilbert, Innenfutter. Zugehöriger Transportkoffer in Leder. H = 25 cm. 500.–/650.–

377 FLAGGE, deutsch 1914/18, kaiserliche Kriegsmarine. Leinen, weiss mit schwarzem Kreuz, Zentrumsmedaillon mit Preussenadler, Eckquartier in den Farben schwarz-weiss-rot und eisernem Kreuz. Ca. 40 × 60 cm. 100.–/200.–

378 ZIERPLAKETTE, deutsch 1907. Silber, sig. «R. Höer», Ränder jugendstilartig ausgeformt und graviert, Inschrift «Dem Chef des Regiments zum 21. März 1907. Das Offizierscorps des Regiments von Courbière», dazu von Krone überhöhte Initialen «JRC», wohl Regimentsinhaber. Hängekettchen. 90.–/120.–

379 TSCHAKO, deutsch 1936/45, Offizier, Ordnungspolizei. Mit grünem Stoff bespannter Kartonkorpus, schwarzer Lackdeckel, Vorder- und Rückschirm schwarz gelackt. Garnitur versilbert, Emblem: Adler über Hakenkreuz in Eichenlaubkranz, seitlich Eichenlaubdekor. Pompon fehlt. Schuppenbänder flach, gerauht und versilbert, Innenfutter. Besitzerinschrift: «Robert Lubstein Berlin, No. 55». H = 15,5 cm. 180.–/260.–

380 LOT: 2 *Hahnenfederstösse,* für milit. Kopfbedeckungen 19. Jh. 135.–/185.–

381 STAHLHELM, deutsch Mod. 1916. Einteilige Helmglocke, grünlicher Tarnanstrich, Innenfutter. H = 17,5 cm. 175.–/250.–
Besonders guter Zustand.

382 LOT: 1 *Stahlhelm,* französisch Mod. 1926, «Adrian», Artillerie. 1 *Stahlhelm,* französisch Mod. 1926, Infanterie, Kavallerie, Train. 1 *Stahlhelm,* englisch Mod. 1936, Infanterie. 70.–/120.–

383 –: 2 *Feuerwehrhelme,* schweiz. um 1900, Messing und bemaltes Blech. 70.–/130.–

384 –: 1 *Stahlhelm,* eidg. Ord. 1918, mit Resten des später eingeführten Tarnbelages. 1 *Bajonett,* wohl deutsch, def. und stark korr. 20.–/30.–

385 –: 1 *Stahlhelm,* deutsch 1939/45, Luftschutz, Emblem: Hakenkreuz mit Eichenlaub und Flügeln aufgeklebt. 1 *Stahlhelm,* deutsch oder österreichisch, Mod. 1917, rote Bemalung. 40.–/60.–

386 –: 1. *Chinamedaille,* französisch 1883/85. Silber, Inschrift «Tonkin, Chine, Anam», grün-gelbes Band mit Silberspange», Chine 1900/1901. 2. *Marokkomedaille,* französisch 1909. Silber, Inschrift «Maroc». Grün-weisses Band mit Silberspange «Maroc, Haut-Guir, Casablanca». 60.–/100.–

387 TSCHAKO, eidg. Ord. 1898, Artillerie, Bern. Garnitur Messing, gekreuzte Kanonenrohre, «11», Landwehr. Rot-schwarze Blechkokarde, oranger Pompon. H=15 cm. 130.–/200.–

388 – eidg. Ord. 1869, Scharfschütze, Waadt oder Thurgau. Lederkrempe etwas def. Messinggarnitur, gekreuzte Vetterlistutzer, «9», Landwehr. Weiss-grüne Blechkokarde, grün-weiss-grüner Pompon. H=13 cm. 100.–/160.–

389 – eidg. Ord. 1898, Infanterie, Zürich. Garnitur Weissmetall, gekreuzte Gewehre Ord. 1889, «57», Landwehr. Weiss-blaue Blechkokarde, weisser Pompon. H=15 cm. 110.–180.–

390 – eidg. Ord. 1884, Dragonerleutnant, Aargau. Filzkorpus, runder Lederdeckel, weissmetallene Bandverstärkungen, Vorder- und Rückschirm. Garnitur Weissmetall, Stern mit Schweizer Kreuz, Schwadron «15», Auszug. Blau-schwarze Blechkokarde, Kettenband auf Leder, Lederband aus Stabilitätsgründen an der Stirnseite fixiert, 1 Silbergalone, schwarzer Rosshaarpinsel. H=17 cm. 400.–/550.–

391 – eidg. Ord. 1898, Infanterie, Thurgau. Garnitur Weissmetall, gekreuzte Gewehre Ord. 1889, «60», Landwehr. Grün-weisse Blechkokarde, grün-weiss-grüner Pompon. H=15 cm. 120.–/190.–

392 – eidg. Ord. 1884, Guide. Filzkorpus, runder Lederdeckel, weissmetallene Bandverstärkungen, Vorder- und Rückschirm. Garnitur Weissmetall, Stern mit Schweizer Kreuz, Schwadron «8», Auszug, eidg. Kokarde. Kettenband auf Leder, weisser Rosshaarpinsel. H=16 cm. 400.–/600.–

393 – eidg. Ord. 1869, Infanterie, Schwyz. Garnitur Weissmetall, Ganse, «72». Rote Blechkokarde, weisser Pompon. H=14 cm. 200.–/260.–

394 LOT: 2 *Tschakos,* eidg. Ord. 1869. 1 *Tschakofragment,* eidg. Ord. 1898, def. und unvollständig. 30.–/50.–

395 –: 2 *Tschakos,* eidg. Ord. 1898, Infanterie, Graubünden, «68» (?) und «82», Landwehr, def. und unvollständig. 80.–/120.–

396 ZWEISPITZ, eidg. Ord. 1842/52, Stabsoffizier, Leutnant–Hauptmann. Kartonierter Filz, rot-silberne eidg. Seidenkokarde, 4 verg. Bouillons als Agraffe in einem Knopf mit Schweizer Kreuz endend, Hutenden mit Bouillonbesatz, Innenfutter mit Marke «Demartines Lausanne», Wachstuch-Regenschutz. Zugehöriger, hölzerner Transportkoffer, adressiert an einen Offizier in Yverdon. H=17 cm. Tafel 21 550.–/850.–
Seltene Vollständigkeit.

397 TSCHAKO, eidg. Ord. 1898, Infanterie, Waadt. Garnitur Weissmetall, gekreuzte Gewehre Ord. 1889, «3», Landwehr. Weiss-grüne Blechkokarde, grüner Pompon. H=15 cm. 110.–/180.–

398 – eidg. Ord. 1898, Infanterieleutnant, Wallis. Garnitur Weissmetall, gekreuzte Gewehre Ord. 1889, «12», Auszug. Weiss-rote Blechkokarde, grün-weiss-grüner Pompon. H=16 cm. 180.–/260.–

399 TSCHAKO, eidg. Ord. 1898, Infanterie, Bern. Garnitur Weissmetall, gekreuzte Gewehre Ord. 1889, «28», Landwehr. Rot-schwarze Blechkokarde, grüner Pompon. H=15 cm. 130.–/200.–
Sehr guter Zustand.

400 – französisches Mod. um 1815, Offizier des schweiz. Garderegiments in französischen Diensten 1815–1830. Kartonierter Filzkorpus, goldenes Brokatband als Randabschluss, runder Lederdeckel, Vorderschirm mit Messingfassung. Garnitur Messing verg., Emblem: Bourbonenwappen mit Krone, Ordenskollanen und Fahnen. Schuppenbänder, Buckel mit Lilien, Kordelhalterungen in Löwenkopfform. Silberkokarde, olivenförmiger Stirnpompon mit Silberstickerei, Nr. 2 auf gelbem Grund, weisser Kordelbehang mit Tellern, weisser Hahnenfederstoss, Innenfutter. H=24 cm.
Tafel 20 2400.–/3200.–
Seltene Kopfbedeckung eines Schweizer Offiziers des 1. oder 2. Garderegiments in französischen Diensten, 2. Bataillon. Von 1815 bis 1830 standen 2 Garde- und 4 Linienregimenter in französischen Diensten. Vgl. Vallière, Treue und Ehre, 1941, S.715 ff.

401 – eidg. Ord. 1888/98, Infanterie, Thurgau. Garnitur Weissmetall, Ganse, «70», Landwehr. Grünweisse Blechkokarde, roter Pompon. H=15 cm. 130.–/200.–
Sehr guter Zustand, das Innenfutter wurde der Ord. 1898 angepasst.

402 OFFIZIERSMÜTZE, Ende 19. Jh., Kadettenhauptmann, Basel. Dunkelblaues Tuch, weisse Vorstösse, 3 Silbergalonen, weiss-schwarzer Rosettenknopf. Lackvorderschirm und Lackstirnband. 85.–/150.–

403 LOT: 1 *Offiziersmütze,* eidg. Ord. 1898, höherer Unteroffizier oder Aspirant, Sappeur/Genie. 1 *Mannschaftsmütze,* eidg. Ord. 1898, Sappeur/Genie. 1 *Mannschaftsmütze,* eidg. Ord. 1898, Infanterie. 180.–/250.–

404 – : 1 *Offiziersmütze,* eidg. Ord. 1898, Infanteriehauptmann. Dunkelblaues Tuch, rote Vorstösse, 3 Silbergalonen, grosser Lackvorderschirm. 2 *Policemützen,* eidg. Ord. 1898, Infanterie. Blaues Tuch, rote Vorstösse, Innenfutter mit «Baslerstab» (Zeughausstempel). 120.–/200.–

405 UNIFORMENROCK, eidg. Ord. 1898, Infanterie. Dunkelblauer Rock mit rotem Stehkragen, rote Passepoils, Weissmetallknöpfe, blank. Innenfutter, Kt.-Stempel Solothurn, 1903. Geringfügig def. 110.–/150.–

406 – eidg. Ord. 1898, Oberleutnant, Adjutant. Dunkelblauer Rock mit rotem Stehkragen, rote Passepoils, silberne Schulterklappen mit Nr. «63» (Inf.-Bat. Zürich), Weissmetallknöpfe. Weisse Adjutantenschnur. 270.–/350.–

407 UNIFORM, eidg. Ord. 1941/59, Oberst Generalstab. Grüner Rock mit Umlegekragen, schwarze Spiegel mit Schweizer Kreuz, Metallknöpfe mit Schweizer Kreuz. 2 Hosen mit Generalstabsstreifen. 135.–/180.–

408 – eidg. Ord. 1926/41, Oberst Generalstab. Grüner Rock mit Stehkragen, schwarze Spiegel und Ärmelpatten, Knöpfe verg. mit Schweizer Kreuz. Hose und Reithose mit schwarzen Generalstabsstreifen. 180.–/240.–

409 LOT: 1 *Uniformenrock,* eidg. Ord. 1941, Oberleutnant, Artillerie, Modell mit Umlegekragen, «Blouse». 1 *Arbeitsblouse,* eidg. Ord. 1941, Oberleutnant, Infanterie, Gradsterne fehlen. 1 *Skihose,* Offiziersausführung. 60.–/85.–

410 – : 2 *Feldflaschen* eidg. Ord. 1874. Grünes Glas mit Lederbespannung, Zapfen mit Metalldeckel. 1 *Patronentasche,* eidg. Ord. 1852, Infanterie, Bandelier fehlt. 1 *Mannsputzzeug,* eidg. Ord. um 1875, Leinentasche, Kt.-Stempel Graubünden 1882, mit Knopfputzschere, 3 Blechbüchsen, 2 Bürsten. 80.–/140.–

411 CLAIRON, französisch um 1900. Messing, sig. «Couesnon & Cie. Fournisseurs de l'armée, 94 Rue d'Angoulême Paris». Mundstück, blau-weiss-rote Kordel mit Quasten. Dazu französisches Képi, 20. Jh. 140.–/180.–

412 TROMMEL, eidg. Ord. um 1880. Messingener Sarg, sig. und datiert «C. Bürki, Bern, 1907, Nr. 328», Schalloch, eiserne Schraubklammern. Hölzerne Spannreifen mit rot-weiss gebänderter Bemalung, Lederbespannung. Ledertragriemen mit Schlegelpaar. H = 26 cm. 220.–/350.–

413 LOT von 3 Griffwaffenbandelieren: 1. *Bandelier* kant. Ord. um 1830, Scharfschützen, Kt. Graubünden. Geschwärztes Leder, Messinggarnitur, Tragtasche und Bajonettschlaufen. 2. *Bandelier* eidg. Ord. 1852, Scharfschützen. Geschwärztes Leder, Messinggarnitur. Tragtasche und Bajonettschlaufen, Kt.-Zeichen Luzern. 3. *Traggurt,* schweiz. oder französisch um 1850. Geschwärztes Leder, Messinggarnitur, Löwenkopfschnallen, Tragtasche. 85.–/125.–

414 TSCHAKO, eidg. Ord. 1898, Sappeur/Genie, Zürich. Garnitur Messing, gekreuzte Äxte, etwas lose, «18», Landwehr. Weiss-blaue Blechkokarde, dunkelvioletter Pompon. H = 15 cm. 180.–/240.–
Sehr guter Zustand.

415 – kant. Ord. um 1835, Grenadieroffizier, Genf. Kartonierter Filzkorpus, Goldenes Brokatband als Randabschluss, runder Lederdeckel, Vorderschirm mit Messingfassung. Garnitur Messing verg., Emblem: Genfer Wappen mit Kriegstrophäen, Schuppenbänder, Granatbuckel. Gold-rote Seidenkokarde, roter Pompon, Innenfutter. H = 23 cm. Tafel 21 1450.–/2200.–

416 LOT: 3 *Tschakos,* eidg. Ord. 1898, Bern, Freiburg, Thurgau, def. und unvollständig. 30.–/50.–

417 ZWEISPITZ, schweiz. um 1830. Kartonierter Filzkorpus def. Innenfutter mit Marke «Borel Neuchâtel». H=22 cm. 80.–/120.–

418 TSCHAKO, eidg. Ord. 1898, Artillerie. Filzkorpus, Garnitur Messing, gekreuzte Kanonenrohre, «62», Auszug. Eidg. Blechkokarde, roter Pompon. H=15 cm. 150.–/250.–
Sehr guter Zustand.

419 – eidg. Ord. 1898, Stabsleutnant. Silberkreuz, eidg. Blechkokarde, schwarzer Pompon. H=16 cm.
Sehr guter Zustand. 300.–/420.–

420 – kant. Ord. um 1840, Artillerieoffizier, Waadt. Kartonierter Filzkorpus, schwarzes Samtband als Randabschluss, runder Lederdeckel, Vorderschirm mit Messingfassung. Garnitur Messing verg., Emblem: Waadtländer Wappen, Schuppenbänder, Buckel mit gekreuzten Kanonenrohren. Weissgrüne Blechkokarde, Stoffganse, roter Pompon, Innenfutter. H=21 cm. Tafel 21 1100.–/1600.–

421 LOT: 3 *Tschakos,* eidg. Ord. 1898, Artillerie, Infanterie, Schütze, Sammlermontierungen, teilweise def. 80.–/140.–

422 – : 1 *Tschako,* eidg. Ord. 1898, Schützenoberleutnant. Sammlermontierung. 1 *Tschako,* eidg. Ord. 1898, Infanterie, teiweise def. 80.–/140.–

423 TSCHAKO, eidg. Ord. 1869, Infanterie, Schwyz. Garnitur Messing/Weissmetall, Ganse, «75», Landwehr. Rote Blechkokarde, grün-weiss-grüner Pompon. H=14 cm. 210.–/290.–

424 – eidg. Ord. 1842/52, Infanterie, Glarus. Kartonierter Filzkorpus, runder Lederdeckel, Lackvorderschirm. Garnitur Weissmetall, Ganse, Strahlenemblem mit Bat.-Nr. 117. Rot-weiss-schwarze Blechkokarde, grüner Pompon mit grüner Flamme, Innenfutter. H=19,5 cm. 480.–/700.–

425 – eidg. Ord. 1898, Oberstleutnant, Arzt. Silberkreuz, rot-silberne Seidenrosette, blauer Pompon. H=16 cm. 400.–/550.–
Sehr guter Zustand.

426 OFFIZIERSMÜTZE, eidg. Ord. 1898, Major, Arzt. Hellblaues Tuch, schwarze Vorstösse, 1 breiter Silbergalon, grosser Lackvorderschirm. 130.–/180.–

427 LOT: 1 *Offiziersmütze,* eidg. Ord. 1916, Oberleutnant, Infanterie, grünes Tuch, grüne Vorstösse, 2 Goldgalonen, grosser Lackvorderschirm. 1 *Offiziersmütze,* eidg. Ord. 1926, Hauptmann, Kavallerie, Veterinär? Grünes Tuch, gelbe Vorstösse, 3 Silbergalonen, kleiner Lackvorderschirm. Selten. 160.–/220.–

428 – : 3 *Offiziersmützen,* eidg. Ord. 1916/26. 1 Leutnant, 2 Oberleutnants. 40.–/60.–

429 UNIFORM, eidg. Ord. 1898, Sanität. Mütze mit Sanitätsabzeichen, Weissmetall mit blauer Scheibe. Dunkelblauer Rock mit blauem Stehkragen, Weissmetallknöpfe, Innenfutter Kt.-Stempel Luzern 1911. Blaue Hosen. Alle Uniformenteile mit blauen Passepoils. Dazu Leibgurt, Brotsack und Gamelle. 250.–/250.–
Seltene Vollständigkeit.

430 UNIFORMENROCK, eidg. Ord. 1861, berittener Artillerist. Dunkelblauer Rock mit kurzen Schössen und rotem Stehkragen, rote Passepoils, rote Epauletten, Messingknöpfe mit Artillerieemblem. 340.–/440.–
Selten und in gutem Zustand.

431 – eidg. Ord. 1916/26, Oberst, Artillerie. Grüner Rock mit Stehkragen, rote Spiegel und Passepoils, rote Ärmelpatten mit Granatenzeichen, Knöpfe verg. mit Schweizer Kreuz.
Selten. 320.–/420.–

432 EPAULETTENPAAR, eidg. Ord. 1884/98, Oberstleutnant, Dragoner. Aussen schwarze Samt-, innen rote Stoffbespannung, Teller mit versilberten, dekorierten Randwulsten, 2 versilberte Sterne mit Schweizer Kreuz. Orig. Schachtel.
Seltenes Schweizer Militariaobjekt. 360.–/460.–

433 – eidg. Ord. 1884/98, Oberleutnant, Dragoner. Rote Stoffbespannung, Teller mit versilberten Randwulsten, 2 versilberte Sterne mit Schweizer Kreuz. Orig. Schachtel. 220.–/300.–
Sehr guter Zustand.

434 – eidg. Ord. 1842, berittener Jäger oder Dragoner. Eisenblech vernickelt, Teller mit Randwulsten, geschuppte Ansätze, weinrotes Innenfutter. 100.–/160.–

435 UNIFORMENROCK, eidg. Ord. 1898, Korporal, Artillerie. Dunkelblauer Rock mit rotem Stehkragen und aufgenähtem Granatenzeichen, rote Passepoils, Messingknöpfe mit Artillerieemblem. Innenfutter, Kt.-Stempel Bern, 1905. 135.–/180.–

436 – eidg. Ord. 1898, Artillerist. Dunkelblauer Rock mit rotem Stehkragen und aufgenähtem Granatenzeichen, rote Passepoils, Messingknöpfe mit Artillerieemblem. Innenfutter, Kt.-Stempel Aargau, 1910. 125.–/165.–

437 LOT: 1 *Arbeitsbluse,* eidg. Ord. 1941, Oberstleutnant, Kavallerie. 1 *Uniformenrock,* eidg. Ord. 1926, Oberleutnant, Kavallerie. 2 zugehörige Reithosen. 180.–/240.–

438 HAUSSE-COL (Halskragen), eidg. Ord. 1842/52, Offizier. Kupfer versilbert. Emblem verg. und versilbert, Strahlenkranz mit aufgesetztem Silberkreuz, orig. Tragkordel mit Zierknöpfen. L=13 cm. 400.–/650.–

439 – kant. Ord. um 1830, Infanterieoffizier, Basel. Messing versilbert, Emblem Kupfer verg., Basler Wappen mit Greifen als Schildhalter. Starke Gebrauchsspuren, etwas def. L=14 cm. 150.–/250.–

440 LOT: 2 *Tschakobeschläge,* eidg. Ord. 1842/52. Vernickeltes Strahlenemblem mit Bat.-Nr. 21. 85.–/145.–

441 – : ca. 80 *Kragenspiegel* etc., eidg. Ord. 1948/59. Stoff bestickt. 100.–/150.–

442 – : 1 *Trense,* schweiz. 17. Jh., sog. «Hebelstangengebiss». Eisen korr., eine Messingzierscheibe fehlt. 1 *Trense,* 18./19. Jh. 1 *Sporenpaar,* schweiz. um 1900, Offiziere. 175.–/250.–

443 – : 1 *Feldflasche,* eidg. Ord. 1874, Glas mit Lederbespannung. 1 *Feldflasche,* eidg. Ord. 1898, Blech emailliert. 1 *Feldflasche,* französisch um 1914/18, Blech. 1 *Brotsack,* eidg. Ord. 1874, gezeichnet «Thurgau». 60.–/90.–

STANGENWAFFEN, RÜSTUNGSTEILE 444–477

444 HARNISCHBRUST, französisch, 1. Hälfte 17. Jh. (Pikenier). Blanke, schwere Brust mit Mittelgrat, tiefer Tapul, Hals- und Armausschnitte mit wulstigen, gebördelten Rändern, einfacher gravierter Dekor, stilisierte Lilien (Bourbonen), Nocken für Halterungsriemen. Alte Reparaturen. L=41 cm. 350.–/500.–

445 SCHILD, im Stile des 16. Jh. Blanke Rundform, versenkt getriebene Randleiste, geschnürlte Borte, radial angeordnete, getriebene Zierlamellen, Ziernieten. Im Zentrum Rosette mit Vierkantdorn. D=58 cm. 350.–/550.–

446 STURMHAUBE, venezianisch um 1600. Einteilige, geschwärzte Helmglocke, alte Reparaturstellen, Glocke mit massivem, blankem Augenschirm- und Nackenfortsatz, venezianische Beschau (Markuslöwe), Wangenklappen, geschnürlte Borten. H=24 cm. Tafel 3. 1250.–/1650.–

447 BIRNHELM, deutsch um 1600. Massive, einteilige Helmglocke, Krempe mit geschnürlter Borte, Federtülle, Messingzierrosetten. H=23 cm. Tafel 3. 1400.–/1850.–

448 HELM MIT STIRNEISEN, 16./19. Jh., einteilige Helmglocke, 16. Jh., aufgenietetes, massives Stirneisen mit 5 Vierkantdornen, im 19. Jh. hinzugefügt. H=24 cm. 650.–/950.–

449 HALBARTE, deutsch oder schweiz. Ende 16. Jh. Vierkantspitze, halbmondförmig eingezogenes Blatt, schräggestellte, konkave Schneide, flächiger Schnabelhaken, Meistermarke, kantige Tülle in Spitzenansatz mündend, 2 Schaftfedern, Vierkantschaft erg. L=228 cm. 950.–/1450.–

450 – deutsch Ende 16. Jh. Lange Vierkantspitze, alte Reparaturstelle, halbmondförmig eingezogenes Blatt, stark konkave Schneide, flächiger Schnabelhaken, Meistermarke «sechsstrahliger Stern in Schild», Zierlochungen. 2 lange Schaftfedern, 2 seitliche Verstärkungsbänder, Zwinge, Zierrosetten aus Messing, Achtkantschaft. L=245 cm. 850.–/1350.–

451 LUZERNERHAMMER, schweiz., im Stile des 16. Jh., Vierkantspitze, Hammer und Schnabelhaken aus einem Stück geschmiedet, Hammer in vier dornartige Spitzen aufgeteilt, 2 vierkantige Parierdornen. 2 Schaftfedern, 2 seitliche Verstärkungsbänder, Zwinge, Achtkantschaft. L=238 cm. 250.–/400.–

452 SPAZIERSTOCK, schweiz. um 1820, Malakkastock, im Griffteil gestuft, versilberte Knaufkappe und Manschette, Kordelöse, langer Messingstiefel. Geflochtene Lederkordel mit Troddel in der Art eines Schlagbandes. L=120 cm. 180.–/280.–
Stock für Offizier oder Unteroffizier, militärischer und privater Gebrauch.

453 PANZERHEMD, schweiz. um 1500. Aus geschmiedeten und vernieteten Eisenringen bestehend, kurze Ärmel, Kragen und Nacken mit Lederfütterung. Sehr guter Zustand. 2800.–/3800.–

454 PARTISANE, italienisch, 1. Hälfte 17. Jh. Lange, blattförmige Spitze mit Mittelgrat und kleinen Halbmondflügeln an der Basis, gekantete Tülle. 2 kurze Schaftfedern, Achtkantschaft erg., rote Zierquaste. Eisen etwas korr., an einer Stelle def. L=240 cm. 520.–/780.–

455 HALBARTE, deutsch, 2. Hälfte 16. Jh. Vierkantspitze, halbmondförmig eingezogenes Blatt, schräggestellte, gerade, nachträglich konkav geschliffene Schneide, flächiger Schnabelhaken. 2 gewellte Schaftfedern, 2 seitliche, gewellte Verstärkungsbänder, Achtkantschaft. Eisen rest. und erg. L=221 cm. 420.–/680.–

456 – italienisch oder österreichisch, 2. Hälfte 16. Jh., Vierkantspitze, halbmondförmig eingezogenes Blatt, schräggestellte, gerade Schneide, flächiger Schnabelhaken, Schnabelhakenansatz gezahnt, Meistermarke, kantige, kastenartige Tülle, 2 lange Schaftfedern, Vierkantschaft erg. L=218 cm. Tafel 2. 1200.–/1800.–

457 – schweiz., 2. Hälfte 17 Jh., Vierkantspitze, konischer Spitzenansatz, Blatt und Schnabelhaken aus einem Stück geschmiedet, dreieckförmiges Blatt mit geschweifter Ober- und Unterkante, Zierdurchbrüche, 2 vierkantige Parierdornen. 2 Schaftfedern, 2 seitliche Verstärkungsbänder, Zwinge, Achtkantschaft, rote Zierquaste. L=200 cm. Tafel 2. 1100.–/1800.–
Fand in der Schweiz als Rangabzeichen für höhere Unteroffiziere Verwendung. Dekoratives, gut erhaltenes Objekt. Vgl. Wegeli, Stangenwaffen 1939, Tafel 14.

458 HARNISCHBRUST, deutsch um 1520. Blanke, stark gewölbte «Kugelbrust», gerade Oberkante mit wulstigen, geschnürlten Borten, 3 Bauchreifen, Verbindungsstück Brust–Bauchreifen alt erg. H=40 cm. Tafel 4. 2600.–/3600.–
Seltene Brustform aus den Anfängen der knechtischen Harnische, vgl. Gessler, Führer durch die Waffensammlung des Schweiz. Landesmuseums, Tafel 31.

459 HELM, englisch, 2. Hälfte 17. Jh., Kavallerie. Zweiteilige Helmglocke mit gebördeltem Mittelgrat, mobiler Augenschirm mit eingenietetem dreiteiligem Gesichtseisen, Wangenklappen, eine erg., eingenieteter, zischäggenartiger Nackenschutz. Alle Eisenteile geschwärzt. H=27 cm. 650.–/850.–

460 SCHILD, im Stile des 16. Jh. Blanke Rundform, versenkt getriebene Randleiste, geschnürlte Borte, Innenfläche mit getriebenem Malteserkreuz, im Zentrum Rosette mit Vierkantdorn. D=57 cm. 350.–/550.–

461 STURMHAUBE, deutsch um 1580. Einteilige Helmglocke, geschwärzt, mit hohem, geschnürltem Kamm rest., Kamm und das versenkt getriebene Zierband blank. Glocke mit Augenschirmfortsatz, Federtülle, Wangenklappen mit Rosetten, breiter Nackenreifen, versenkt getriebene, blanke Randleisten mit geschnürlten Borten. H=36 cm. Tafel 3. 1600.–/2400.–

462 BIRNHELM, deutsch, 1. Hälfte 17. Jh. Massive, einteilige Helmglocke, Krempe mit gebördeltem Rand. H=19 cm. 950.–/1350.–

463 SPAZIERSTOCK, um 1900. Gewinkelter Horngriff, auf Griffrücken plastisch geschnitzter Tiger mit eingesetzten Steinaugen, Griffhülse mit Perlmutter- und Silbereinlagen, Bambusstock. L=101 cm. 300.–/450.–

464 STOCKFRAGMENT, französisch, 2. Hälfte 19. Jh., Gekürzter Malakkastock, Kupferknauf verg., Dekor im Stile des 18. Jh., Kavaliere mit Damen, Rocaillen und Blumen. 85.–/145.–

465 GESCHLOSSENER HELM, Visierhelm, deutsch um 1520. Einteilige Helmglocke mit geschnürltem Mittelgrat, beidseits des Mittelgrats sechsfach geriffelt. Zweiteiliges Visier, im 19. Jh. erg., Stirnstulp mit Seh- und Luftschlitzen, Kinnreff aufschlächtig, seitliche Haken oder Nasenbolzenbefestigung. Nacken zweifach geschoben, teilweise geriffelt. Helmbasis mit umlaufender, versenkt getriebener Randleiste, Ziernieten, geschnürlte Borte. H=32 cm. Tafel 4. 3400.–/4800.–

466 LUZERNERHAMMER, schweiz. um 1600? Vierkantspitze, Hammer und Schnabelhaken aus einem Stück geschmiedet, Hammer in vier dornartige Spitzen aufgeteilt, Spitzenansatz mit dubioser Marke «L», Parierdornen def., 2 gekürzte Stangenfedern, Achtkantschaft erg. L=207 cm. 350.–/600.–

467 HALBARTE, deutsch, 2. Hälfte 16. Jh. Vierkantspitze, halbmondförmig eingezogenes Blatt, schräggestellte, gerade Schneide, flächiger Schnabelhaken. 2 lange Schaftfedern, Vierkantschaft erg. L=231 cm. Tafel 2. 950.–/1450.–

468 SPONTON, kant. Ord., 1. Hälfte 18. Jh., Infanterieoffizier, Bern. Blattspitze mit Mittelgrat, beidseitig reicher gravierter Dekor: Berner Wappen Kriegstrophäe in Medaillons, Rankenwerk. Blattansatz mit Ziernodus, gekantete Tülle, seitlicher Pariernoppen, 1 Noppen fehlt. 2 Schaftfedern, Rundschaft mit Stiefel, Zierquaste erg. L=227 cm. Tafel 5. 1000.–/1500.–
Ausserordentlich seltene Ordonnanzstangenwaffe in bestem Zustand. Ein ähnlicher Sponton im Besitz des Hist. Museums Bern, vgl. Wegeli, Stangenwaffen 1939, Tafel 22, Nr. 1841.

469 HALBARTE, deutsch, 2. Hälfte 16. Jh. Massive, lange Vierkantspitze, halbmondförmig eingezogenes Blatt, schräggestellte, konkave Schneide, flächiger Schnabelhaken, Blatt- und Schnabelhakenränder mit Zierhaken, durchbrochener Dekor, «Andreaskreuz» (Wahrzeichen der Landsknechte). 2 lange Schaftfedern, 2 seitliche Verstärkungsbänder, Zwinge, Vierkantschaft. L=230 cm. Tafel 2. 1110.–/1650.–

470 LOT: 1 *Streitaxteisen*, indisch, 18./19. Jh., figuraler und ornamentaler Dekor. 1 *Sichelmesser*, indisch, 19. Jh. 70.–/110.–

471 HALBARTE, deutsch oder schweiz., Ende 16. Jh. Lange Vierkantspitze, halbmondförmig eingezogenes Blatt, stark konkave Schneide, flächiger Schnabelhaken, Meistermarke «Schild mit Kreuz», Zierlochungen, Schaftfedern abgebrochen, Achtkantschaft erg. L=129 cm. 450.–/600.–

472 LUZERNERHAMMER, schweiz. im Stile des 16. Jh. Vierkantspitze, Hammer und Schnabelhaken aus einem Stück geschmiedet, Hammer in vier dornartige Spitzen aufgeteilt, 2 vierkantige Parierdornen. 2 Schaftfedern, 2 seitliche Verstärkungsbänder, Zwinge, Vierkantschaft. L=219 cm. 450.–/650.–

473 SPONTON, deutsch, 18. Jh. Blattspitze, durchbrochen gearbeitet. Dekor: drei gekreuzte Pfeile, Kranz, Band und Herz, Blattansatz mit Zierwulsten. Eisen in runde Tülle verschraubt, Rundschaft, Stiefel, Zierquaste. L=194 cm. 350.–/550.–
Es dürfte sich um einen sogenannten Läuferspiess handeln.

474 GESCHLOSSENER HELM, Visierhelm, im Stile des 16. Jh. Einteilige Helmglocke mit Mittelgrat. Zweiteiliges Visier, Stirnstulp mit Seh- und Luftschlitzen, Kinnreff aufschlächtig, H=28 cm. 450.–/700.–

475 PANZERHEMD, persisch, 18. Jh. Bestehend aus kleinen, gefügten Eisenringen. Jackenartige Ausführung, halblange Ärmel. Einige geringfügige Defekte. 700.–/950.–

476 BIRNHELM, deutsch um 1600. Massive, einteilige Helmglocke, Krempe mit geschnürlter Borte, Messingziernieten. H=25 cm. 1200.–/1650.–

477 LUNTENSPIESS, 1. Hälfte 18. Jh. Kleine Blattspitze, in der Eisenbasis vernietet, 2 gewinkelte Arme mit Monsterköpfen als Luntenhalter, Schraubverschlüsse. Eisen in tüllenartigem Schaftaufsatz verschraubt, Rundschaft, Eisenstiefel. L=180 cm. Tafel 2. 850.–/1250.–
Interessante «Artillerieantiquität».

478 DEGEN, deutsch, 2. Hälfte 17. Jh. Eisengefäss, kugeliger Knauf, Griff- und Seitenbügel mit Ziernodi, Daumenring fehlt, getriebenes Eisenstichblatt, ein Stichblatt fehlt. Griff mit Eisenwicklung erg., zweischneidige Klinge, Ätzdekor. Eisenteile korr. L=94 cm. 210.–/280.–

479 SÄBEL, bairisch, Mod. 1855, Infanterieoffizier. Messinggefäss, Griffkappe, breiter Griffbügel in Stichblatt übergehend, 2 Schlagbandschlitze, Griff mit Reptilienhaut bespannt, Wicklung fehlt. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, im Ort zweischneidig. L=96 cm. 180.–/250.–

480 DEGEN, österreichisch um 1750, Offizierswaffe. Messinggefäss verg., Kugelknauf mit Zierrillen, Vernietknauf, Griffbügel im Knauf verschraubt, Parierstange, kleine Griffringe, gelapptes Stichblatt, Griff mit Kupferwicklung. Zweischneidige Klinge, Ätzdekor verg. L=99 cm. Tafel 22. Waffe in sehr gutem Zustand, vgl. Wagner, Hieb- und Stichwaffen, Tafel 21. 460.–/600.–

481 – deutsch, Mod. 1889, Offizier, Württemberg. Metallgefäss verg., Knaufkappe mit Initialen «RK» (König Karl von Württemberg, 1864–1891), Griffbügel mit Spange, Klappstichblatt mit Württemberger Wappen, Griff mit Reptilienhaut bespannt, Drahtwicklung. Rückenklinge, beidseitig 2 Hohlschliffe. Geschwärzte Stahlscheide, Ring-Ösenband, Tragart nach 1910, wohl Kriegsfertigung. L=91 cm. Tafel 21. 350.–/450.–

482 – französisch, Mod. 1750, Dragoneroffizier. Messinggefäss, Kugelknauf, grosser Vernietknauf, Griffbügel mit Seitenbügel, grosses herzförmiges Stichblatt, Parierstangenfortsatz. Griffhilze, Wicklung fehlt, 2 Zwingen. Leicht gebogene Rückenklinge, stark korr., beidseitig Hohlschliff und Kannelüre, Inschrift verwischt «Dragons de France». L=107 cm. 360.–/460.–

483 FASCHINENMESSER, eidg. Ord. 1842/52/75. Messinggefäss, gerillter Griff, Parierstange mit scheibenförmigen Enden. Sägerückenklinge, «S.J.G.Neuhausen (18) 89/16604». Geschwärzte Lederscheide, Tragtasche. L=68 cm. 180.–/250.–

484 GALADEGEN, englisch um 1800. Poliertes Stahlgefäss, urnenförmiger Knauf, grosser Vernietknauf, durchbrochen gearbeiteter Griff, Parierstange mit kleinen Griffringen, Griffkettchen, ovales Stichblatt. Alle Gefässteile mit reichem Dekor: aufgesetzte oder herausgeschliffene Stahlkugeln, «Markasitten». Dreikantklinge. Ätzdekor gebl. und verg. Scheide mit Reptilienhautbespannung, polierte Eisengarnitur. Mit Schuh- und Hosenschnallenpaar um 1800, Messing verg., in samtausgeschlagenem Schaukasten. Waffenlänge=97 cm. 1200.–/1800.–

485 RAPIER, italienisch, 1. Hälfte 17. Jh. Eisengefäss, grosser, walzenförmiger, gekanteter Knauf, Vernietknauf. Griffbügel, vorderer Seitenbügel in grosse Spange mündend, Parierstange mit grossen Griffringen, diese münden in den Eselshuf, Spangenverbindung zum vorderen Seitenbügel. Hinterer Seitenbügel dreifach geteilt, in Eselshuf mündend. Gefässteile mit geschnittenem Dekor, Medaillons mit Muschel, Griff mit Eisenwicklung. Zweischneidige Klinge, schweiz., 18. Jh., erg., beidseitig Mittelhohlschliff, Fehlschärfe, Ätzdekor, Inschrift «Für Gott und das Vatterland». L=108 cm. Tafel 7. 2000.–/2600.–

486 DEGEN, deutsch, 19. Jh. Messinggefäss, etwas def. birnenförmiger Knauf, Griffbügel, Parierstange, nierenförmiges Stichblatt, zweischneidige Klinge, sig. «Küll» mit Totenkopfmarke. Schwarze Lederscheide, Messinggarnitur, def. und unvollständig. L=90 cm. 160.–/220.–

487 HIRSCHFÄNGER, deutsch, 2. Hälfte 18. Jh. Messinggefäss, Knaufscheibe mit Vernietknauf, Parierstange, grüngetönter Beingriff mit Zierrillen. Leicht gebogene Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, Ätzdekor. Braun belederte Holzscheide, Messinggarnitur, Meistermarke «CD», Messingteile mit graviertem Dekor, Medaillons mit Blumen. Grüner Stoffgurt mit Ledertragtasche. L=76 cm. 550.–/780.–
Hübsches originales Jagdensemble.

488 PRUNKSÄBEL, französisch um 1810, General. Messinggefäss verg., Knaufkappe, Vernietknauf, Griffbügel gewinkelt, Parierstangen mit Mitteleisen. Alle Gefässteile mit graviertem und punziertem Ranken- und Blattdekor. Schwarzer Ebenholzgriff, gewaffelt. Im orientalischen Stil gearbeitete Rückenklinge, im Ort zweischneidig, Pandurenspitze. Ätzdamast, teils verg., Schriftzeichen und figuraler Dekor. Messingscheide verg., 2 Tragringe, reicher geschnittener und gravierter Dekor, Ranken- und Blattwerk. L=103 cm. Tafel 17. 5500.–/7000.–
Generalswaffe der napoleonischen Ära in bester Verarbeitung und Erhaltung.

489 FASCHINENMESSER, eidg. Ord. 1842/52. Messinggefäss, gerillter Griff, Parierstange mit scheibenförmigen Enden, Kt.-Schlag Glarus, Waffennr.16, Sägerückenklinge, «Wester & Co. Solingen». L=67 cm. 180.–/280.–

490 SCHIAVONA, italienisch, 2. Hälfte 17. Jh. (Venedig). Eisengefäss, flacher Messingknauf mit Hornenden und Mittelrosette. Reicher, gegitterter Korb, Daumenbügel, Parierstange. Griffhilze mit Resten der Belederung. Zweischneidige Klinge, beidseitig Mittelkannelüre, Meistermarke. L=98 cm. Tafel 3. 1100.–/1800.–

491 DEGEN, deutsch, 2. Hälfte 17. Jh. Eisengefäss, kugeliger Knauf, Griff- und Seitenbügel mit Ziernodi, Daumenring, getriebenes Eisenstichblatt mit Fratzendekor. Griff mit Eisenwicklung. Zweischneidige Klinge mit Königkopfmarke. L=102 cm. Tafel 3. 1350.–/1950.–
Marke der bekannten Solinger Schmiededynastie «Wundes», vgl. Seitz, Blankwaffen I, 1965, S. 343.

492 SÄBEL, deutsch um 1910, Artillerieoffizier, Interimswaffe. Metallgefäss verg., Griffkappe mit Löwenkopfknauf, rote Glasaugen, Griffbügel gebaucht, Parierstange mit Lappen, Wappendekor und Artillerieemblem, Parierstange mit Löwenkopfende. Kunststoffgriff, Drahtwicklung. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff. Geschwärzte Stahlscheide, Ring-Ösenband, Tragart nach 1910, wohl Kriegsfertigung. L=97 cm. 330.–/420.–

493 ZWEIHÄNDER, deutsch um 1600. Eisengefäss, pinienzapfenförmiger Knauf mit Zierkerben, flache Parierstange mit dreifach gerollten Enden, seitliche Zierelemente. Vierkantige, grosse Parierringe mit Ziernodi. Belederter Holzgriff, in der Mitte kugelige Verdickung. Zweischneidige Klinge mit Mittelgrat, Parierdornen, Fehlschärfe mit gravierter Inschrift «Sabel des Gallas 1616». L=192 cm. Tafel 5. 7000.–/9500.–
Waffe in bestem Zustand. Oberst Gallas zählte zu den Gefolgsleuten Wallensteins, des Herzogs v. Friedland.

494 LOT: 3 *Griffwaffen,* indisch, 18./19. Jh. 160.–/220.–

495 FASCHINENMESSER, eidg. Ord. 1842/52/75. Messinggefäss, gerillter Griff, Parierstange mit scheibenförmigen Enden. Sägerückenklinge, «S.J.G. Neuhausen (19)00/18272». Geschwärzte Lederscheide. L=68 cm. 180.–/250.–

496 SÄBEL, deutsch um 1940 (Wehrmacht), Infanterieoffizier. Messinggefäss verg., Griffkappe mit Flügeln, Griffbügel gebaucht, Parierstange mit Lappen, Eichenlaubdekor, Adler mit Hakenkreuz, schwarzer Kunststoffgriff, gerillt, Messingwicklung versilbert. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, sig. «Eickhorn/Solingen» (Säbelmodell: «Wrangel»). Geschwärzte Stahlscheide, Schlagband. L=92 cm. 360.–/480.–

497 – deutsch um 1940 (Wehrmacht), Infanterieoffizier. Messinggefäss verg., Griffkappe mit Flügeln, Griffbügel gebaucht, Parierstange mit Lappen, Eichenlaubdekor, Adler mit Hakenkreuzen, schwarzer Kunststoffgriff, gerillt, Kupferwicklung versilbert. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, sig. «Alcoso Solingen». Geschwärzte Stahlscheide, Schlagband. L=98 cm. 360.–/480.–
Sehr guter Zustand.

498 – deutsch um 1940 (Wehrmacht), Infanterieoffizier. Leichtmetallgefäss verg., Griffkappe mit Flügeln, Griffbügel gebaucht, Parierstange mit Lappen, Blattdekor, Adler mit Hakenkreuzen, schwarzer Kunststoffgriff, gerillt, Kupferwicklung versilbert. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, sig. «Original Eickhorn Solingen» (Säbelmodell: «Prinz Eugen»). Geschwärzte Stahlscheide, Schlagband. L=99 cm. Tafel 21. 400.–/550.–
Selten und in gutem Zustand.

499 LOT von 2 Hirschfängern: 1 *Hirschfänger,* französisch um 1770. Eisengefäss, massive Angel, Parierstange mit geschweiften Enden, Unterlagsscheibe, Griff mit Hornplatten belegt, dreifach genietet. Leicht gebogene Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, im Ort zweischneidig. 1 *Hirschfänger,* französisch um 1770. Eisengefäss, massive Angel, Parierstange mit gerollten Enden, Griff mit Hornplatten belegt, dreifach genietet. Breite, leicht gebogene Rückenklinge. Scheide mit grünem Samt bespannt, Bespannung erg., Eisengarnitur. Parierstange, Scheidengarniturteile durchbrochen gearbeitet, reicher Dekor. L=76/72 cm. Tafel 11. 1250.–1750.–

500 KRIS, indonesisch, 19. Jh. Einfacher, grosser Holzgriff, zweischneidige Stossklinge, Holzscheide. L=67 cm. 75.–/150.–

501 SCHWERT, Anderthalbhänder, im Stile des 16. Jh. (Italien). Eisengefäss, birnenförmiger Knauf, Vernietknauf, Parierstange mit grossen Parierringen. Alle Gefässteile mit ornamentalem Dekor. Griff beledert. Zweischneidige Klinge korr., Fehlschärfe, Wurzelzone mit beidseitigem Mittelhohlschliff. L=133 cm. 420.–/600.–

502 DOLCH, italienisch, 16. Jh. (Bodenfund). Eisengefäss, kugeliger Knauf, Oberfläche leicht genoppt, Zierrillen, Parierstange mit Kugelenden, Parierring. Zweischneidige Klinge, Fehlschärfe. Alle Teile stark korr. L=47 cm. 180.–/280.–

503 SCHWERT, im Stile des 15. Jh. Eisengefäss, grosser Scheibenknauf, Parierstange vierkantig, Kugelenden. Zweischneidige Klinge, deutsch, 17. Jh. L=106 cm. 280.–/450.–

504 RAPIER, italienisch, 17. Jh. Eisengefäss def. und erg., walzenförmiger Knauf, Vernietknauf. Griffbügel, vorderer Seitenbügel in grosse Spange mündend, Parierstange mit grossen Griffringen, diese mündend in Parierspangen. Griff mit Eisenwicklung erg. Zweischneidige Klinge erg. L=94 cm. 320.–/460.–

505 LOT von 2 Hirschfängern: *Hirschfänger,* deutsch, Ende 19. Jh. Neusilbergefäss, Knaufscheibe, geschweifte Parierstange mit eichelförmigen Enden, Muschelstichblatt, Hirschhorngriff. Gerade, volle Rückenklinge. L=69 cm. *Hirschfänger,* deutsch, Ende 19. Jh. Rehhorngriff, Messingparierstange, zweischneidige Klinge mit Mittelgrat. L=71 cm. 260.–/420.–

506 HIRSCHFÄNGER, deutsch um 1840. Silbergefäss verg., Knaufkappe mit Abschlussrosette, Griffbügel in Zwingenansatz mündend, kleines ortwärts gebogenes Muschelstichblatt, Gefässteile mit Eichenlaubdekor. Polierter Horngriff. Gerade, volle Rückenklinge. Schwarze Lederscheide, Silbergarnitur verg., Eichenlaubdekor, Tragring, Silberschmiedmarke «HR 13», Beimesser. L=76 cm. Tafel 11. 1500.–/2000.–

507 FASCHINENMESSER, eidg. Ord. 1878. Messinggefäss, Parierstange s-förmig geschweift. Griff mit Hartgummiplatten belegt, fünffach genietet. Sägerückenklinge, «S.J.G. Neuhausen (18)89/9529». Schwarze Lederscheide, Messinggarnitur. Schwarze Tragtasche mit Stichbajonett eidg. Ord. 1892 in schwarzer Lederscheide. L=65 cm. 380.–/550.–

508 VETTERLIBAJONETT, eidg. Ord. 1878, für Spielleute, Büchsenmacher usw. Stahlgefäss, Arretierfeder fixiert, Nute mit Holzkeil, Hartgummiplatten, vierfach genietet. Sägerückenklinge, «S.J.G. Neuhausen, 203533 und 62». Schwarze Lederscheide, Tragtasche. L=62 cm. 130.–/190.–

509 SÄBEL, kant. Ord. 1818, Infanterie, Grenadier, Zürich. Messinggefäss, grosser Vernietknauf, massiver gerillter Griff, gewinkelter Griffbügel. Rückenklinge 18. Jh., beidseitig Hohlschliff, Ätzdekor, Devise «Für Gott und das Vatterland», Darstellung eines Grenadiers beschriftet «Grenadier». L=73 cm. 380.–/480.–
Vgl. Griffwaffen, S. 66, Typ A.

510 DEGEN, deutsch oder schweiz. um 1720. Eisengefäss, kugeliger Knauf, Vernietknauf, Griff- und Seitenbügel mit Ziernodi im Knauf verschraubt, Daumenring, getriebenes Eisenstichblatt mit ornamentalem Dekor. Griff mit Messingwicklung. Zweischneidige Klinge etwas korr., Reste eines Ätzdekors, «Soli Deo Gloria». L=98 cm. 600.–/950.–

511 SÄBEL, schweiz. um 1720. Eisengefäss, Löwenkopfknauf aus Messing, Seitenbügel mit Spange in Parierstange endend, Parierstange mit gewinkelten Enden, Griffkettchen, getriebenes Messingstichblatt erg., mit Zierlochungen, Daumenring. Griff mit Messingwicklung, Messingzwingen. Rückenklinge, um 1760 ordonnanzmässig gekürzt, beidseitig Hohlschliff. L=74 cm. 680.–/1100.–

512 RAPIER, deutsch um 1600. Eisengefäss, grosser, gekanteter Kugelknauf, grosser Vernietknauf, Griffbügel, vorderer und hinterer Seitenbügel in grosse Spange mündend, Parierstange mit grossen Griffringen, beidseits zusätzliche Spangen und kleine Eselshufe mit durchbrochenen Stichblättern. Griff mit Eisenwicklung erg. Zweischneidige Klinge, Fehlschärfe mit Meistermarke, «P» unter Königskrone, Wurzelzone beidseitig mit Mittelkannelüre, Inschrift «Amor vincit omnia». L=134 cm. Tafel 9. 5500.–/7000.–
Elegantes Rapier von bester Qualität des Solinger Meisters Peter Potter aus der Zeit um 1600, vgl. A. Weyersberg, Solinger Schwertschmiede des 16. und 17. Jh., 1926, S. 42.

513 SÄBEL, «Schaschka», russisch, Mod. 1881, Artillerie. Messinggefäss, Knaufkappe, Griffbügel, Parierstangenende mit Schlagbandloch. Brauner Holzgriff, gerillt. Leicht geschweifte Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, Abnahmestempel, datiert «1913». Schwarze Lederscheide, Messinggarnitur für asiatische Tragart. L=105 cm. 360.–/540.–

514 LOT: 1 *Saschka,* russisch, Mod. um 1930, Kavallerie. Eisengefäss verchromt, Knauf mit Loch für Schlagband, auf Knaufrücken Sowjetembleme, Griffzwinge, gerillter Holzgriff. Leicht geschweifte Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, Abnahmestempel, datiert «1936». Schwarze Lederscheide, Eisengarnitur verchromt für asiatische Tragart. L=97 cm. 1 *Bajonett,* russisch, Mod. 1891, für Mosin Nagant, Infanteriegewehr. 380.–/550.–

515 SÄBEL, eidg. Ord. 1842/52, unberittene Mannschaft. Messinggefäss, gerillter Griff. Volle Rükkenklinge, Schleifspuren. Geschwärzte Lederscheide, Messinggarnitur. L=74 cm. 220.–/320.–

516 FASCHINENMESSER, eidg. Ord. 1842/52/75. Messinggefäss, gerillter Griff, Parierstange mit scheibenförmigen Enden. Sägerückenklinge, «F. Hörster Solingen (18)82 / 5644». Geschwärzte Lederscheide, Tragtasche. L=68 cm. 190.–/260.–

517 GALADEGEN, französisch, Paris 1768/74. Silbergefäss, kugeliger Knauf, Vernietknauf, Griffbügel, Parierstange, Griffringe, nierenförmiges Stichblatt. Alle Gefässteile sind teilweise durchbrochen gearbeitet, gravierter und punzierter Dekor im frühen Louis-XVI-Stil, Blumen, Rocaillen, Bandwerk, Medaillons mit allegorischen Figuren. Griff mit Silberwicklung. Dreikantklinge, Ätzdekor. L=89 cm. Tafel 6. 2300.–/2850.–
Schöner Louis-XVI-Degen, Kontrollpunzen der Stadt Paris, 1768–1774.

518 DEGEN, argentinisch um 1900, Militär- oder Polizeiwaffe. Messinggefäss, Kugelknauf mit Wappen Argentiniens, Griffbügel, Parierstange, massiver Griff mit Zierrillen. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, Meistermarke. Schwarze Lederscheide, Messinggarnitur. L=79 cm. 160.–/220.–

519 HIRSCHFÄNGER, deutsch um 1780. Messinggefäss verg., Knaufscheibe mit Vernietknauf, Parierstange mit gerollten Enden, braungetönter Beingriff mit Zwinge, leicht gebogene Rückenklinge, Ätzdekor, Jagdszenen, Rocaillen. Braune Lederscheide, Messinggarnitur verg., Stiefel erg. L=69 cm. Tafel 11. 850.–/1250.–

520 DEGEN, französisch um 1810. Messinggefäss verg., Knaufkappe mit Löwenkopfabschluss, Griffbügel mit Löwenkopfmedaillons, Stichblattdekor: Medaillon mit Siegesgöttin, seitlich Lorbeer, Fahnen und Kriegstrophäen. Schwarzer, gewaffelter Holzgriff. Dreikantklinge, Ätzdekor verg., sig. «F. & J. Solingen». L=91 cm. Tafel 22. 850.–/1250.–

521 SÄBEL, kant. Ord. um 1780, Infanterie, Bern, holländisches Modell. Eisengefäss, Griffkappe, Griffbügel in der Kappe verschraubt, Seitenbügel, Parierstange. Griff mit Messingwicklung. Rükkenklinge, beidseitig Hohlschliff. Alle Eisenteile leicht korr. mit Truppenzeichen (Holland). L=67 cm. 300.–/450.–

522 DEGEN, schweiz. in der Art des französischen Mod. 1816, jedoch ohne Liliendekor. Messinggefäss, Kugelknauf, Griffbügel, Parierstange, Stichblatt, schwarzer Holzgriff gewaffelt. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, Ätzdekor. L=95 cm. 350.–/480.–
Vgl. Griffwaffen, S. 29, Vorstufe zu Typ B.

523 – deutsch 17. Jh. Eisengefäss, scheibenartiger Knauf mit zwei grossen, kreisförmigen Durchbrüchen und Zierkerben, Vernietknauf, Griffbügel offen, Parierstange mit Parierbügel. Griff mit Eisenwicklung. Zweischneidige Klinge, Meistermarke. L=94 cm. 650.–/950.–

524 – österreichisch oder deutsch 17. Jh. Eisengefäss in der Art einer Dusägge, rest. und erg., gekanteter, pilzförmiger Knauf, s-förmig geschweifte Parierstange mit rückwärtiger Spange, Griff- und Seitenbügel, zum Knauf hochgezogenes, muschelartiges Stichblatt. Griff beledert def. Zweischneidige Klinge, alt erg., Meistermarke. L=97 cm. 550.–/800.–

525 SÄBEL, deutsch um 1890, Offiziere und höhere Unteroffiziere der Füsiliere resp. Jäger oder Schützen. Messinggefäss, Vergoldungsreste, Griffkappe, Knaufscheibe mit Initialen «GS», gebauchter Griffbügel, Parierstange mit Lappen. Griff mit Reptilienhaut bespannt, Silberwicklung. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, ornamentaler Ätzdekor, sig. «C. Beyerhaus, Potsdam, Hoflieferant». Schwarze Lederscheide, Messinggarnitur, Mundblech mit Traghaken. L=91 cm. 200.–/280.–

526 LOT von 2 Bajonetten: 1. *Säbelbajonett,* englisch Mod. 1856 für «short rifle». Eisengefäss, Griffplatten aus Pressleder, Jataganklinge, Ätzdekor. Geschwärzte Lederscheide, Eisengarnitur. Teilweise def. L=70 cm. 2. *Bajonett,* italienisch Mod. 1871/1916. Eisengefäss, Griffplatten aus Holz. Lederscheide, Messinggarnitur. L=37 cm. 100.–/150.–

527 SCHWERT im Stile des 16. Jh. Messinggefäss, reicher figuraler Dekor, mythologische Szenen. Zweischneidige Klinge mit eingeschlagenen Buchstaben. L=120 cm. 210.–/300.–

528 GALADEGEN, deutsch um 1700. Eisengefäss, alle Teile reich silbertauschiert. Kugelknauf, Griffbügel mit Medaillon, Parierstange, Griffringe, Dekor: Krieger zu Fuss und zu Pferd, in zeitgenössischer oder antikisierender Tracht. Nierenförmiges Stichblatt, Innenseite – Dekor: Duellszene, Halbartier im Kampf, Dragoner einem Pferd nacheilend. Aussenseite – Dekor: Reiterkämpfe, be-

rittene Musikanten vor Landschaftshintergrund, Kartuschen mit Figuren und Kriegstrophäen. Griff mit Silberdrahtwicklung. Zweischneidige Klinge, rhombisch, Wurzelzone mit beidseitiger Mittelkannelüre. L=99 cm. Tafel 6. 5000.–/7200.–
Meisterhaft tauschierte Griffwaffe von bester Erhaltung.

529 SCHIAVONA, italienisch um 1650 (Venedig). Eisengefäss, flacher Eisenknauf mit Hornenden und Mittelerhöhung, gegitterter Korb, Parierstange mit umgebogenem Ende. Griff mit Eisenwicklung. Zweischneidige Klinge, beidseitig Mittelkannelüre. L=97 cm. Tafel 3. 1200.–/1900.–

530 DEGEN, französisch um 1820. Messinggefäss verg., flache, gerundete Knaufkappe mit Jupiterkopf, Griffbügel mit Porträtmedaillon, Stichblattdekor: Stadtgöttin mit Wappen, Kriegstrophäen. Brauner, gewaffelter Holzgriff. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, Ätzdekor, sig. «S.H. à Solingen». Schwarze Lederscheide, Messinggarnitur. L=88 cm. Tafel 22. 900.–/1350.–

531 – argentinisch um 1900, Militär- oder Polizeiwaffe. Messinggefäss, Kugelknauf mit Wappen Argentiniens, Griffbügel, Parierstange, massiver Griff mit Zierrillen. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, Meistermarke. Schwarze Lederscheide, Messinggarnitur. L=79 cm. 160.–/220.–

532 – deutsch Ende 17. Jh. Eisengefäss, Kugelknauf, Griffbügel, Parierstange mit seitlichem Parierbügel, kleines schildförmiges ortwärts gebogenes Stichblatt. Alle Gefässteile silbertauschiert oder plattiert, Dekor: gewellte Linien, Punkte. Griff mit Kupfer-/Silberwicklung. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, um Ort zweischneidig, Ätzdekor. L=79 cm. Tafel 6. 1600.–/2600.–

533 SÄBEL, eidg. Ord. 1842/52, unberittene Offiziere. Messinggefäss verg., Griff mit Reptilienhaut bespannt, Kupferwicklung verg. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, Ätzdekor, Schweizer Kreuz im Strahlenkranz, Rankenwerk und Kriegstrophäen. Geschwärzte Lederscheide, Messinggarnitur verg., 2 Ringbänder. Stoffgurt mit Ledertragriemen, Löwenkopfschnallen Messing verg. L=91 cm. Tafel 22. 850.–/1350.–
Sehr guter Zustand, seltene orig. Vollständigkeit, vgl. Griffwaffen S. 96.

534 SÄBELBAJONETT, eidg. Ord. 1906, für Gewehre nach eidg. Ord. 1889/1911. Stahlgefäss mit Holzplatten, zweifach genietet, Waffennr. 115498. Sägerückenklinge, «Vetterli», geschwärzte Lederscheide. Eisenteile mit Schleifspuren. L=63 cm. 50.–/80.–

535 BAJONETT, eidg. Ord. 1817/67, Infanterie (Jäger). Dreikantklinge, Tülle für Kal. 18 mm, Zwinge, «Z.Z.3710» (Zeughaus Zürich). L=54 cm. 85.–/120.–

536 LOT: 1 *Bajonett,* kant. Ord. 1706/60, Bern. Volle Dreikantklinge, langer gerundeter Halsansatz, Tülle ohne Zwinge. L=47 cm. 1 *Bajonett,* kant. Ord. 1760/1804, Bern. Dreikantklinge, Basis flach, beidseits des Mittelgrats hohlgeschliffen, Meistermarke «PH»? Tülle mit Zwinge. L=43 cm. 200.–/300.–

537 DEGEN, italienisch 17. Jh. (Venedig). Eisengefäss, flacher Eisenknauf mit Hornenden und Mittelerhöhung, vierkantiger Griffbügel mit Knauf durch Kettenglied verbunden, in Parierstange übergehend. Grosses, seitlich hochgezogenes, getriebenes Eisenstichblatt, Meistermarke. Zweischneidige Klinge, alt erg., einseitiger Mittelhohlschliff. L=99 cm. 400.–/600.–
Interessante Marinewaffe.

538 HIRSCHFÄNGER, italienisch um 1700. Geschwärzter Holzgriff, geschnitzter Löwenkopfknauf mit langer Mähne, einfache Silbereinlagen, messingene Zwinge und Parierstange mit Unterlagsscheibe. Gerade, zweischneidige Klinge, beidseitig mit Hohlschliffen. Meistermarken, Klingenwurzel verstärkt. L=73 cm. Tafel 11. 650.–/950.–

539 SÄBEL, sog. «Einheitssäbel», deutsch um 1940 (Wehrmacht), Infanterieoffizier. Messinggefäss verg., Griffkappe mit Flügeln, Griffbügel gebaucht, Parierstange mit Lappen, schwarzer Kunststoffgriff, gerillt, Messingwicklung. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, sig. «Alcoso, Solingen». Geschwärzte Stahlscheide, Schlagband. L=105 cm. 300.–/420.–
Sehr guter Zustand.

540 – österreichisch Mod. um 1900, Beamte. Messinggefäss verg., Griffkappe, durchbrochener Korb mit Doppeladler und Wappen. Griff mit Reptilienhaut, Messingwicklung. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, sig. «Franz Thiells Neffe Wien». Mit schwarzem Leder bespannte Stahlscheide, Messinggarnitur, Mundblech mit Initialen «FJ I» (Kaiser Franz Joseph I., 1848–1916), zugehöriges Schlagband und Ledertraggurt. L=90 cm. Tafel 21. 260.–/360.–
Schönes Ensemble.

541 PRUNKRAPIER, deutsch, München 2. Hälfte 19. Jh. Messinggefäss verg., Knauf in Form eines Medusenkopfes, Griffbügel, vorderer und hinterer Seitenbügel in grosse Parierringe mündend, Parierstange in Adlerköpfen endend, beidseitig grosse Parierringe. Alle Gefässteile mit reichem Rankendekor. Griff mit Perlmutterplatten belegt. Zweischneidige, gewellte Klinge. Scheide mit blauer Samtbespannung, Messinggarnitur verg. mit Medusenhauptdekor, sig. «Joh. Stroblberger München», 2 Traghaken. L = 105 cm. Tafel 17. 3650.–/4800.–
Johannes Stroblberger, Münchner Degenschmied, arbeitete vor allem für den Hof des prunkliebenden Ludwig II. v. Bayern (1864–1886).

542 DEGEN, osmanisch (Albanien/Griechenland) um 1800. Silbergefäss, Drachenkopfknauf, massiver Griff, kurze Parierstange mit ortwärts gebogenen Enden, alle Gefässteile mit geschnittenem, ornamentalem Dekor. Zweischneidige Klinge, etwas korr. Schwarze Lederscheide, Silbergarnitur, gravierter und getriebener Dekor. L = 85 cm. 420.–/680.–

543 – aus verschiedenen Teilen, 17./19. Jh. Eisengefäss, flach-kugeliger Knauf, Oberfläche mit Punktdekor, geschweifte Parierstange, Griffbügel durch zwei Spangen mit dem hochgezogenen, muschelartigen Stichblatt verbunden. Griff beledert. Zweischneidige Klinge, Ende 18. Jh., preussisch (Dragoner), sig. «Potzdam» und Adlerzeichen. L = 90 cm. 550.–/750.–

544 DOLCH, 17./18. Jh., aus alten Teilen zusammengestellt. Eisengefäss, Knauf mit Schnittdekor, s-förmig geschweifte Parierstange erg., beschnitzter Horngriff, Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff. Lederscheide. L = 46 cm. 380.–/480.–

545 LOT von 2 Dolchen: *Dolch,* 17./18. Jh., aus alten Teilen zusammengestellt. Eisengefäss, Griff mit Messingwicklung, zweischneidige Klinge. L = 37 cm. *Linkhanddolch,* im Stile des 16. Jh. Eisengefäss, Parierstange ortwärts gebogen, Parierring. Griff mit Eisenwicklung. Zweischneidige Klinge mit Fehlschärfe. L = 43 cm. 140.–/240.–

546 – 3 Dolchen: *Dolch,* 19. Jh., zusammengestellt. Eisengefäss, spiralig gerillter Horngriff, Klinge alt, zweischneidig mit Mittelgrat, etwas korr. L = 37 cm. 2 *Dekordolche,* 19. Jh. Messinggefässe, zweischneidige Klingen. 140.–/220.–

547 – 2 Dolchen: *Dolch* 17./18. Jh., aus alten Teilen zusammengestellt. Eisengefäss, Griff mit Silberwicklung, zweischneidige Klinge, Fehlschärfe. L = 32 cm. *Dolch,* 17./19. Jh. aus alten Teilen zusammengestellt. Eisengefäss, Griff beledert, Messingwicklung, zweischneidige Klinge, Fehlschärfe. L = 43 cm. 220.–/320.–

548 SÄBEL, französisch um 1820, «à la chasseur» für berittenen Generalstabsoffizier. Messinggefäss verg., Griffkappe, Griffkappenrücken mit Besitzerwappen in Silber, von herzoglicher Krone überhöht. Griff- und 2 Seitenbügel, Mitteleisen. Alle Gefässteile mit reichem Lorbeer- und Eichenlaubdekor. Griff mit Reptilienhaut, Messingwicklung verg., Rückenklinge, reicher Ätzdekor, beidseitig Hohlschliff, Pandurenspitze. Stahlscheide, 2 Ringbänder. L = 104 cm. Tafel 21. 2750.–/3600.–
Seltene Offizierswaffe der Restaurationszeit, vgl. Aries, Heft 11, 1969.

549 WEIDMESSER, kant. Ord. um 1830, Graubünden. Messinggefäss, Massiver, gekanteter Griff mit Gleitnute, Arretierfeder, auf dem Griffrücken eingeschlagene Waffennr. 66, vierkantige Parierstange, kölbchenförmig. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff. L = 71 cm. 380.–/550.–

550 SÄBELBAJONETT, eidg. Ord. 1914, für Gewehre nach eidg. Ord. 1911. Stahlgefäss mit Holzplatten, zweifach genietet, Waffennr. 685972. Sägerückenklinge «Elsener Schwyz». Geschwärzte Stahlscheide. L = 64 cm. 70.–/110.–

551 SÄBEL, schweiz. um 1800. Messinggefäss, Griffbügel leicht gebaucht, Parierstange mit halben Mitteleisen, ein Eisen fehlt, glatter, massiver Griff. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, Ätzdekor. Geschwärzte Lederscheide, Messinggarnitur. L = 78 cm. 280.–/380.–

552 – eidg. Ord. 1842/52, unberittene Mannschaft. Messinggefäss, gerillter Griff. Volle Rückenklinge. Geschwärzte Lederscheide, Messinggarnitur. L = 73 cm. 280.–/380.–

553 SCHIAVONA, italienisch 2. Hälfte 17. Jh. (Venedig). Eisengefäss, konischer Knauf und massiver, gekanteter Griff erg., reicher, gegitterter Korb, Daumenbügel, Parierstange mit umgebogenem Ende. Zweischneidige Klinge. L = 108 cm. 650.–/950.–

554 DEGEN, englisch 2. Hälfte 17. Jh. Eisengefäss, Messingknauf, Vernietknauf, Griffbügel, durch Spangen mit dem Stichblatt verbunden. Flacher Griff-, vorderer und hinterer Seitenbügel im Knauf verschraubt. Grosses Stichblatt mit Parierstangenfortsatz, Geschnittener und gravierter Dekor, Fratzen und Ornamente, Hirschhorngriff. Rückenklinge, beidseitig zwei Hohlschliffe, sig. «Iohannes Meigen me fecit Solingen». L = 99 cm. Tafel 3. 900.–/1250.–

555 FASCHINENMESSER, französisch Mod. 1816, Artillerie. Messinggefäss, Knauf beidseitig mit Liliendekor, geschuppter Griff, Parierstange mit scheibenförmigen Enden, Waffennr. 799. Zweischneidige Klinge, beidseitig Hohlschliffe, sig. «Manufre. Rle. de Klingenthal, juin 1831». L=64 cm. 280.–/420.–

556 GALADEGEN, deutsch oder französisch Ende 18. Jh. Poliertes Stahlgefäss, olivenförmiger Knauf, Vernietknauf, Griffbügel, Parierstange, kleine Griffbügel, ovales Stichblatt und massiver Griff, alle Gefässteile mit Facettenschliff. Dreikantklinge, Ätzdekor. L=91 cm. 680.–/900.–

557 DOLCH, italienisch 17. Jh. Eisengefäss, olivenförmiger Knauf, Vernietknauf, kurze Parierstange mit eichelartigen Enden, spiralig gerillter, schwarzer Horngriff. Zweischneidige Klinge mit Mittelgrat, Ätzdekorreste. Lederscheide, Eisengarnitur. L=41 cm. 500.–/750.–

558 LOT: 1 *Dolch,* aus alten Teilen zusammengestellt. Sechskantiger Eisengriff mit versilberter Folie belegt, ornamentaler Dekor, zweischneidige Klinge. L=30 cm. 1 *Bodenfund,* 16./17. Jh., Klinge mit Angel, Meistermarke, stark korr., vermutlich Hauswehre. L=45 cm. 1 *Luzernerhammereisen,* im Stile des 16. Jh. 220.–/320.–

559 DEGEN, spanisch 1793. Eisengefäss, kugeliger Knauf, Vernietknauf, Griffbügel, leicht geschweifte Parierstange mit Griffringen, grosse, beidseitig hochgezogene Stichblätter, in der Griffringbasis verschraubt. Griff mit Kupferwicklung, Eisenspangen und Zwingen. Zweischneidige, gedachte Klinge, Fehlschärfe, Inschrift «Cs. IV» (König Carlos IV.), «To. 1793» (Toledo 1793), Meister- und Abnahmezeichen. L=108 cm. 800.–/1200.–

560 KURZSCHWERT, italienisch 16. Jh. Eisengefäss, gekanteter Kugelknauf, runde Parierstange mit ortwärts gebogenen Enden, grosser Parierring. Griff mit Eisenwicklung. Breite, zweischneidige Klinge, beidseitig 2 parallele Kannelüren, Meistermarken. L=75 cm. 1750.–/2200.–

561 DUSÄGGE, österreichisch (Steiermark) Ende 16. Jh. Eisengefäss, gekanteter, pilzförmiger Knauf, flache, zungenförmig endende Parierstange, rückwärtige Spange mit Daumenbügel kombiniert. Flache Griff- und Seitenbügel, dreieckförmiges, zum Knauf hochgezogenes Stichblatt. Alle Eisenteile mit einfachem Meisseldekor. Griffholz mit orig. Belederung. Lange, volle Rückenklinge, im Ortdrittel zweischneidig, einfacher Meisseldekor, Meistermarke. L=107 cm. Tafel 7. 2200.–/3200.–
Selten, sehr guter Zustand, vgl. Schwert und Säbel aus der Steiermark, Landeszeughaus Graz, Kat.-Nr. 4, 1975, S. 55/58, Abb. 5.

562 LOT von 2 Dolchen: *Dolch,* im Stile des 16. Jh. Eisengefäss, Griff mit Eisenwicklung, zweischneidige Klinge. L=36 cm. *Dolchmesser,* 17/18. Jh., aus alten Teilen zusammengestellt. Horngriff mit Längsrillen, eiserne Knaufkappe, kurze Parierstange mit olivenförmigen Enden, Rückenklinge. L=24 cm. 140.–/200.–

563 DOLCH, italienisch 17. Jh. Eisengefäss, kugeliger Knauf, Vernietknauf, kurze Parierstange mit kugeligen Enden. Griff mit Kupferwicklung. Kurze, zweischneidige Klinge. Lederscheide. L=32 cm. 340.–/520.–

564 LOT von 2 Dolchen: 2 *Dolche,* «Khuttar oder Katar», indisch 19. Jh. Eisengefässe, zwei durch Griffverstrebungen verbundene Griffbügel. Massive, zweischneidige Stossklingen, beidseitig Mittelgrat. L=29/33 cm. 120.–/220.–

565 PRUNKSÄBEL, chinesisch 19. Jh. Griffbügel und Parierstange Kupfer, silbertauschierter Dekor, Blüten und Ranken. Beschnitzter Elfenbeingriff, Knaufzone in der Form eines Drachenkopfes, Silberzwinge. Rückenklinge, voll, beidseitig kanneliert. Fruchtholzscheide mit Perlmuttereinlagen, Blumen, Schmetterlinge und Schriftzeichen. Garnitur, Silber mit durchbrochenen Goldblechauflagen. L=87 cm. 1400.–/2000.–

566 PRUNKSCHWERT, thailändisch um 1900. Silbergefäss, Knaufzone mit kugeligem Abschluss und Zierwulsten, gravierter Rankendekor, langer, konischer Griff, glatt mit Niellodekor, Blumen und Rankenwerk. Leicht gebogene Rückenklinge, reicher aufgehämmerter Silberdekor, figürliche Szenen werden von Rankenwerk abgelöst, Inschriften. Silberscheide, reicher, getriebener, gravierter und punzierter Dekor. Von Ringen unterbrochene Medaillonfolge mit Tänzerinnen und Priestern, Rankenwerk, Inschrift: «Maung Ba Kyin». L=106 cm. Tafel 9. 2800.–/3800.–

567 SÄBEL, eidg. Ord. 1817, berittener Offizier, z.B. Kt. Zürich, Bern u.a. Orte. Messinggefäss, Griffkappe, Griff- und 2 Seitenbügel, Mitteleisen, belederter Griff mit Kupferwicklung. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, gebl. und verg., Ätzdekor, sig. «P.J. Helberger in Solingen». Geschwärzte Stahlscheide. L=99 cm. Tafel 21. 1050.–/1450.–
Der Säbel entspricht dem französischen Modell «à la chasseur» um 1820 für Offiziere. Aries, Heft 11, 1969. H. Schneider, Brustharnisch zum Waffenrock, Frauenfeld 1968, Tafel 32.

568 SÄBELBAJONETT, eidg. Ord. 1914, für Gewehre nach eidg. Ord. 1911. Stahlgefäss mit Holzplatten, zweifach genietet, Waffennr. 737314. Sägerückenklinge «Elsener Schwyz». Braune Lederscheide, Eisengarnitur. L=64 cm. 80.–/120.–

569 LOT: 2 *Dolchbajonette,* eidg. Ord. 1899 und 1918, für Gewehre nach eidg. Ord. 1911. Stahlgefässe mit Holzplatten, Rückenklinge mit Hohlschliff und Arretiergrat sowie zweischneidige Klinge mit Mittelgrat. Geschwärzte Stahlscheiden, 1 Tragtasche. L=45 cm. 50.–/75.–

570 GALADEGEN, französisch um 1770. Silbergefäss, kugeliger Knauf, Vernietknäufchen, Griffbügel, Parierstange, nierenförmiges Stichblatt, alle Gefässteile mit ornamentalem Dekor. Mehrere Qualitäts- und Meistermarken, Strassburg 1750/96, Meister «IID». Griff mit Silberwicklung. Dreikantklinge, Ätzdekor gebl. und verg. L=95 cm. Tafel 6. 1350.–/1850.–

571 HIRSCHFÄNGER, deutsch um 1850. Messinggefäss verg., Knaufkappe, Schraubvernietknäufchen, Griffbügel, Stichblatt ortwärts gebogen mit «W» und Krone in Silber (König Wilhelm IV. v. Preussen, 1795–1861). Hirschhorngriff, Zwinge. Gerade Rückenklinge mit beidseitigem Hohlschliff, reicher Ätzdekor, jagdliche Motive, Rankenwerk. Braune Lederscheide, Messinggarnitur verg., Beimesser fehlt. L=62 cm. Tafel 11. 1000.–/1500.–

572 GALADEGEN, französisch um 1810. Messinggefäss verg., Knauf, Vernietknauf, Griffbügel in Parierstange mündend, Parierstangenenden in der Form von Tigerköpfen, gefächertes Stichblatt mit den Porträts griechischer Götter. Alle Gefässteile mit reichem nachgeschnittenem Dekor. Griff mit Perlmutterplatten belegt, durch Spangen unterteilt. Dreikantklinge gebl. und verg., Ätzdekor, sig. «SHF». Rote Maroquinlederscheide, Messinggarnitur verg. L=97 cm. Tafel 22. 2650.–/3500.–
Dieses Modell wurde von der kaiserlichen Waffenmanufaktur in Versailles entworfen. Beste Qualität eines Galadegens der napoleonischen Aera, vgl. Seitz, Blankwaffen II, S. 323.

573 DEGEN, italienisch (Savoyen), 2. Hälfte 18. Jh. Messinggefäss verg., birnenförmiger Knauf, Vernietknauf, Griffbügel, Parierstange, kleine Griffringe, nierenförmiges Stichblatt, alle Gefässteile mit Rocaillendekor. Schwarzer Horngriff erg., zweischneidige Klinge. L=96 cm. 500.–/750.–

574 DOLCH, «KINDJAL», russisch-kaukasisch 19. Jh. Angel mit je einer Horn- und Elfenbeinplatte belegt. Zweischneidige Klinge, beidseits tiefe asymmetrisch angelegte Kannelüre, Golddekor in Koftgaritechnik. Schwarzbelederte Holzscheide, silbernes Mundblech, niellierter und verg. Dekor, Besitzerinitialen «AJ», Tragring. L=54 cm. 700.–/1000.–

575 GALADEGEN, deutsch um 1770. Eisengefäss, olivenförmiger Knauf, Vernietknauf, Griffbügel in Parierstange mündend, kleine Griffringe, nierenförmiges Stichblatt, alle Gefässteile mit geschnittenem Dekor, gepunzter Grund mit Vergoldungsresten: Kriegstrophäen, Rocaillen. Griff mit versilberter Kupferwicklung. Dreikantklinge, sig. «D.K.&C.», Ätzdekor, Vergoldungsreste. L=102 cm. 1000.–/1500.–

576 SÄBEL, kant. Ord. um 1750, Grenadieroffizier, Genf. Messinggefäss, Versilberungsreste, Griffkappe, Griffbügel, 2 Seitenbügel in Parierspange mündend, Parierstangenfortsatz. Griff beledert, Kupferwicklung. Leicht gebogene, volle Rückenklinge, Ätzdekor, beidseitig sig. «Phillip Wallner Fourbisseur à Genève». L=89,5 cm. Tafel 22. 1200.–/1800.–
Seltene schweiz. Militärgriffwaffe in gutem Zustand, vgl. Schweiz. Waffenschmiede, S. 279. Philippe Wallner, Degenschmied in Genf, wird in den Jahren 1750 bis 1791 erwähnt.

577 GALADEGEN, deutsch um 1740. Messinggefäss, Kugelknauf, Griffbügel, Parierstange mit kleinen Griffringen, nierenförmiges Stichblatt, alle Gefässteile mit reichem ornamentalem, barockem Dekor. Griff mit Kupferwicklung, zweischneidige Klinge, etwas korr. L=91 cm. Tafel 22. 520.–/740.–

578 PRUNKGURT, ungarisch um 1800. Mit rotem Samt und Goldbrokat bespannter Ledergurt, Innenseite Stoff. 9 aufgesetzte, grosse Zierrosetten aus Messing mit gefassten Farbsteinen. Getriebene, zweiteilige Schliesse mit mobilen Scharnierteilen aus getriebenem und versilbertem Messing. L=91 cm. 380.–/600.–

579 LOT von 2 Ziergürteln: 2 *Gürtel*, ungarisch 18./19. Jh. Aus verschieden bearbeiteten Metallgliedern bestehend, Messing versilbert oder vergoldet, reicher ornamentaler Dekor, gefasste Farbsteine. L=100/103 cm. 350.–/550.–

580 – 3 Ziergürteln: 3 *Gürtel*, nordisch 19. Jh. Messing, aus kleinen, durch Scharniere oder Lederriemen verbundenen Teilen bestehend, Haken- oder Karabinerverschlüsse. Ein Gurt sig. «G. Blomquist». 130.–/220.–

581 – 2 Ziergürteln: 2 *Gürtel*, ungarisch 18./19. Jh. Messing/Kupfer versilbert, aus Plättchen mit ornamentalem Dekor und Kettengliedern bestehend, Hakenverschlüsse. L=94/104 cm. 180.–/280.–

582 HAUMESSER, «KUKRI», nepalesisch 1898. Eisenangel beidseitig mit Holzplatten belegt, vernietete, eiserne Knaufscheibe. Schwere, volle Rückenklinge, leicht gebogen, blattförmig, Wurzelzone mit graviertem Dekor, Rankenwerk. Schwarz belederte Holzscheide, Silbergarnitur, getriebener Dekor, Inschrift «Souvenir 19.12.98 Deb Shum Shere Nepal», Öse mit Tragring. L=58 cm. 1050.–/1450.–

583 STOCKDEGEN, 1. Hälfte 19. Jh. Nussbaumstock, polierter, keulenförmiger Hornknauf, Messingzwinge, Griffteil ausziehbar mit zweischneidiger Degenklinge, deutsch 1. Hälfte 18. Jh. Reicher verg. Ätzdekor, Inschrift «Si Fortune me tourmente/l'Esperance me contente», Rankenwerk, Früchte. L=94 cm. 200.–/300.–

584 WEIDMESSER, französisch um 1830. Gefässteile Silber, Knaufplatte fehlt, Parierstangenenden in der Form von Hundeköpfen, Parierstangenmittelstück mit Jagdhorndekor, schwarzer Horngriff mit Zierrillen, Zwinge. Zweischneidige Klinge, beidseitig Mittelgrat und Hohlschliffe, Ätzdekor gebl. und verg., sig. «Le Page Arq.er du Roi à Paris». Schwarze Lederscheide def., Silbergarnitur, Mundblech mit Tragknopf in Form eines Bärenkopfes. L=75 cm. Tafel 11. 800.–/1100.–
Henry Lepage, 1792–1854, Angehöriger der bekannten Büchsenmacherdynastie, arbeitete bis 1842 in Paris. Er war Hofbüchsenmacher der französischen Könige Ludwig XVIII., Karl X. und Louis Philippe, vgl. Støckel/Heer, 1. Bd., S. 703.

585 HIRSCHFÄNGER, österreichisch 1887 (Steyr). Eisengefäss, Knaufplatte mit grossem Vernietknauf, Parierstange mit gerollten Enden und Lappen. Reicher Eisenschnittdekor, Blattfriese und Ranken. Hirschhorngriff, Rückenklinge, einseitiger Hohlschliff, im Ort zweischneidig, sig. «K. K. Lehranstalt Steyr». Scheide mit Fischhautbespannung, Eisengarnitur, reicher Schnittdekor in der Art des Gefässes, Mundblech mit Wappenmedaillon, 2 Traghaken, Öffnung für Beimesser, letzteres fehlt. Stiefel mit Kartusche und Inschrift «K. K. Fachschule Steyr 24. Juni 1887». L=48 cm. Tafel 20. 1800.–/2600.–
Prachtvolle Eisenschnittarbeit, als Meisterarbeit (Messerschmiede) oder Ausstellungsobjekt in der K. K. Fachschule Steyr hergestellt.

586 HIRSCHFÄNGER, deutsch um 1750. Messinggefäss verg., Griff beidseitig mit polierten Beinplatten belegt, kurze Parierstange in zwingenartigen Ansatz übergehend, geschnittener Rocaillendekor. Leicht gebogene Rückenklinge. Braun belederte Holzscheide, etwas def., durchbrochen gearbeitetes Mundblech, Rocaillendekor, für die Aufnahme von Messer und Gabel eingerichtet, fehlen. L=63 cm. Tafel 11. 850.–/1250.–

587 SÄBEL, schweizerisch um 1650. Eisengefäss, flacher, herzförmiger Knauf, flacher Griff- und Seitenbügel im Knauf verschraubt. Herzförmiges, getriebenes Eisenstichblatt mit Zierlochungen, Stichblattfassung mündet in den Seitenbügel, Parierstangenfortsatz mit grossem Daumenring. Griff mit Eisenwicklung. Leicht gebogene, schwere Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, im Ort zweischneidig, Inschrift «In Volenczia/In Sponniolin». L=97 cm. Tafel 7. 1800.–/2600.–
Diese auch als «Haudegen» oder «Schwedensäbel» bezeichneten Waffen fanden im 17. Jahrhundert vor allem in der Schweiz Verwendung. Die Gefässe entstanden in Anlehnung an holländische Vorbilder. Vgl. Seitz, Blankwaffen II, 1968, S. 167/168. Gessler, Führer durch die Waffensammlung des Schweiz. Landesmuseums, Tafel 8.

588 WEIDMESSER, eidg. Ord. 1842/52, Scharfschützen. Eisenangel mit Holzplatten belegt, dreifach genietet. Nieten und Parierstange Messing. Volle Rückenklinge, Schleifspuren, «Wester & Co. Solingen». Geschwärzte Lederscheide, Messinggarnitur. L=68 cm. 160.–/260.–

589 LOT: 2 *Dolchbajonette*, eidg. Ord. 1918, für Gewehre nach eidg. Ord. 1911. Stahlgefässe mit Holzplatten, zweischneidige Klingen mit Mittelgrat. Geschwärzte Stahlscheiden, 2 Tragtaschen. L=45 cm. 45.–/65.–

590 HIRSCHFÄNGER, deutsch/österreichisch 2. Hälfte 19. Jh. Messinggefäss, Knaufkappe, Parierstange mit Rehhufenden, kleines Stichblatt mit Wildschweindekor, Hirschhorngriff. Gerade Rükkenklinge, Damast, beidseitig Hohlschliff, reicher Ätzdekor, teilweise verg., Qualitätsbezeichnung «Eisenhauer/Damasc(ener)stahl», Besitzerangabe «Friedrich Beck», Inschrift «Für den Kayser und die Ehre», dazu Initialen von Krone überhöht «FJ I» (Kaiser Franz Josef I., 1840–1916). Geschwärzte Lederscheide, Messinggarnitur, Mundblech mit Tragknopf in Form einer Eichel. L=61,5 cm. 1150.–/1550.–

Aus dem Besitze von Friedrich Beck, geb. 1830 in Freiburg im Breisgau, der in Österreich-Ungarn eine erfolgreiche militärische Laufbahn durchlief. 1859 geadelt, 1873 Generalmajor, 1878 Freiherr, 1881–1906 als Feldzeugmeister Chef des Generalstabes. Nach seinem Rücktritt Kapitän der Arcierenleibgarde. Siehe Kat.-Nr. 245.

591 DOLCH, italienisch 18. Jh. Messinggefäss, Knaufkappe, Pionierstange, braungetönter Beingriff. Massive, zweischneidige Klinge, Mittelgrat, Klingenansatz mit verg. Kupferblech beschlagen, durchbrochen gearbeiteter Wappendekor. Gemaltes Wappen weiss-grün geteilt, von Krone überhöht. L=36 cm. 400.–/550.–

592 DEGEN, deutsch Mitte 17. Jh. Eisengefäss, grosser, länglicher und olivenförmiger Knauf mit Zierrillen, Vernietknauf, Griffbügel, s-förmig geschweifte Parierstange, 2 grosse Griffringe, seitlich hochgezogene Stichblätter mit spangenartigen Einfassungen. Stichblätter aus Eisenblech getrieben, teilweise durchbrochen, figuraler und ornamentaler Dekor, Gefässteile geschwärzt. Griff mit Eisenwicklung. Zweischneidige Klinge, Inschrift «Fide sed qui vide», beidseitig Mittelkannelüre. L=107 cm. 1050.–/1450.–

593 – französisch um 1820. Messinggefäss, Versilberungsreste, Knaufkappe mit Dekor: Akanthus, Lorbeer, Blitzbündel, Griffbügel, Parierstange mit Kopfende. Stichblatt mit Dekor: Kriegsgeräte und Zweige, Holzgriff gewaffelt. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, Ätzdekor verg. L=92 cm. 350.–/480.–

594 LOT von 2 Degen: *Degen*, im Stile des 17. Jh. Messinggefäss, massiver Griff, zweischneidige Degenklinge 18. Jh., Ätzdekor. L=103 cm. *Degen*, Mitte 19. Jh., Offizierswaffe nach preussischer Art. Messinggefäss, körperwärts aufklappbares Stichblatt, Griff mit Eisenwicklung erg., Rückenklinge stark korr. L=99 cm. 260.–/380.–

595 DEGEN, italienisch 17. Jh. Eisengefäss, kugeliger Knauf, eine Seite muschelartig gerillt, Parierstange mit umgebogenen Enden, Griff- und Seitenbügel sowie Parierstangen mit Ziernodi. Griff mit Eisenwicklung. Zweischneidige Klinge mit Meistermarke, 19. Jh. L=103 cm. 350.–/600.–

596 GALADEGEN, französisch Ende 17. Jh. Eisengefäss, kugeliger Knauf, Griffbügel, Parierstange, kleine Griffringe, nierenförmiges Stichblatt, alle Gefässteile silbertauschiert, Einlagen teilweise ausgebrochen, ornamentaler Dekor. Griff beledert erg., Drahtwicklung. Zweischneidige Klinge, rhombisch, etwas korr. und leicht gekürzt, Wurzelzone, beidseitig Mittelkannelüre mit Durchbrüchen. L=81 cm. 420.–/600.–

597 ZWEIHÄNDER, deutsch im Stile des 16. Jh. Eisengefäss, eichelförmiger, beidseitig abgeflachter Knauf mit einfachen Zierdurchbrüchen. Parierstange flach geschmiedet mit durchbrochenen Enden, grosse, doppelte Parierringe. Belederter Holzgriff, in der Mitte verdickt. Zweischneidige, gedachte Klinge, dubiose Nürnbergermarke, Parierdornen, Fehlschärfe mit Leder bespannt. L=165 cm. 2000.–/2800.–

598 DEGEN, französisch um 1820. Messinggefäss verg., Knaufkappe etwas def., Griffbügel, Parierstange, Stichblatt einseitig, oval. Alle Gefässteile mit ornamentalem Blatt- und Rankendekor. Schwarzer Holzgriff, gewaffelt, Messingeinlagen. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, Ätzdekor. L=92 cm. 300.–/420.–

599 SÄBEL, kant. Ord. 1818, Infanterie/Grenadiere, Zürich. Messinggefäss, grosser Vernietknauf, massiver gerillter Griff, gewinkelter Griffbügel. Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, Ätzdekor, Löwe mit Zürcher Schild und Krone, Devise «Pro Deo et Patria», Jahrzahl «1757», grosse Initiale «Z», sig. «Christoph Locher in Zürich». L=81 cm. 580.–/850.–

Der in den Jahren 1748/80 erwähnte Degenschmied Christoph Locher war Griffwaffenlieferant des Zürcher Zeughauses. Seltene, um 1800 auf Grenadiersäbel remontierte Klinge. Vgl. Schweizer Waffenschmiede, S. 175, Griffwaffen, S. 66, Typ A.

600 – kant. Ord. 1794, Infanterie, Bern. Messinggefäss, Griffkappe, Griffbügel mit 2 Seitenbügeln, Parierstange mit seitlichen Spangen. Griff mit Messingwicklung. Rückenklinge korr., beidseitig Hohlschliff, Ätzdekor, «Bär» und sig. «Rodolphe Daniel Kirschbaum Fabricant à Solingen», verwischt. L=77 cm. 400.–/650.–

601 LOT: 2 *Vetterlibajonette,* eidg. Ord. 1878, «S.J.G. Neuhausen», Waffennr. 153402 und 165863. L=60 cm. 180.–/260.–

602 GALADEGEN, französisch um 1770. Eisengefäss, olivenförmiger Knauf, Vernietknauf, Griffbügel, Parierstange, kleine Griffringe, nierenförmiges Stichblatt, alle Gefässteile gitterartig durchbrochen gearbeitet, Blumen- und Rankendekor. Griff mit Kupferwicklung. Dreikantklinge, Ätzdekor. L=99 cm. Tafel 22. 1050.–/1450.–

603 LOT von 3 Dolchen oder Messern: *Dolch,* indisch 19. Jh. Griff mit Hornknauf und Perlmutterplättchen belegt, geschweifte Rückenklinge, Lederscheide. L=39 cm. *Dolchmesser,* osmanisch 19. Jh. Griff beidseitig mit Holzplatten belegt, Silberdekor def. und unvollständig, volle Rückenklinge. L=32,5 cm. *Dolchmesser,* ceylonesisch 19. Jh. Griff beidseitig mit beschnitzten Hornplatten belegt, Silberblechbeschläge, dekorierte Messingzwinge, Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff. L=27 cm. 220.–/360.–

604 SÄBEL, Galaausführung in der Art eidg. Ord. 1867/78, unberittene Offiziere. Stahlgefäss durchbrochen, Rückenklinge, beidseitig Hohlschliff, Ätzdekor, Schweizer Kreuz im Strahlenkranz, sig. «Mohr & Speyer» (Berner Firma 2. Hälfte 19. Jh.). Stahlscheide, Ösen- und Ringband. Schlagband eidg. Ord. 1877/85. L=96 cm. Tafel 22. 450.–/600.–
Seltene Galaordonnanzwaffe, vgl. Schweiz. Waffenschmiede.

SCHUSSWAFFEN 605–701

605 PULVERFLASCHE, deutsch um 1600. Trapezförmiger Holzkörper, Samtbespannung erg. Eisengarnitur, Kantenbänder mit verstärkten Ecken, seitliche Schienen mit Tragringen, Gürtelhaken. Tülle mit Federsperre. H = 23 cm. 550.–/800.–
Diese Pulverflaschen wurden in grosser Zahl aus Deutschland importiert und finden sich in allen alten, schweizerischen Zeughausbeständen.

606 STEINSCHLOSSGEWEHR, schweiz. 2. Hälfte 18. Jh., für militärischen (Jäger) und privaten Gebrauch. Rundlauf, Kammer oktogonal, Kal. 16 mm, Bajonettdorn. Schlossplatte und Hahn flach, gekantet, Schlagfeder nicht zugehörig. Messinggarnitur, gegossen und getrieben, gravierter Dekor, Nussbaumschaft, Ladestock fehlt. L = 135 cm. 750.–/1150.–

607 INFANTERIEGEWEHR, eidg. Ord. 1842/67. Rundlauf, Kal. 18 mm, Waffennr. 5869. Perkussion trans. Milbank-Amsler. Eisengarnitur, französischer Schaft, Kt.-Schlag St. Gallen, Waffennr. 5869 sowie Inschrift «St. Gallen» auf Kolben, Ladestock. Waffe zu reinigen. L = 147 cm. 1600.–/2200.–

608 STEINSCHLOSSGEWEHR, deutsch um 1750 (Suhl?), schweiz. Militärwaffe. Rundlauf, Kal. 18 mm, dubiose Inschrift «Lucern No. 73» und graviertes Kantonswappen! Schlossplatte und Hahn bombiert, Meistermarken «A.H.» und «W.S.». Eisengarnitur, 3 Bänder, Nussbaumschaft, eiserner Ladestock. L = 139 cm. 700.–/950.–

609 REVOLVER, französisch oder belgisch um 1870, System Mariette. Offener Rahmen, sechsschüssige Trommel, Läufe gezogen, Kal. 9 mm, Stiftzündung, abklappbarer Abzug. Eisenteile mit graviertem Dekor, polierte Elfenbeinschalen. L = 15 cm. 720.–/1000.–
Sehr guter Zustand.

610 PERKUSSIONSGEWEHR, Steinschloss trans., französisch Mod. AN IX, Dragoner. Rundlauf, Kal. 18 mm, Waffennr. 75. Kant. Perkussionierung vor 1842. Eisengarnitur, Abzugbügel, Gegenblech, Mündungsband in Messing. Französischer Nussbaumschaft, Kt.-Schlag Baselland, Waffennr. 75, eiserner Ladestock nicht zugehörig. Waffe teilweise korr. und def. L = 136 cm. 360.–/500.–
Seltene Ordonnanzwaffe aus der Gründungszeit des Kt. Baselland.

611 PULVERHORN, deutsch um 1620. Fruchtholzkörper, reiche gravierte Bein- und Perlmuttereinlagen. Kanten mit Beinplättchen belegt, Frontseite mit dem Wappen des Herzogs August von Braunschweig-Lüneburg, Frontseite und Seitenkanten mit reichem Dekor: ornamentales Rankenwerk, Blumen, Hopfenblüten. Eisengarnitur, Bodenplatte massiv, Tülle mit Sperre und Federverschluss, Tragringe, Gürtelhaken. Geringfügig def. L = 18 cm. Tafel 16. 3800.–/5500.–
Als postulierter Bischof von Ratzeburg nahm Herzog August von Braunschweig-Lüneburg eine Verbesserung seines Wappens vor. Nach 1610 fügte er dem Stammwappenschild ein neues, das Bistum Ratzeburg symbolisierendes Mittelschild hinzu. Herzog August war postulierter Inhaber des Ratzeburger Bischofsitzes von 1610–1636. Historisch interessantes Objekt in feiner Verarbeitung. Vgl. Siebmacher, Wappenbuch, 1. Bd. S. 17/19, 5. Abt., Bistümer, Nürnberg 1881, Tafel 40.

612 PFEILSPITZEN; afrikanisch? 14 verschiedene Ausformungen, Eisen, darunter einige für die Vogeljagd. 100.–/150.–

613 PISTOLE, französisch um 1870, Syst. Flobert. Oktogonallauf, Kal. 9 mm, sig. «Flobert Inventeur Bte.», reicher Ätzdekor, Blumen, Eisengarnitur. Reich beschnitzter schwarzer Halbschaft, Rocaillen- und Blumendekor. L = 37 cm. 800.–/1250.–

614 KADETTENGEWEHR, kant. Ord. Bern, nach eidg. Ord. 1842. Rundlauf, Kal. 14 mm, Korn und Visier, Kt.-Schlag Bern, «AA», Waffennr. 607, Perkussionsschloss, sig. «Beuret frères Liège». Messinggarnitur, Nussbaumschaft, eiserner Ladestock. L = 111 cm. 1350.–/1950.–
Sehr guter Zustand.

615 STEINSCHLOSSGEWEHR, dänisch 2. Hälfte 18. Jh., Infanterie. Rundlauf, gravierte Truppenangabe «R.G.C.3.N.62», Kal. 18/19 mm, Bajonettdorn. Schlossplatte und Hahn bombiert, gravierte Krone mit Initialen «CR» (König Christian VII., 1766–1808). Messinggarnitur, 3 Bänder in Eisen, Vorderband mit langer Ladestockpfeife. Schaft mit einfachem Schnitzdekor, eiserner Ladestock. L = 141 cm. Tafel 19 1600.–/2200.–
Sehr guter Zustand.

616 REPETIERKARABINER, eidg. Ord. 1911/31, Geradezugsyst. Schmidt-Rubin. Rundlauf in Schaft eingelassen, Kal. 7,5 mm, Waffennr. 684103, Ledertragriemen, Laufdeckel. L = 111 cm. 220.–/360.–

617 RADSCHLOSSPUFFER, deutsch um 1580 (Dresden oder Nürnberg). Rundlauf, gezogen, Kammerhälfte oktogonal. Schloss mit innenliegendem Rad, bombierte Radkappe, Pfanne mit Schiebedeckel und Drücker, aussenliegende Abzugsicherung. Fruchtholzschaft etwas rest., reiche Beineinlagen, ganzer Schaft mit schneckenartig angeordnetem Hopfenblütendekor, Schaftkanten mit Beinplatten belegt, gravierter ornamentaler und Fratzendekor, alte Rüstkammernr. «126», beinerne Ladestockführungen. Knauf mit Kupfermedaillon verg. Dekor: Kriegerhaupt. Hölzerner Ladestock, eiserner Abzugbügel und Gürtelhaken. L = 48 cm. Tafel 14. 13500.–/17500.–
Ähnliche Pistolen werden in grösserer Zahl in Dresden aufbewahrt, doch scheint dieser Typ in ganz Deutschland verbreitet gewesen zu sein. Vgl. Hayward, Die Kunst der alten Büchsenmacher, Hamburg/Berlin 1965, S. 221, Nr. 49. Schedelmann, Die grossen Büchsenmacher, S. 40.

618 PULVERHORN, englisch 1. Hälfte 19. Jh. Kuhhorn, Naturform poliert, gegen Ausguss gekantet, eingesetzter Holzboden, gravierter Dekor: Grab Napoleons auf der Insel St. Helena, «Napoleons Tomb», Napoleons Wohnhaus, «Longwood Old House St. H.», Dreimastsegler, bekrönte Kartusche mit Initialen «H.S.W. – 7 D G». L = 40 cm. 1250.–/1750.–

619 LOT: 2 *Zündkrautbehälter*, osmanisch/arabisch 19. Jh. 1 *Feuerstahl*, chinesisch oder tibetanisch, in kleine Ledertasche mit Messinggarnitur eingelassen. 135.–/185.–

620 STEINSCHLOSSPISTOLE, osmanisch um 1800. Rundlauf, Kammer oktogonal, Schlossplatte und Hahn flach, gekantet, gravierter Rankendekor. Messinggarnitur, reich geschnittene Kolbenkappe, Griffbügel teilweise erg. Reich beschnitzter Schaft, Silberdrahteinlagen, Standarte und das Schwert des Propheten «Zulifkar», Ladestock erg. L = 49 cm. 1200.–/1850.–

621 STEINSCHLOSS, französisches Mod. AN 9/13 (Infanteriegewehre). Eisen etwas korr. 70.–/120.–

622 PERKUSSIONS-PISTOLENPAAR, belgisch um 1850. Oktogonalläufe gezogen und gebl. Kal. 12 mm, sig. in Gold «N.Vivario Plomdeur Arqr. de SM le Roi à Liège», pat. Schwanzschrauben, Visier und Korn. Vorliegende Kettenschlösser, Schlossplatten flach, sig. wie Läufe, Hahnen bombiert. Eisengarnituren, alle Schlossteile, Garnitur sowie Schwanzschrauben mit feingraviertem Rankendekor. Schwarze, beschnitzte Halbschäfte, Silberdrahteinlagen. Dazugehöriger, mit rotem Samt ausgeschlagener Holzkasten, Inhalt: Kugelzange, Pulverflasche aus Kupfer mit Federsperre, Pistonschlüssel, Ladestock, Setzhammer, Kapselbüchse. Länge der Waffen: 42 cm. Tafel 14. 9000.–/12500.–
Vivario-Plomdeur war Lieferant des belgischen Hofes, er unterhielt eine Zweigstelle in Paris, erwähnt 1836–1863, vgl. Støckel/Heer II, S. 1332. Duellpistolenpaar in bester Erhaltung.

623 MARTINI-STUTZER, schweiz. um 1880. Oktogonallauf, Kal. 10 mm, geschobenes Balkenkorn, Quadrantenvisier. Schlosskasten sig. «DL. Gehrer Frauenfeld, Schweiz» (D.L.Gehrer, Büchsenmacher in Frauenfeld, um 1870/88). Abzug mit Stecher. Eisengarnitur, Nussbaumhalbschaft, Kolben mit Wange, eiserner Putzstock, Ledertragriemen. Eisenteile gebl. oder bronziert. L = 133 cm. 750.–/1250.–
Schöne, sehr gut erhaltene Schützenwaffe. Schweiz. Waffenschmiede, S. 118.

624 REPETIERGEWEHR, eidg. Ord. 1911, Geradzugsyst. Schmidt-Rubin. Rundlauf in Schaft eingelassen, Kal. 7,5 mm, Waffennr. 447801, Ledertragriemen, Laufdeckel. L = 130 cm. 160.–/240.–

625 REPETIERKARABINER, deutsch Mod. K 98, Syst. Mauser. Fertigung «dou» = Waffenwerke Brünn AG, Tschechoslowakei. Waffennr. 5822, Herstellungsjahr 1944, Ledertragriemen. Bajonett Nr. 6041 mit Scheide. 280.–/380.–

626 – holländisch Mod. 1900, «Steyr», Kavallerie, Kal. 6,5 mm. Waffennr. 1462 A, mit einem festmontierten Klappbajonett ausgestattet. L = 95,5 cm. 220.–/300.–

627 ARMBRUST, deutsch 17. Jh. Holzsäule, Säulenober- und -unterkante verbeint, reicher gravierter Ranken- und Blattdekor, geringfügig rest., Schloss mit Beinnuss, eiserner Windenknebel und Griffbügel, Visier, versenkbarer Abzug mit Stecher. Stahlbogen mit Meistermarke (vgl. Støckel/Heer II, S. 1473, Sachsen?), Schnürung. L = 68 cm. ARMBRUSTWINDE, deutsch oder schweiz. Mitte 16. Jh., sog. deutsche Winde. Eiserne Zahnstange mit Krappe, offener Radkasten, versenkt geschlagene Meistermarke in Messing «gekreuzte Bolzen», gerundete Kurbel mit Holzgriff und Beinmanschette, Windenbausch nicht orig. L = 34 cm. Tafel 10. 10000.–/14500.–

628 INFANTERIEGEWEHR, eidg. Ord. 1863/67. Rundlauf, Kammer gekantet, Kal. 10,5 mm, Quadrantenvisier, Waffennr. 987. Perkussionsschloss trans. Milbank-Amsler. Eisengarnitur, Schaft mit Kt.-Schlag Thurgau, Waffennr. 987, eiserner Ladestock. Waffe zu reinigen. L = 138 cm. 950.–/1450.–

629 – eidg. Ord. 1842, gekürzt. Rundlauf, Kal. 18 mm, pat. Schwanzschraube, Visier, Korn fehlt, Kt.-Schlag Thurgau, Waffennr. 2793, Besitzerinschrift «Ulrich Ernst». Perkussionsschloss sig. «A. Francotte Liège», Eisengarnitur, Vorderband fehlt, Schaft gekürzt, eiserner Ladestock, Ledertragriemen. Eisen teilweise korr., Holz etwas wurmig. L = 120 cm. 190.–/260.–

630 STEINSCHLOSSGEWEHR, Schweiz, in der Art der kant. Ord. 1768/1784, Artillerie, Bern. Rundlauf, Lauflänge 101 cm (kant. Ord. 1784/1804, Bern), Kal. 18 mm, Bajonettdorn. Schlossplatte und Hahn bombiert, Suhler Marke, Schlagfeder mit Riss. Messinggarnitur, 3 Bänder, Nussbaumschaft, etwas def., Kolben mit intarsiertem Dekor, Besitzerinschrift «Christian Bischof 1813», eiserner Ladestock. L = 138 cm. Tafel 19. 1950.–/2550.–

631 PERKUSSIONSGEWEHR, Steinschloss trans., schweiz. 2. Hälfte 18. Jh./1830, Landwehrwaffe. Rundlauf, Kammer oktogonal, Kal. 18 mm, Kt.-Schlag Bern (Lauf Ord. 1710, abgeändert Ord. 1704). Schlossplatte und Hahn flach, Mechanismus alt rest. Messinggarnitur, Nussbaumschaft def., Ladestock fehlt. L = 146 cm. 210.–/340.–

632 RADSCHLOSS-BÜCHSENPAAR, böhmisch um 1685. Oktogonalläufe, gezogen, geschobene Balkenvisiere mit Klappen, Messingkorn, Läufe sig. «Andreas Scholtz» und numeriert 1 und 2, versenkt geschlagene Messingmarken, Wappen mit Initialen «AS». Schlösser mit innenliegendem Rad, Schlossplatten flach, sig. «Andreas Scholtz», Hahnen mit gravierten Ungeheuerköpfen. Pfannen mit Schiebedeckel, Abzüge mit Stecher. Eisengarnituren, gefingerte Abzugbügel. Nussbaumschäfte, Kolben mit Schuber, Ladestockführungen und Schaftabschlüsse aus Bein. Schuberauflagen mit Löwendekor, Kolbeninnenseiten mit Portraitmedaillons-Imperatoren. Hölzerne Ladestöcke. L = 110 cm. Tafel 13. 16500.–/22500.–
Attraktives Büchsenpaar des in Prag tätigen Büchsenmachers Andreas Scholtz. Er begann 1675 in Wien eine Büchsenmacherlehre. Vgl. Støckel/Heer, 2. Bd., S. 1137. Auktionsgalerie Fischer, 23.6.1971, Nr. 219, Tafel 14.

633 KANONENROHR, «Lantaka», malaisisch 18. Jh. Bronzerohr, Kal. 20 mm, Mündung mit Zierkranz, Zierkorn, Schildzapfen mit Scharnier und Einsteckdorn. Boden mit Zierkranz in der Art der Mündung, Zündloch, Nocken für einen Zündlochdeckel, Verschlusszapfen in Form eines röhrenförmigen Richtfortsatzes. Ganzes Rohr mit einfachem, ornamentalem Dekor. Holzsockel. L = 78 cm. 1300.–/1800.–
Dieser Geschütztyp wurde vorwiegend auf Schiffen eingesetzt.

634 LOT: 1 *Repetierkarabiner,* französisch Mod. 1892/1916, Syst. Mannlicher/Berthier, sog. «Mousqueton», Waffennr. AD 61615, Schaft mit Datum «Octobre 1918», Ledertragriemen. 1 *Repetierkarabiner,* französisch Mod. 1936, «MAS» Waffennr. G 52422, Ledertragriemen. Guter Zustand. 360.–/480.–

635 – von 2 Gewehren: 2 *Hahnenflinten,* 2. Hälfte 19. Jh. Perkussion, Jagdwaffen, Halbschäfte. Waffen def. und unvollständig. 270.–/360.–

636 PERKUSSIONSPISTOLE, schweiz. um 1840. Zwei übereinanderliegende Rundläufe mit Zügen, Balkenkorn. Schlosskasten sig. «Lud. Incichen», seitlich montierte Hahnen, einfache Ziergravuren, eiserner Abzugbügel. Beschnitzter Nussbaumgriff, Knauf mit Tierfratze, eiserner Ladestock. L = 18 cm. 680.–/780.–
Schweiz. Waffenschmiede, S. 148, Büchsenschmied und Objekte bisher nicht bekannt.

637 REPETIERGEWEHR, eidg. Ord. 1896/1911. Geradzugsyst. Schmidt-Rubin. Rundlauf in Schaft eingelassen, Kal. 7,5 mm, Waffennr. 284010, Ledertragriemen, Laufdeckel. Waffe zu reinigen. L = 130 cm. 120.–/200.–

638 GEWEHR, schweiz. um 1850. Oktogonallauf, bronziert, Kal. 11 mm, sig. «Müller in Bern» (Johann Müller, Büchsenmacher in Bern, 1800–1848, stammte aus Biel), Visier und Korn. Kammerteil mit Hinterladungsvorrichtung, Drehwalze mit Bügel, die Walze ist zur Aufnahme von Pulver und Kapsel eingerichtet, die Kugel wird durch den Lauf eingeführt. Über Hahn bedienbarer Spannmechanismus. Abzug mit französischem Stecher. Nussbaumhalbschaft, Hals gewaffelt, Ladestock def. L = 108 cm. 1500.–/1950.–
Seltene schweiz. für die Jagd bestimmte Systemwaffe, vgl. Schweiz. Waffenschmiede, S. 193/194.

639 PERKUSSIONSGEWEHR, Steinschloss trans., schweiz. um 1810/40, Jagdwaffe. Rundlauf, Kammer oktogonal, Messingkorn und Visier. Schlossplatte und Hahn bombiert. Glatte Messinggarnitur, 3 Ladestockpfeifen, Nussbaumhalbschaft, Hals gewaffelt, hölzerner Ladestock. L = 146 cm. 550.–/900.–

640 – Steinschloss trans., schweiz. um 1820/40, Jagdwaffe. Rundlauf, Kammer oktogonal, Messingkorn. Schlossplatte und Hahn flach. Glatte Messinggarnitur, 3 Ladestockpfeifen, Nussbaumhalbschaft, Hals gewaffelt, hölzerner Ladestock. L = 145 cm. 550.–/900.–

641 RADSCHLOSS-TSCHINKE, böhmisch um 1640. Leichter Oktogonallauf, gezogen, gravierter und verg. Dekor, Ranken, Kriegstrophäe, geschobenes Balkenvisier, Korn. Schloss mit aussenliegendem Rad und Schlagfeder, Schlossplatte und Hahn mit graviertem verg. Dekor. Pfannendeckel mit Federmechanismus und Druckknopf. Eisengarnitur, gefingerter Abzugbügel. Fruchtholzschaft, Kolben mit Schuber, reiche, gravierte Bein- und Perlmuttereinlagen, Wildtiere – Hunde, Hasen und Füchse jagend, Löwe Menschen anfallend, Fabelwesen, Putten, Blumen, Hopfenblüten, Rankenwerk. Hölzerner Ladestock erg. L = 112 cm. Tafel 12/13. 16500.–/22500.–
Reich verbeinte Jagdwaffe von bester Erhaltung.

642 STEINSCHLOSSGEWEHR, französisch Mod. 1816/22, Voltigeur. Rundlauf (Lauflänge 103 cm), Kal. 18 mm. Schlossplatte sig. «Maubeuge Manuf. R(oyale)», Messingpfanne, Hahn mit verstärktem Hals. Eisengarnitur, 3 Bänder, französischer Schaft, Ladestock fehlt. L = 142 cm. 1000.–/1400.–
Entspricht dem empfohlenen Infanteriegewehr eidg. Ord. 1817.

643 GEWEHR, eidg. Ord. 1842, Genie, Parkartillerie. Rundlauf gekürzt, Kal. 18 mm, pat. Schwanzschraube, Kt.-Schlag Waadt. Perkussionsschloss, Messinggarnitur, Mittel- und Vorderband fehlen, Schaft gekürzt, Eisenteile teilweise korr., Waffe unvollständig. L = 123 cm. 240.–/320.–

644 PERKUSSIONSGEWEHR, französisch Mod. 1842, Voltigeur (leichte Infanterie), Rundlauf, Kal. 18 mm, datiert 1850, auf die Kammer geschweisstes Kamin, Visier und Korn. Rückliegendes Kettenschloss, sig. «Mre Nle de Tulle», eiserner Ladestock. L = 142 cm. 500.–/850.–
Vgl. R. Marquiset/J. Boudriot, Armes à feu françaises, 1833–1861, 1967, S. 4.

645 LOT: 1 *Flobertgewehr,* dänisch 19. Jh., def. und korr. 1 *Ladestock,* Eisen, L = 94 cm. 1 *Gewehrlauf,* eidg. Ord. 1867, «Peabody», mit privaten Abänderungen, def. und korr. 30.–/50.–

646 RADSCHLOSS-LUNTENSCHLOSSBÜCHSE, deutsch/sächsisch um 1630. Massiver Oktogonallauf, Mündungszone versetzt oktogonal, gezogen, Meisterinitialen «GM», Kastenvisier und Korn Messing. Schloss mit aussenliegendem Rad, zweifach verschraubte Radführung, über der Radführung Zierkappe, Messing verg., feiner Dekor, Frauenköpfe und Früchte in Kartuschen. Pfanne mit Schiebedeckel, Drücker mit Messingkopf. Hahn mit Zierverkleidung, Monsterkopf, Hahnoberlippe mit Zugring. Luntenhahn mit graviertem Monsterkopf. Abzug mit Stecher, Spannen des Stechers durch Zugfaden. Abzugbügel Messing, Nussbaumschaft, Kolben mit Schuber. Schuber, Kolbenrükken und Kolbenplatte mit Messing belegt, feiner gravierter Dekor: Samson im Kampfe mit dem Löwen, Frau mit Harfe, Ornamente und Ranken. Schaft teilweise mit Beindekor, beinerne Ladestockführung. Orig. Ladestock mit Kugelreisser. L = 150 cm. Tafel 15. 17500.–/22500.–
Ausgezeichnet erhaltene, seltene Kombinationswaffe. Vgl. Støckel/Heer II, S. 852.

647 STEINSCHLOSSPISTOLE, englisch um 1800. Rundlauf, Kammer oktogonal, sig. «London». Schlossplatte flach, sig. «T. Ketland & Co.» Hahn und Batteriedeckel erg. Silbergarnitur, Gegenblech erg., Schaft mit Silberdrahteinlagen, fehlen teilweise, hölzerner Ladestock erg. L = 45 cm. 1100.–/1650.–

648 PISTOLE, französisch um 1870, Syst. Flobert. Oktogonallauf gebl., Kal. 9 mm, Kastenschloss mit Klappabzug, gravierter Dekor. Schwarzer polierter Holzgriff. L = 20 cm. 260.–/380.–

649 REPETIERKARABINER, eidg. Ord. 1911, Geradzugsyst. Schmidt-Rubin. Rundlauf in Schaft eingelassen, Kal. 7,5 mm, Waffennr. 20151, Ledertragriemen, Laufdeckel. Waffe zu reinigen. L=111 cm. 100.–/160.–

650 – eidg. Ord. 1911, Geradzugsyst. Schmidt-Rubin. Rundlauf in Schaft eingelassen, Kal. 7,5 mm, Waffennr. 199326, Ledertragriemen, Laufdeckel. L=111 cm. 120.–/200.–

651 SCHNAPPSCHLOSSBÜCHSE, persisch um 1800. Rundlauf mit Mittelgrat, gezogen, Kammer mehrfach gekantet, Visieraufsatz, Korn, ganzer Lauf mit reichem «Koftgaridekor» in Gold, Rankenwerk, ornamentale Muster, Inschrift. Schnappschloss in gleicher Verarbeitung, Meistermarke. Silbergarnitur, Niellodekor, Ahornschaft, etwas def., Kolbenfuss aus Elfenbein, eiserner Ladestock. L=133 cm. Tafel 9. 2750.–/3500.–

652 INFANTERIEGEWEHR, eidg. Ord. 1842/67. Rundlauf, Kal. 18 mm, Kt.-Schlag St. Gallen, Waffennr. 6425. Perkussion trans. Milbank-Amsler. Eisengarnitur, französischer Schaft, Kt.-Schlag St. Gallen, Waffennr. 6425 sowie Inschrift «St. Gallen» auf Kolben, Ladestock erg. L=147 cm. 1950.–/2500.–

653 – eidg. Ord. 1842, etwas gekürzt. Rundlauf, Kal. 18 mm, pat. Schwanzschraube, Korn und Visier, Kt.-Schlag Thurgau, Waffennr. 2905. Perkussionsschloss sig. «A. Francotte Liège», Eisengarnitur, Vorderband fehlt, Schaft gekürzt, eiserner Ladestock, Ledertragriemen. Waffe zu reinigen. L=141 cm. 260.–/380.–

654 STEINSCHLOSSGEWEHR, deutsch oder schweiz. um 1750. Rundlauf, oktogonale Kammer. Schlossplatte und Hahn flach gekantet, geschnittener und gravierter Dekor, Mechanismus geringfügig def., Messinggarnitur, gravierter Dekor, Ranken, Jäger und Wild. Nussbaumschaft rest., eiserner Ladestock. L=133 cm. 1750.–/2350.–

655 RADSCHLOSSBÜCHSE, deutsch um 1650. Schwerer Oktogonallauf, gezogen, geschobenes Balkenvisier mit Klappe, Messingkorn. Schloss mit innenliegendem Rad, bombierte Radkappe, Schlossplatte flach, Hahn mit balusterförmigem Ansatz, Hahnoberlippe mit Hebelfortsatz, Pfanne mit Schiebedeckel. Abzug mit Stecher. Eisengarnitur, gefingerter Abzugbügel. Fruchtholzschaft, Kolben mit Schuber, reiche, gravierte Beineinlagen. Dekor: Fruchtgirlanden mit geknüpften Bändern abwechselnd, Kriegstrophäen. Auf Kolbeninnenseite Darstellung eines geharnischten Kriegers mit Halbarte. Ganze Schaftfläche mit Ranken, Blumen und Hopfenblüten, hölzerner Ladestock. L=93 cm. Tafel 12/13. 16000.–/22000.–
Besonders reicher, gekonnt gestalteter Beindekor, Arbeit im Stile des elsässischen Büchsenschäfters Jean Conrad Tornier aus Masmünster, vgl. Schedelmann. Die grossen Büchsenmacher, S. 110/111.

656 REPETIERSTUTZER, eidg. Ord. 1869/71, System Vetterli, gekürzte Version, Polizei/Grenzwache? Rundlauf, Kal. 10,5 mm, Waffennr. 12469, Quadrantenvisier. Eisengarnitur, Schaft mit Röhrenmagazin, Putzstock, Ledertragriemen. Alle Eisenteile mit orig. Bläuung. L=104 cm. 650.–/950.–

657 TRAGGESTELL, eidg. Ord. um 1914/18. Hölzernes Traggestell für MG 11, dazu 1 Ersatzmagazin. 50.–/80.–

658 LOT: 1. *Kugelzange*, schweiz. um 1863/67, Kal. 10,4 mm, zylindrisch, Spitze gerundet. 2. *Kugelzange*, schweiz. oder französisch um 1850, Kal. 14 mm, mit Einsatz für Bodenhöhlung (Expansionsgeschoss). Beide mit Gusspfropfenschneider. 175.–/240.–

659 REPETIERGEWEHR, eidg. Ord. 1889, Geradzugsyst. Schmidt-Rubin. Rundlauf in Schaft eingelassen, Kal. 7,5 mm, Waffennr. 46102, Quadrantenvisier, Kastenmagazin, Eisengarnitur, privater Ledertragriemen. L=130 cm. 180.–/260.–

660 – eidg. Ord. 1911, Geradzugsyst. Schmidt-Rubin. Rundlauf in Schaft eingelassen, Kal. 7,5 mm, Waffennr. 463657, Ledertragriemen, Laufdeckel. Waffe zu reinigen. L=130 cm. 120.–/200.–

661 STUTZER, eidg. Ord. 1851, Scharfschützen. Rundlauf gezogen, Kammer gekantet, Kal. 10,5 mm, pat. Schwanzschraube, sig. «Zoller» (A. Zoller, Büchsenmacher in Frauenfeld, erwähnt 1851 bis 1869). Quadrantenvisier, Bajonettkasten. Vorliegendes Perkussionskettenschloss, Abzug mit Stecher, Eisengarnitur, Nussbaumschaft, Ladestock def. L=126 cm. 1300.–/1900.–
Schweiz. Waffenschmiede. S. 295.

662 STEINSCHLOSSGEWEHR, deutsch um 1760, schweiz. Ord. waffe. Rundlauf gekürzt, Kal. 18 mm, Kammer oktogonal. Schlossplatte und Hahn bombiert, Meistermarke, Hahnlippe und Schraube erg., Eisengarnitur. Schaft gekürzt und erg., Ladestock fehlt. L=103 cm. 360.–/480.–
Zum Karabiner abgeänderte Infanteriewaffe.

663 INFANTERIEGEWEHR, eidg. Ord. 1817/42/59. Rundlauf, Kal. 18 mm, pat. Schwanzschraube, Kt.-Schlag Waadt, Leiervisier, Korn, Perkussionsschloss, Eisengarnitur, Nussbaumschaft, Kt.-Schlag «CV», Waffennr. 313, eiserner Ladestock. L = 148 cm. 900.–/1450.–

664 RADSCHLOSS-PUFFERPAAR, deutsch/sächsisch 1577. Massive, dickwandige Rundläufe, Mündungszonen leicht konisch, Kammerhälften oktogonal, Meistermarken: Wappenschild mit zwei Eicheln und übergestellten Initialen «AD», datiert 1577. Schlösser mit innenliegendem Rad, bombierte Radkappen mit Messingrändern, Pfannen mit Schiebedeckel, Löwenkopfdrücker, aussenliegende Abzugsicherungen. Fruchtholzschäfte, reiche Beineinlagen, von den Knaufkugeln bis zur Schaftmitte mit schneckenartig angeordnetem Hopfenblütendekor. Vorderschäfte teilweise mit Beinplatten belegt, gravierter Schuppen- und Fratzendekor, auf den Knäufen Medaillons mit Eulen, beinerne Ladestockführungen, hölzerne Ladestöcke. Eiserne Abzugbügel und Gürtelhaken. L = 62 cm. Tafel 1 35000.–/48000.–
Prächtiges Pufferpaar des Dresdener Büchsenmachers Abraham Dressler, der auch für den sächsischen Hof arbeitete. Die Waffen sind in ausserordentlich gutem Zustand. Vgl. D. Schaal, Katalog der Dresdener Büchsenmacher 16.–18. Jh., Dresden 1975, S. 22ff. Støckel/Heer I, S. 306.

665 REPETIERKARABINER, eidg. Ord. 1911, Geradzugsyst. Schmidt-Rubin. Rundlauf in Schaft eingelassen, Kal. 7,5 mm, Waffennr. 78375, Ledertragriemen. L = 111 cm. 120.–/200.–

666 STEINSCHLOSS-STUTZER, schweiz. Ende 18. Jh. Oktogonallauf 17. Jh., gezogen, Kal. 17 mm, Bernerschlag verwischt, Messingkorn und Visier. Schlossplatte und Hahn flach gekantet, Ziergravuren. Abzug mit Stecher. Messinggarnitur, gravierter Dekor, Nussbaumschaft, Hals gewaffelt, Hornabschluss, Ladestock fehlt. L = 126 cm. 900.–/1250.–

667 REPETIERKARABINER, tschechisch Mod. V.Z. 24. Waffennr. 2449, Fertigung «Brno», Herstellungsjahr 1933? Ledertragriemen. Bajonett mit Scheide. L = 110 cm. 180.–/250.–
Guter Zustand.

668 – österreich-ungarisch Mod. 1895, Kavallerie. Fertigung nach 1918 «Budapest», Waffennr. 6201 M. Bajonett mit Scheide. L = 100 cm. 180.–/260.–

669 PULVERFLASCHE, italienisch um 1600. Kegelförmiger Eisenkörper mit flacher Rückwand, Wölbung mit Zierrillen und einfachem graviertem Dekor, Tülle mit Federsperre, Gürtelhaken, 4 Tragringe. L = 20 cm. 750.–/1150.–

670 ARMBRUST, deutsch 17./19. Jh. Holzsäule, Säulenober- und -unterkante verbeint, Säulenfuss mit Silberabschlusskappe und Knopf, eingelegte Silberranken und Blätter mit Inschrift: «Julius Pellegrini renov. 1834. Bestes im Jahr 1830, Bestes im Jahr 1833, Bestes bei Nachtschiessen 1831». Daumenauflage in Form einer Silbermuschel. Schloss mit Eisennuss. Eiserner Windenknebel und Griffbügel, versenkbarer Abzug mit Stecher. Stahlbogen mit Ätzdekor, Eichenlaub, sig. «Mechel Augsburg», Schnürung, weiss-schwarze Ziertroddeln. L = 62 cm. Tafel 10. 3800.–/4800.–

671 REPETIERKARABINER, eidg. Ord. 1911/31, Geradzug Syst. Schmidt-Rubin. Rundlauf in Schaft eingelassen, Kal. 7,5 mm, Waffennr. 538039, Ledertragriemen, Laufdeckel. Waffe zu reinigen. L = 111 cm. 200.–/280.–

672 STEINSCHLOSS-PISTOLENPAAR, französisch Ende 18. Jh. Kurze Rundläufe, abschraubbar, Kastenschlösser, Hähne mit verstärktem Hals, Batteriedeckel mit zentraler Feder, Hahnsicherungen, eiserne Abzugbügel, polierte Nussbaumgriffe. L = 17 cm. 750.–/1150.–

673 RADSCHLOSSBÜCHSE, böhmisch um 1650. Oktogonallauf, gezogen, geschobenes Balkenvisier mit Klappe, Korn. Schloss mit aussenliegendem Rad, spangenartige, zweifach verschraubte Radführung. Schlossplatte flach, Hahn in Form eines Ungeheuers, gravierter Dekor, Pfanne mit Schiebedeckel, Federarretierung. Abzug mit Stecher. Eisengarnitur, gefingerter Abzugbügel. Fruchtholzschaft, Kolben mit Schuber, reiche, gravierte Bein- und Perlmuttereinlagen, Wildtiere – Hunde, Hasen, Füchse, Eichhörnchen, Vögel, Hirschkühe. Auf Kolbeninnenseite Kartusche mit Musikinstrumente haltenden Putten. Ganze Schaftfläche mit Ranken und Hopfenblüten, hölzerner Ladestock. L = 102 cm. Tafel 12/13. 13000.–/17500.–
Reiche Schäfterarbeit in der Art der Johann oder Martin Hertel, Teschen (Böhmen), vgl. Schedelmann, Die grossen Büchsenmacher, S. 119.

674 STEINSCHLOSS-PISTOLENPAAR, englisch Ende 18. Jh. Messingrundläufe, dazu tromblonartige Wechselläufe, evtl. spätere Zutat. Kastenschlösser, Messingkasten sig. «Wilkinson/Bristol», engl. Beschuss, eiserne Hahnen und Batteriedeckel, Hahnsicherungen. Holzgriffe mit reichem persischem Mosaik, «Schirazmuster». L = 19 cm. 2750.–/3650.–

675 REPETIERGEWEHR, brasilianisch Mod. 1908, Syst. Mauser, sig. «Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken Oberndorf», Waffennr. B8923. Brasilianisches Hoheitszeichen auf Verschlusskasten, Ledertragriemen. Zugehöriges nummerngleiches Bajonett mit Scheide. 380.–/480.–
Neuwertige Waffe.

676 GEWEHR, österreichisch, Mod. 1867/77, Syst. Werndl, Infanterie/Jäger. Rundlauf, gezogen 11 mm, Rahmenvisier und Korn, Waffennr. 65432, Bajonettnocken. Schlossplatte sig. «L. Würzinger», Herstellungsjahr 1868. Eisengarnitur, Ganzschaft, Putzstock fehlt. Teilweise stark korr. Säbelbajonett mit Scheide. L=128 cm. 320.–/420.–

677 RADSCHLOSSGEWEHR, deutsch oder dänisch um 1560. Oktogonallauf, Länge 173 cm, Kal. 13 mm, Kammer mit zweifach geschlagener Meistermarke «Dreieck mit Stielfortsatz, innen mit begrenzter Kreisfläche». Geschobenes Visier und Kupferkorn. Schloss mit innenliegendem Rad, Schlossplatte flach, Bläuungsreste. Pfanne mit Schiebedeckel, Arretier- und Drückermechanismus mit Stift als Auslöser, massiver Hahn. Eiserner Abzugbügel. Fruchtholzschaft, reiche, gravierte Beineinlagen, die sich über den ganzen Schaft hinzichen. Schaftkanten mit Beinplatten belegt. Eleganter Ranken-Blütendekor, Hunde jagen Hirsche, Hasen und Füchse. Unterer Beinkantenansatz mit einer Kriegerdarstellung. Kurzer Kolben, Kartusche mit Initiale «F» und Kolbenplatte mit der römischen Zahl «II». Hölzerner Ladestock erg. L=201 cm. Tafel 15. * * *
Ausserordentlich seltene, ausgezeichnet erhaltene jagdliche Radschlosswaffe. Sie entstand im Auftrage des dänischen Kronprinzen Friedrich II. (1534–1588), der 1559 den Thron bestieg. Friedrich II. von Dänemark unterhielt mit seinem Schwager, dem Kurfürsten August II. von Sachsen, gute Beziehungen. Zwischen beiden Häusern wurden zahlreiche Feuerwaffengeschenke ausgetauscht. Vgl. Hayward, Die Kunst der alten Büchsenmacher I, S. 183, Abb. 15.

678 KADETTENGEWEHR, kant. Ord. nach eidg. Ord. 1842. Rundlauf, Kal. 15 mm, pat. Schwanzschraube, Korn und Visier, Perkussionsschloss. Messinggarnitur, eiserne Kolbenkappe, Nussbaumschaft, eiserner Ladestock. L=107,5 cm. 1100.–/1650.–

679 STEINSCHLOSSPISTOLE, französisch Mod. AN13 (1805). Rundlauf, Kammer gekantet, Kal. 18 mm. Schlossplatte flach, sig. «Mre. imp. de St. Etienne», Hahn und Schlossschrauben erg. Messinggarnitur, Halbschaft mit eisernen Verstärkungsbändern, Ladestock fehlt. L=35 cm. Entspricht der empfohlenen Kavalleriepistole eidg. Ord. 1817. 1600.–/2200.–

680 REPETIERGEWEHR, eidg. Ord. 1878, Syst. Vetterli. Rundlauf, Kal. 10,5 mm. Waffennr. 186252, Quadrantenvisier. Eisengarnitur, Schaft mit Röhrenmagazin, Putzstock, Ledertragriemen, gezeichnet «U. Wald-NW». L=132 cm. 400.–/700.–

681 PERKUSSIONSSTUTZER, kant. Ord. 1829, Scharfschützen, Bern. Rundlauf, gezogen, Kammer oktogonal, pat. Schwanzschraube, Kal. 16 mm, sig. «I. Hohli» (Johannes Hohli, Büchsenmacher in Bern, 1791–1848), Bajonettkasten, Visier und Korn. Vorliegendes Kettenschloss sig. «à Berne», Waffennr. 219, Abzug mit Stecher. Eisengarnitur, Abzugbügel Messing. Nussbaumhalbschaft, Kolben mit Wange, orig. Ladestock. L=132 cm. Tafel 19. 2850.–/3650.–
Schweiz. Waffenschmiede, S. 143.

682 PERKUSSIONSKARABINER, französisch Mod. 1842, Kal. 18 mm, Visier und Korn, Kamin auf Laufkammer. Rückliegendes Kettenschloss, Messinggarnitur, Nussbaumschaft, Ladestock erg. Eisenteile korr., Gebrauchsspuren. L=110 cm. 320.–/450.–

683 PERKUSSIONSGEWEHR, Steinschloss trans., französisch 1800/1840. Zwei nebeneinanderliegende Rundläufe, sig. «Ruppersbourg à Strasbourg, Canon tordu», pat. Schwanzschraube. Schlossplatten und Hahnen flach, gekantet, sig. «Ruppersbourg à Strasbourg», Hahnsicherungen, eine davon def. Messinggarnitur, eine Ladestockpfeife lose. Elegant beschnitzter Nussbaumhalbschaft, Kolben mit Wange, hölzerner Abzugbügel, hölzerner Ladestock mit Kugelreisser, Ledertragriemen. L=125 cm. 1850.–/2650.–
Hübsche Kapuzinerschäftung. Johann Wilhelm Ruppersbourg, erwähnt 1773–1826. Aus Giessen, Hessen-Nassau, stammend. Heiratet 1773, in erster Ehe eine Tochter des Heinrich Adam Reuhl. Seit 1776 Mitglied der Zunft, 1790/91 Zunftmeister in Strassburg (Støckel/Heer II, S. 1083).

684 GEWEHRFRAGMENT, italienisch 18./19. Jh. 40.–/60.–

685 STEINSCHLOSSGEWEHR, eidg. Ord. 1817, Jäger. Rundlauf, gerade Züge, Kal. 18 mm, Visier und Korn. Schlossplatte, teils bombiert, teils flach, Messingpfanne, Hahn mit verstärktem Hals. Eisengarnitur, 3 Bänder, Nussbaumschaft, Kolben mit Wange, eiserner Ladestock. L=137 cm. Tafel 19. 2850.–/3750.–
Obschon bereits in der eidg. Ordonnanz 1817 von einem Jägergewehr mit gezogenem Lauf die Rede ist, wurde der entsprechende Prototyp erst 1822 auf Antrag der eidg. Militärkommission im berni-

schen Zeughaus hergestellt. Das Jägergewehr eidg. Ord. 1817 wurde bereits um 1830 abgeschafft. Die ca. 1500 in Bern gelagerten Gewehre dienten als Reservebewaffnung und wurden nach und nach verkauft. Seltene Waffe in bestem Zustand.

686 KADETTENGEWEHR, kant. Ord. nach eidg. Ord. 1842. Rundlauf, Liègerbeschuss, Kal. 15 mm, Perkussionsschloss. Messinggarnitur, Nussbaumschaft, eiserner Ladestock. L = 106 cm. 950.–/1450.–

687 GEWEHR, eidg. Ord. 1842/59, Genie, Parkartillerie. Rundlauf, Kal. 18 mm, pat. Schwanzschraube, Kt. Schlag Zürich, Waffennr. 385, dazu Initialen «G.H.» und Wappen der Gemeinde Hottingen, Leiervisier. Perkussionsschloss, Schlossplatte sig. «A. Francotte Liège». Messinggarnitur, Schaft mit eingeschlagenen Initialen «G.H.», Ladestock fehlt. L = 130 cm. 2450.–/2950.–
Nach der Einführung des Gewehres Ord. 1867, Peabody, wurde in Zürich eine kleine Anzahl der Geniegewehre Ord. 1842 an die Flurwache von Hottingen abgegeben.

688 GEWEHRLAUF, eidg. Ord. 1842, Infanterie. Rundlauf, Kal. 18 mm, pat. Schwanzschraube. L = 103 cm. 90.–/120.–

689 PULVERFLASCHE, französisch 17. Jh. Gedrechselter Körper aus Nussbaumwurzelholz, flache Rundform, Rillendekor. Messinggarnitur, Halterungsband mit Schraubbefestigung und 2 Tragbügeln. Tülle mit Bügelverschluss, Feder fehlt. L = 19 cm. 1200.–/1650.–

690 JAGDHORN, deutsch oder schweiz. 18. Jh. Kuhhorn, polierte Naturform, Messinggarnitur verg., Trichter aus Metall aufgesetzt, Zierkranz mit gelappten Rändern, 2 Tragringe mit Zierrosetten, Mundstück Metall ebenfalls gelappter Rand. Ledertragriemen nicht zugehörig. 1250.–/1750.–
Ausserordentlich dekoratives Jagdobjekt.

691 KADETTENGEWEHR, kant. Ord. nach eidg. Ord. 1842. Rundlauf, Kal. 14 mm, Korn und Visier, Waffennr. 22. Perkussionsschloss, sig. «SP & SR» mit Krone (Spangenberg & Sauer, Suhl, ca. 1835–1864). Messinggarnitur, dunkel getönter Nussbaumschaft, eiserner Ladestock. L = 119 cm. 850.–/1350.–

692 REPETIERKARABINER, sog. «Kurzes Gewehr», eidg. Ord. 1889/1900, Positionsartillerie, Festungstruppen, Telegraphenkompanien, Ballonkompanien, Radfahrerabteilungen. Geradzugsyst. Schmidt-Rubin. Rundlauf in Schaft eingelassen, Kal. 7,5 mm, Waffennr. P1159, Quadrantenvisier, Kastenmagazin, sechsschüssig, Eisengarnitur, Schafthals mit alter Rep.stelle, Ledertragriemen, Laufdeckel. L = 111 cm. 4000.–/5500.–
Ausserordentlich seltene Ord.-Schusswaffe, vgl. Sallaz/am Rhyn, Geradzug-Systeme, S. 32/33 und 63.

693 INFANTERIEGEWEHR, eidg. Ord. 1817, kant. Transformation vor 1842. Rundlauf, Kal. 18 mm, Kt.-Schlag Zürich, Visier und Korn. Perkussionsschloss, Steinschloss trans. Eisengarnitur, Schaft rest., eiserner Ladestock erg. L = 136 cm. 650.–/850.–

694 – eidg. Ord. 1817/42. Rundlauf, Kal. 18 mm, pat. Schwanzschraube, Visier und Korn. Perkussionsschloss, Steinschloss trans. Eisengarnitur, Nussbaumschaft, Besitzerinschrift «Charles Kohler», Waffennr. 127, eiserner Ladestock. L = 147 cm. 950.–/1550.–

695 – eidg. Ord. 1817/59/67. Rundlauf, Kal. 18 mm, dubioser Kt.-Schlag Zürich, Waffennr. 3710. Steinschloss trans. Milbank-Amsler. Eisengarnitur, französischer Schaft, Ladestock nicht zugehörig. Waffe zu reinigen. L = 147 cm. 1250.–/1850.–

696 – eidg. Ord. 1817, kant. Transformation um 1842, gekürzt. Rundlauf, Kal. 18 mm, Kt.-Schlag Graubünden, Waffennr. 75, korrespondiert mit Schaftzeichnung. Kamin auf Laufkammer, Steinschloss trans. Eisengarnitur, unvollständig, Schaft gekürzt, eiserner Ladestock. Waffe teils def. und unvollständig. L = 126 cm. 180.–/260.–

697 PULVERFLASCHE, deutsch um 1600. Trapezförmiger Holzkörper, Samtbespannung erg. Eisengarnitur, Frontplatte mit Kantenverstärkungen, einfacher Meisseldekor, Krieger. Rückseite mit Kantenbändern, Gürtelhaken, seitliche Tragringe. Tülle mit Federsperre. H = 25 cm. 550.–/800.–
Vgl. Kat.-Nr. 614.

698 JAGDGEWEHR, um 1920, «Hammerless Ejector». 2 nebeneinander liegende Rundläufe, stark korr., Dekorwaffe. 40.–/60.–

699 REPETIERKARABINER, deutsch, Mod. K 98, Syst. Mauser. Fertigung «byf» = Mauserwerke, Oberndorf. Waffennr. 8671, Herstellungsjahr 1942, Ledertragriemen. 280.–/380.–
Guter Zustand.

700 REPETIERKARABINER, eidg. Ord. 1911, Geradzugsyst. Schmidt-Rubin. Rundlauf in Schaft eingelassen, Kal. 7,5 mm, Waffennr. 606994, Ledertragriemen, Laufdeckel. L=111 cm. 120.–/180.–

701 – eidg. Ord. 1911/31, Geradzugsyst. Schmidt-Rubin. Rundlauf in Schaft eingelassen, Kal. 7,5 mm, Waffennr. 721729, Ledertragriemen, Laufdeckel. L=111 cm. 200.–/320.–

SCHÜTZENOBJEKTE 702–708

702 BERN, eidg. Schützenfest 1885. Meistermarke: «AP», wohl deutsches Fabrikat. Kuppa innen verg. Wandung mit Berner und Schweizer Wappen, Helvetia als Schildhalter. Schaft in Form eines aufrecht stehenden Bären, runder Fuss mit Inschrift. H=22 cm. 400.–/650.–

703 BIEL, kant. Schützenfest Bern 1880. Meistermarke: «A.P.», wohl deutsches Fabrikat. Kuppa innen verg., Inschrift. Kuppa wird von drei Vetterlistutzern getragen, dazu Siegeskranz aus Eichenlaub, runder Fuss. H=24 cm. 750.–/950.–
Originelle Ehrengabe der «Société des Carabiniers de Neuchâtel» für das bernische Kantonalschützenfest, Unikat.

704 FRAUENFELD, eidg. Schützenfest 1890. Deutsches Fabrikat. Grosse Kuppa innen verg., oberer Rand mit Inschrift, Wandung mit reichem Dekor, Wappen der Stadt Frauenfeld, des Kt. Thurgau sowie Ansicht der Burg Frauenfeld. Balusterschaft def. mit seitlichen Zierelementen, Rundfuss mit Schweizer Wappen. H=29 cm. 450.–/700.–

705 GENF, eidg. Schützenfest 1887. Meistermarke: «Wendt & Heidorn, Genève». Kuppa mit Schweizer Wappen und Inschrift, Schaft in Form einer Frau, ein Genfer Schild haltend, runder Fuss. H=19 cm. 280.–/380.–

706 GLARUS, eidg. Schützenfest 1892. Deutsches Fabrikat. Pokal in «Römerform». Kuppa innen verg., gravierter Dekor, Schweizer Kreuz. Balusterschaft, runder Fuss mit Inschrift. Originalkarton. H=22 cm. 340.–/460.–
Sehr guter Zustand.

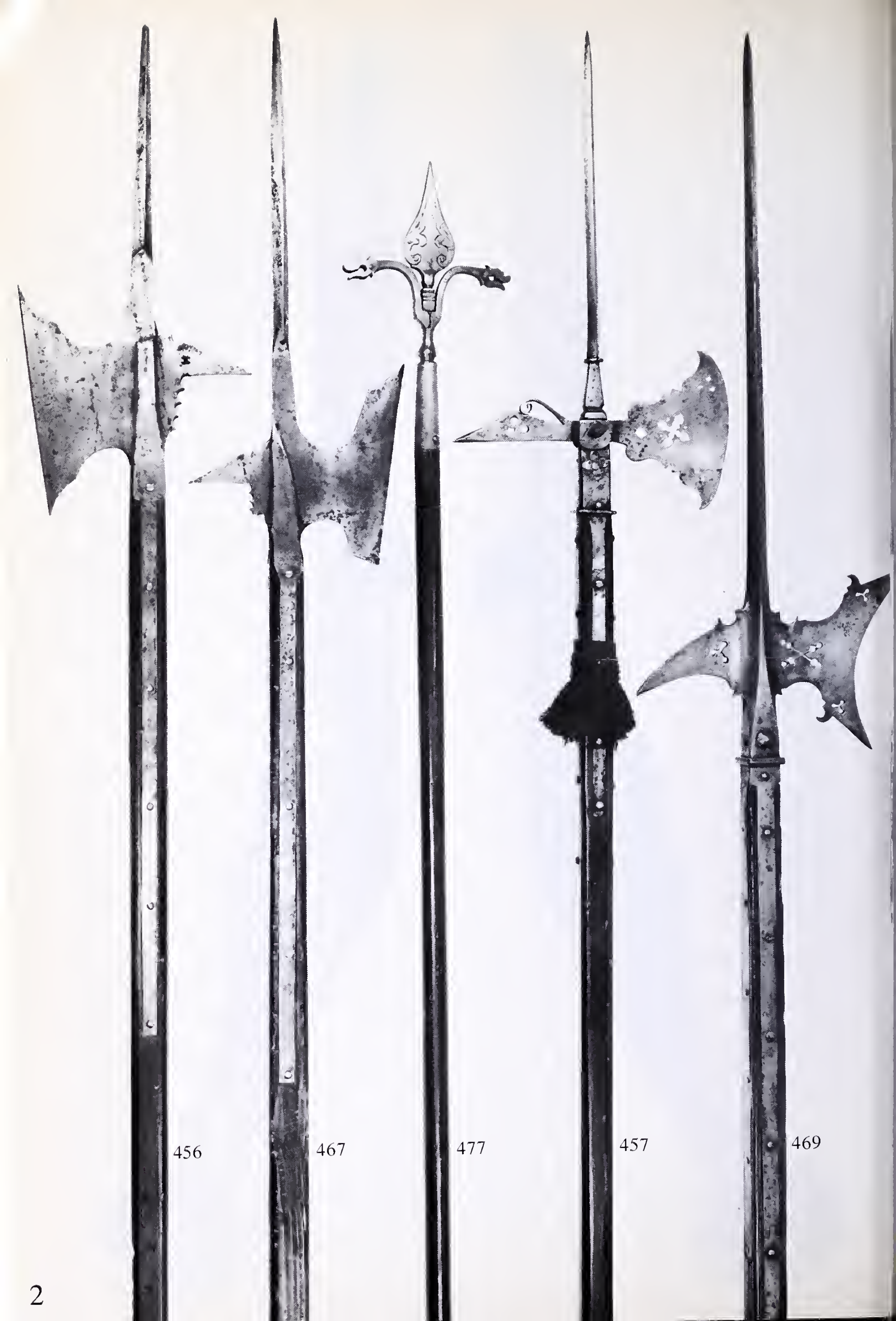
707 LUZERN, eidg. Schützenfest 1901. Schützenuhr, Ankerwerk verg. mit Kompensationsunruhe. Silbergehäuse, Dekor: Frau mit Luzerner Wappen, Wasserturm, Inschrift «Eidgenössisches Schützenfest Luzern 1901», ähnliche Inschrift auf Cuvette. Weisses Emailzifferblatt mit schwarzen und roten Zahlen, sig. Georges Favre-Jacot & Cie Le Locle. Stahlzeiger gebl. und kleine Sekunde. Dazu versilberte Kette. D=5,7 cm. 280.–/320.–

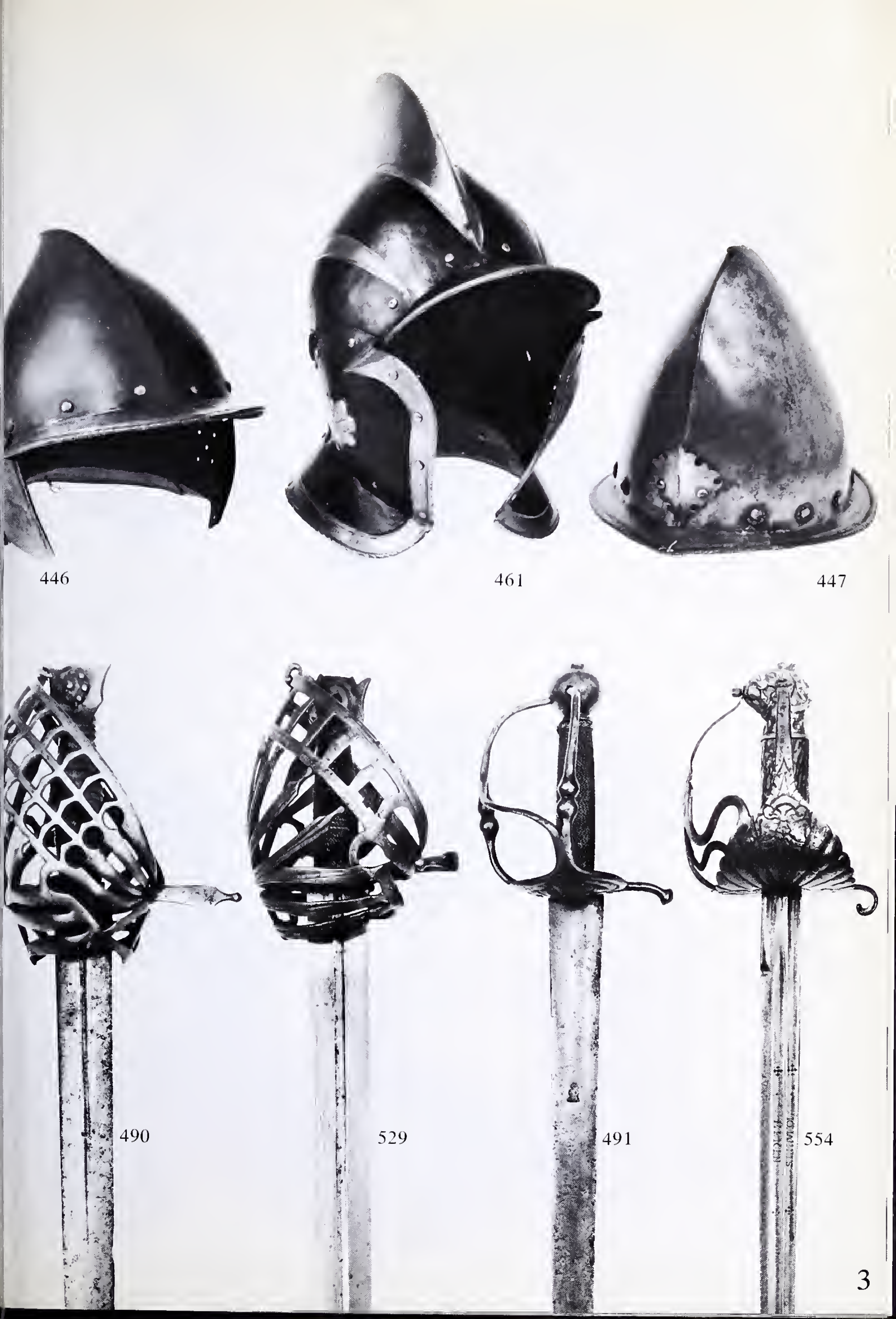
708 RÜTI, kant. Schützenfest. Schützenuhr, Ankerwerk mit Kompensationsunruhe und Rubinlagersteinen. Silbergehäuse, teilweise verg., Dekor: Bärtiger Schütze mit Gewehr, Inschrift «Rüti 1906». Weisses Emailzifferblatt mit schwarzen Zahlen, sig. «Omega», dekorative Goldzeiger und kleine Sekunde. D=5,1 cm. 230.–/310.–





1

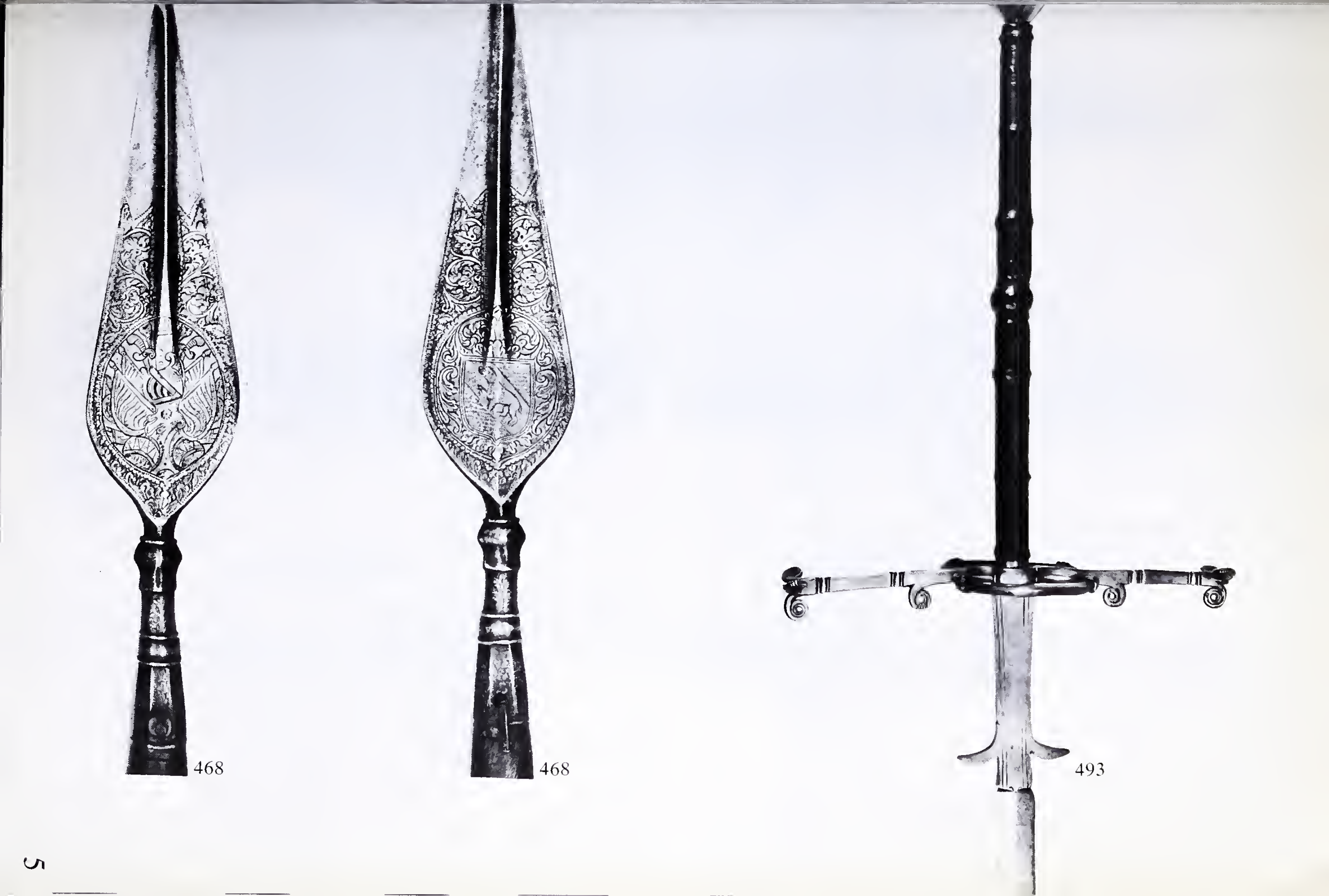

456
467
477
457
469

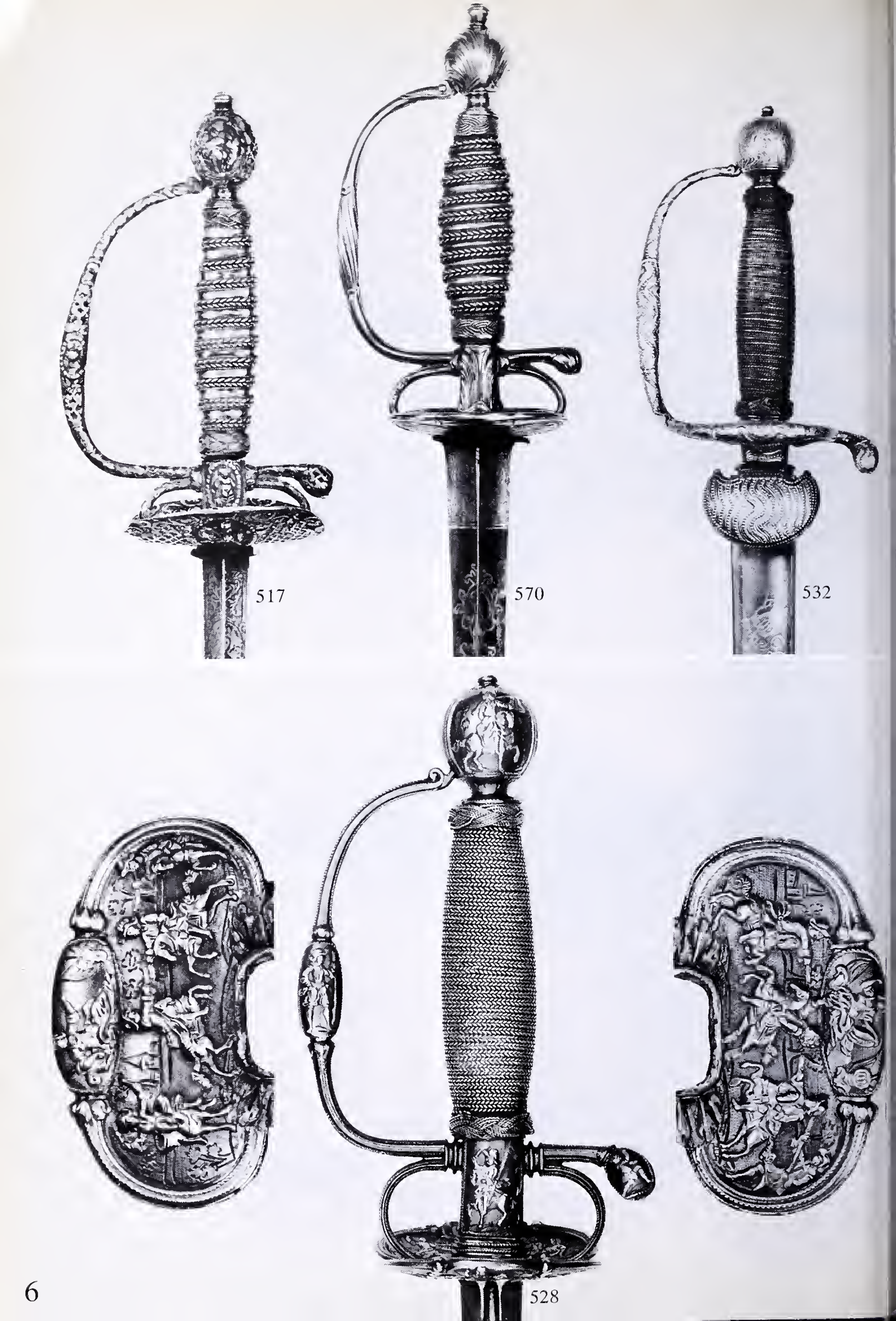

446
461
447
490
529
491
554

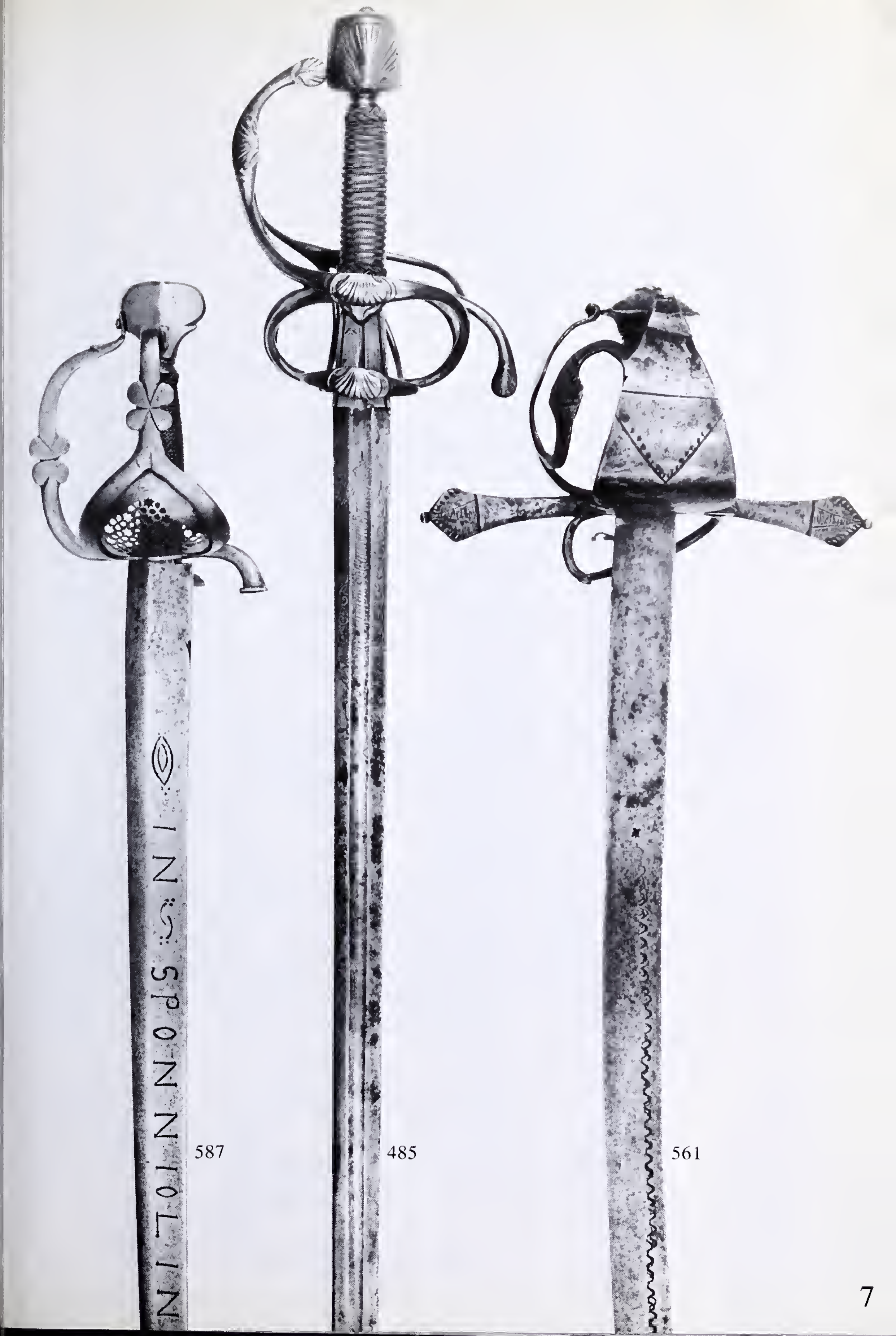


458

465

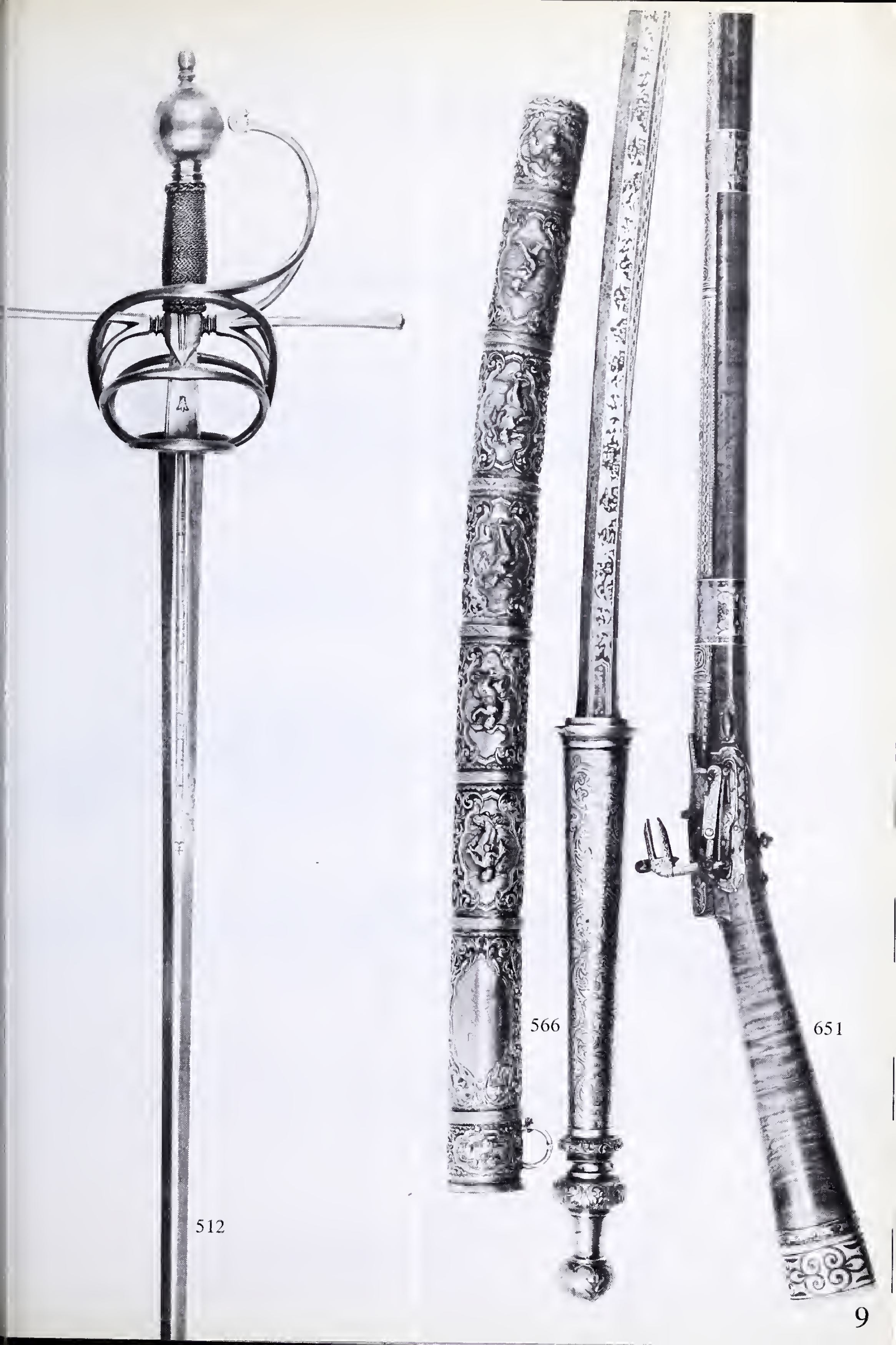

468
468
493

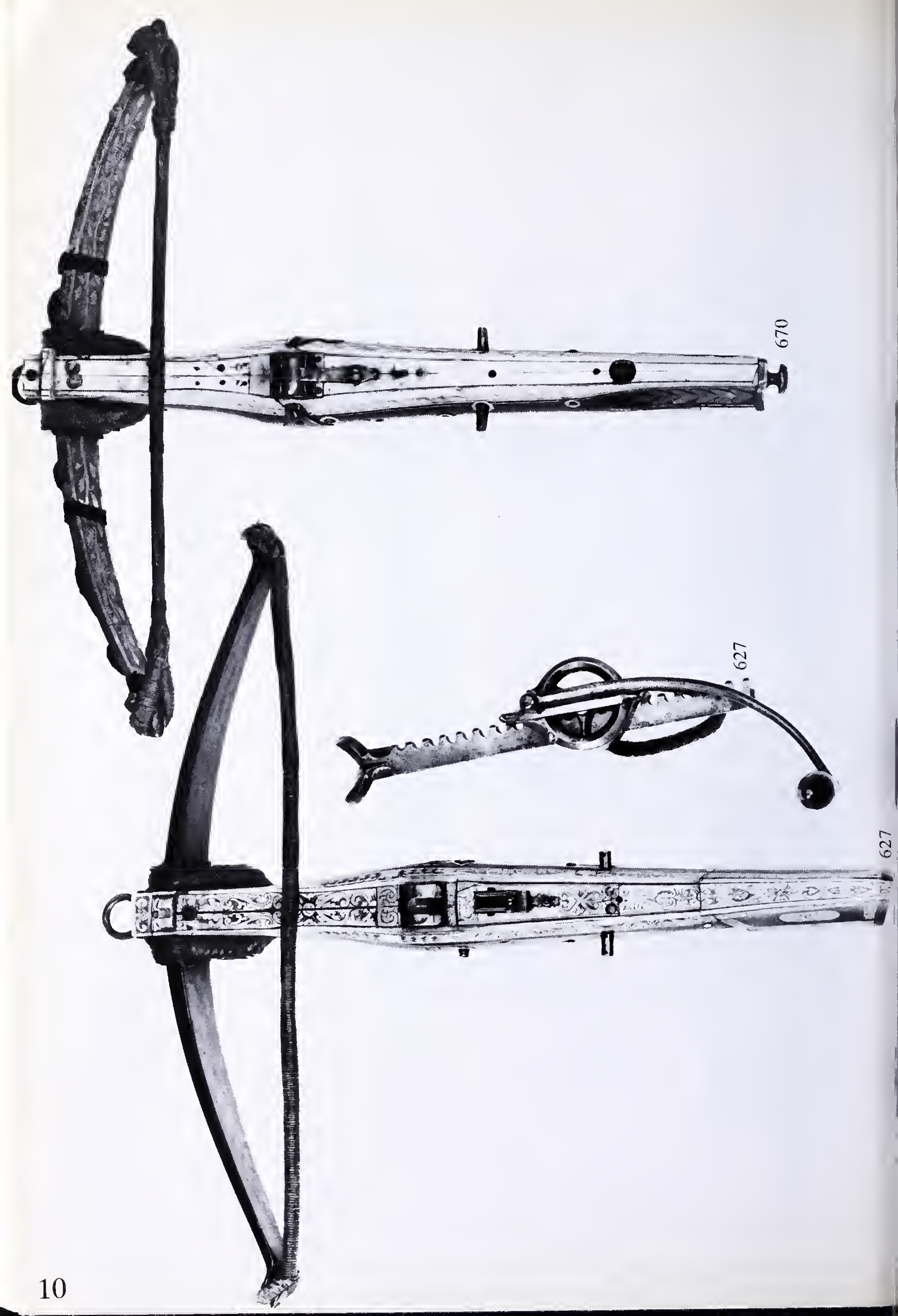

517
570
532
528


IN SPONNIOLIN
587
485
561

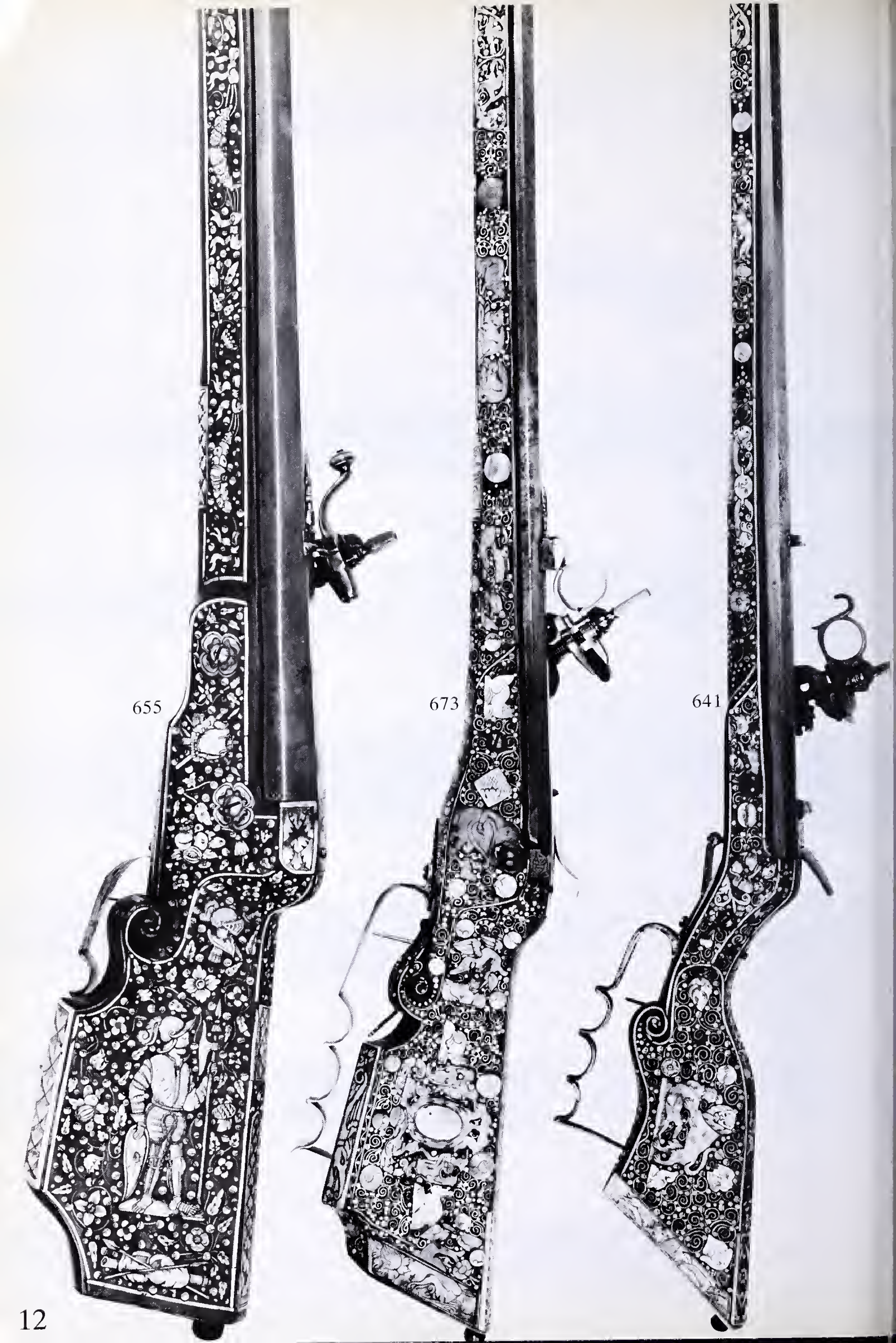
42

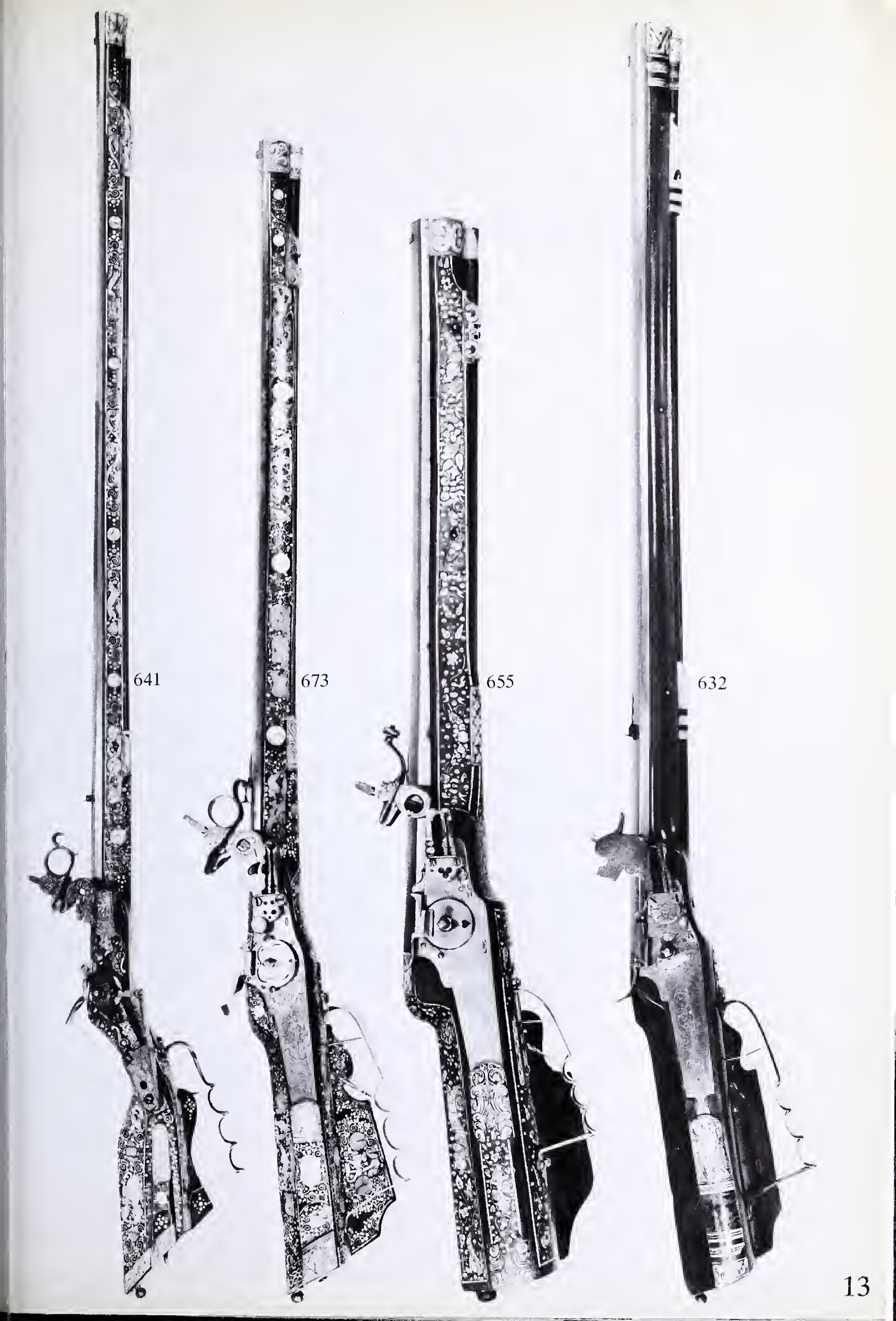
40

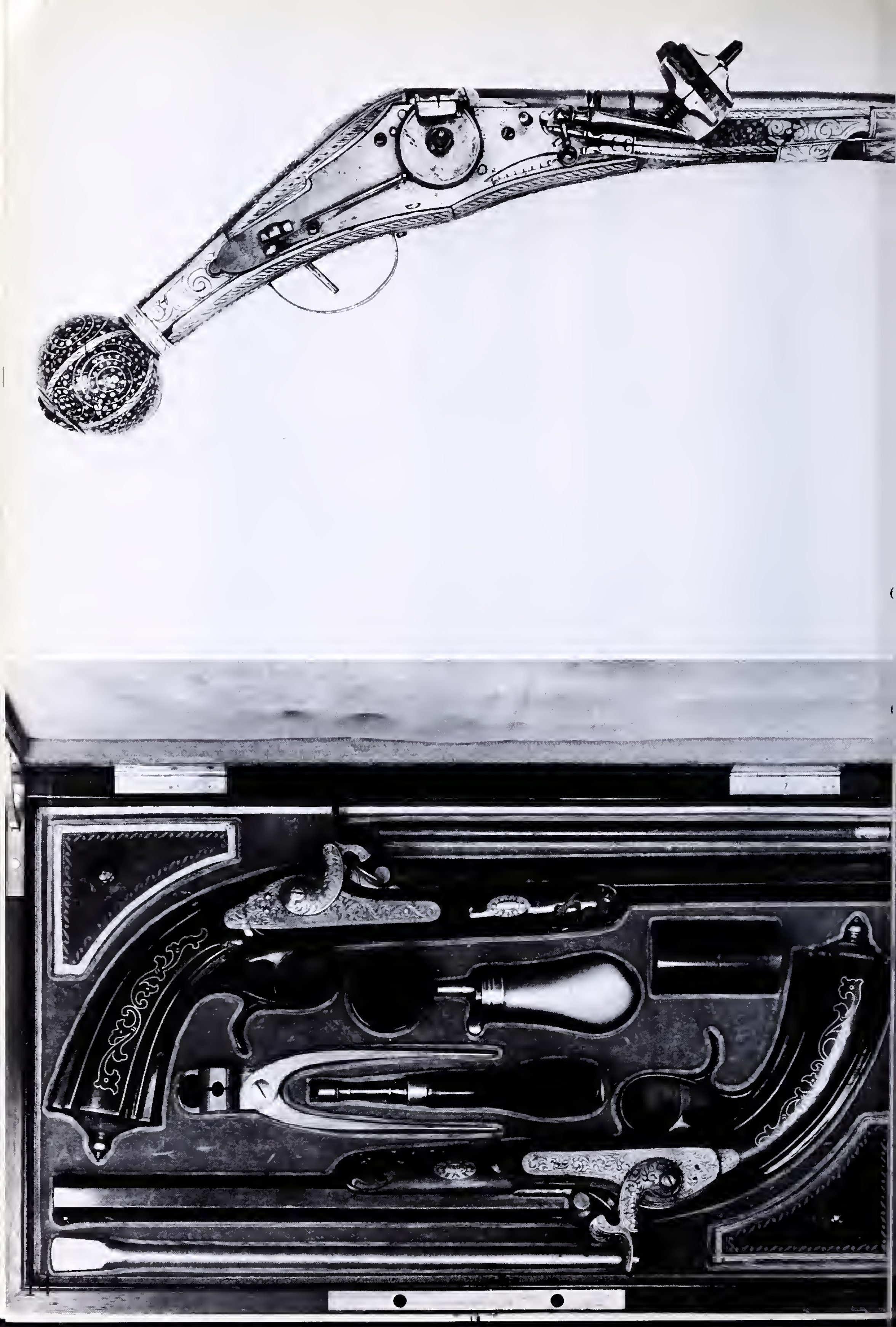

512
566
651


670
627
627


499
519
586
499
584
506
538
571


655
673
641


641
673
655
632




677
677
646

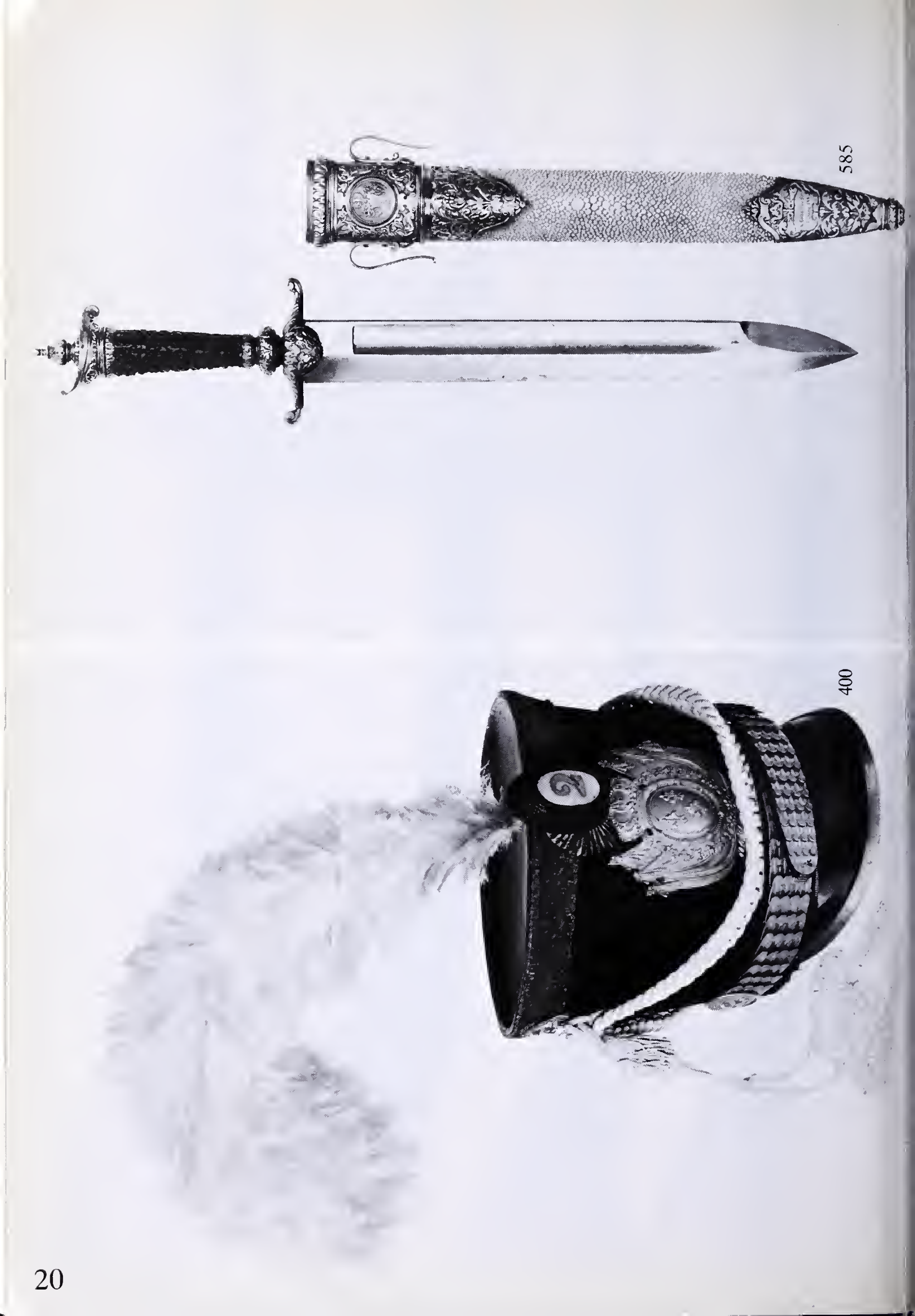


541

488




615
630
681
685



585

400

420

396

415

567

481

548

498

540


572
530
520
577
602
604
599
576
480



74

28





AUKTIONSHAUS [illegible]
ZÜRICH/SCHWE[illegible]